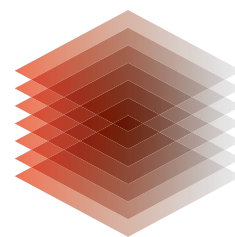


LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB



// TECHNISCHE INFORMATIONSBIBLIOTHEK (TIB)
MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

JAHRESBERICHT 2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



DIREKTOR PROF. DR. SÖREN AUER

das Jahr 2018 brachte eine Reihe wichtiger Impulse für die TIB: Gleich zum Jahresanfang fand die Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft statt, bei der die verschiedenen Bereiche auf Herz und Nieren untersucht wurden. Zentrale Themen waren die Entwicklung digitaler Dienste, der Wandel in der Literaturversorgung, die systematische Entwicklung von Transferstrategien und die Umsetzung dieser Maßnahmen in enger Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein zentrales Element der TIB-Strategie ist die Unterstützung der Nutzerinnen und Nutzer mit daten- und wissensbasierten Methoden. Auch in diesem Bereich haben wir 2018 konkrete Fortschritte erzielt. Die TIB ist bei verschiedenen Initiativen zur Realisierung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) eingebunden, wobei semantische Technologien zur Vernetzung von Forschungsdaten eine zentrale Rolle spielen.

Bei der Etablierung eines Wissensgraphen zur Repräsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse (Open Research Knowledge Graph) haben wir einen Prototypen entwickelt, der zum ersten Mal bei der Internationalen Konferenz zur Datenintegration in den Lebenswissenschaften (DILS) in Hannover präsentiert wurde. Der Europäische Forschungsrat (ERC) wählte das Vorhaben „ScienceGRAPH – Knowledge Graph based Representation, Augmentation and Exploration of Scholarly Communications“ zur Förderung aus. In den kommenden fünf Jahren arbeiten Forscherinnen und Forscher im Leibniz Joint Lab Data Science & Open Knowledge mit der Leibniz Universität nun daran, wichtige Grundlagen für die Repräsentation und den Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Wissensgraphen zu erforschen. Auch in vielen anderen Bereichen hat die TIB den digitalen Wandel weiter vorangetrieben. Ich hoffe, der Jahresbericht trägt dazu bei, Ihnen darüber einen guten Überblick zu geben.

DEAR READER,

The year 2018 provided valuable impetus to TIB: right at the beginning of the year, the Leibniz Association conducted a comprehensive evaluation of TIB, leaving no stone unturned in any area. The main topics concerned the development of digital services, changes in how literature is made available and the systematic development of transfer strategies, as well as how to implement these measures with the close involvement of all of TIB's employees.

A core element of TIB's strategy is supporting users with data-focused and knowledge-based methods. We also made tangible progress in this area in 2018. TIB is involved in various initiatives geared towards creating a National Research Data Infrastructure (NFDI), in which semantic technologies for cross-referencing and linking together research data will play a central role.

By establishing its Open Research Knowledge Graph, TIB has developed an initial prototype, which was presented for the first time in November at the International Conference on Data Integration in the Life Sciences (DILS), which TIB hosted in Hannover. The European Research Council (ERC) selected the "ScienceGRAPH – Knowledge Graph-based Representation, Augmentation and Exploration of Scholarly Communications" project for funding, and over the next five years, researchers at the Leibniz Joint Lab "Data Science & Open Knowledge" as well as at Leibniz University Hannover will work on uncovering and developing important foundations for the depiction and exchange of scientific findings using knowledge graphs. TIB has also continued to drive digital change in many other areas, and I hope that this Annual Report will help give you a good overview.

Ihr/Yours

Sören Auer

| | |
|----|--|
| | DIE TIB |
| 6 | Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik |
| 8 | Wir organisieren Informationen für das Wissen von morgen |
| 10 | JAHRESRÜCKBLICK 2018 |
| | INFORMATIONSVERSORGUNG |
| 22 | Im Interview: Dr. Irina Sens |
| 26 | Digitale Langzeitarchivierung |
| 28 | Open Access an der TIB |
| 30 | Was ist Predatory Publishing? |
| | TIB VOR ORT |
| 34 | Literatur und Fachinformation für die Leibniz Universität |
| | FORSCHUNGSDATEN |
| 38 | DOI-Service |
| 39 | DataCite |
| 40 | ORCID-Deutschland-Konsortium |
| | FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG |
| 42 | Forschungsschwerpunkte |
| 46 | Wie Wissensgraphen die Wissenschaftskommunikation verändern |
| 50 | Mensch vs. Maschine: Wer erkennt den Aufnahmeort eines Fotos besser? |
| | IM DIALOG |
| 52 | Im Austausch mit den Communities |
| 56 | Gut vernetzt – nationale und internationale Kooperationen |
| | ARBEITEN AN DER TIB |
| 58 | Ein vielseitiges Umfeld |
| | ORGANISATION |
| 60 | Organigramm |
| 61 | Stiftungsrat |
| 62 | Wissenschaftlicher Beirat |
| 63 | Nutzerbeirat |
| 64 | Mitarbeit in Gremien |
| 73 | Drittmitteelfinanzierte Projekte |
| 77 | Von der TIB verhandelte Konsortien |
| 79 | Publikationen |
| 90 | Impressum |

ALS INFORMATIONSZENTRUM FÜR DIE
DIGITALISIERUNG VON WISSENSCHAFT UND
TECHNIK HABEN WIR DAS ZIEL, FORSCHENDE
IN JEDER PHASE IHRER ARBEIT MIT
UNSEREN DIENSTEN ZU UNTERSTÜTZEN.

PROF. DR. SÖREN AUER, DIREKTOR TIB

Informationsbeschaffung

Verbreitung

Informationsverarbeitung

Textproduktion

Themenfindung / -zuweisung

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Forschungsinformationssystem /VIVO

Beratung

AV-Portal

Informationskompetenz

Repository

Langzeitarchivierung

TIB-Portal

Volltextversorgung

Leibniz Open

Forschungsdatenmanagement

Lizenzen

DOI-Service

Workshops / Schulungen

Handbuch.io

Lern- und Arbeitsraum

Literaturverwaltung

SlideWiki

WIR ORGANISIEREN INFORMATIONEN FÜR DAS WISSEN VON MORGEN

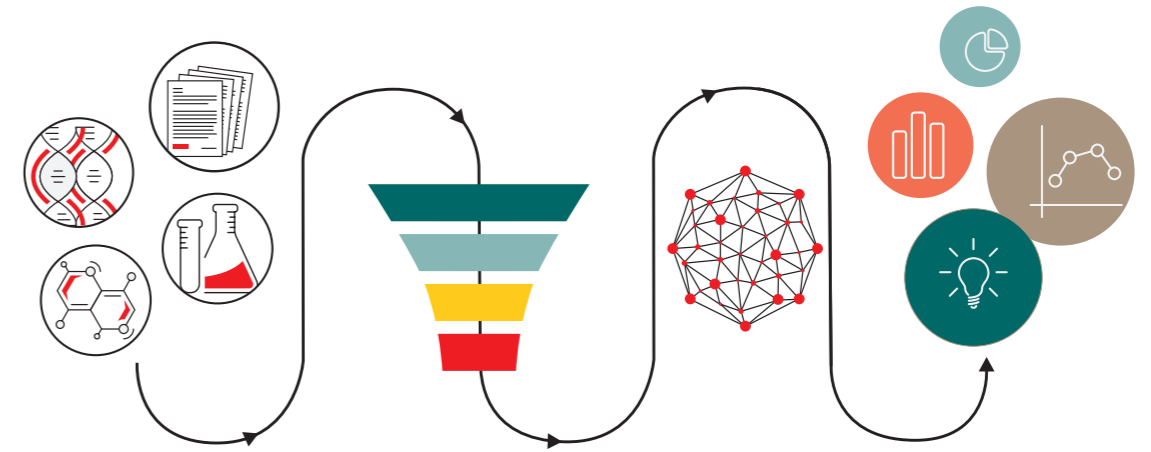
Die TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek versorgt als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit Literatur und Information. Ihre Aufgabe ist es, das verzeichnete Wissen zu erhalten und aktuelle Informationen unabhängig von Ort und Zeit – heute und in Zukunft – bereitzustellen. Die Bibliothek engagiert sich für Open Access und unterstützt damit den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information. In ihrer Funktion als Universitätsbibliothek sichert sie die Informationsversorgung aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover.

Ihre Rolle als deutsches Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik baut die TIB stetig aus: Sie betreibt angewandte Forschung und Entwicklung, um neue Dienstleistungen zu generieren und bestehende zu optimieren. Die Schwerpunkte liegen auf Data Science & Digital Libraries, Scientific Data Management, nicht-textuellen Materialien, Open Science und Visual Analytics.

Für Fach- und Forschungscommunities stellt die TIB unter WWW.TIB.EU wissenschaftliche Inhalte und digitale Dienste bereit und unterstützt damit verschiedene Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens. Über ihr Recherche- und Bestellportal bietet sie Zugriff auf ihren exzellenten Bestand an grundlegender und hoch spezialisierter technisch-naturwissenschaftlicher Fachinformation. Hierzu zählen auch Wissensobjekte wie 3D-Modelle, Forschungsdaten und audiovisuelle Medien.

Im AV-Portal der TIB können wissenschaftliche Videos aus Technik und Naturwissenschaften zielgenau durchsucht werden. Durch die Vergabe von DOIs (Digital Object Identifier) und deren Nachweis und Zugriff sichert die TIB die Qualität sowie die dauerhafte Verfügbarkeit und Referenzierbarkeit von Forschungsdaten, die eine wichtige Grundlage im Forschungsprozess bilden.

Die TIB ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.



BIG DATA IN PRAXISRELEVANTES WISSEN VERWANDELN

WE ORGANISE INFORMATION FOR TOMORROW'S KNOWLEDGE

The TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology and University Library serves as the German National Library of Science and Technology, and also provides academia and business with literature and information in the fields of architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Its mission is to preserve recorded knowledge and to provide the latest information, both now and in the future, irrespective of time and place. The library is actively engaged in promoting Open Access and thus supports unrestricted, free access to scientific information. In its capacity as a University Library, TIB ensures that all faculties of Leibniz University Hannover are supplied with information.

The library is continuously expanding its role as a German information centre for the digitisation of science and technology. It conducts applied research and development in order to generate new services and optimise existing ones. Its key areas of research are in the fields of Data Science and Digital Libraries, non-textual material, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics.

TIB provides scientific content and digital services to specialist and research communities at WWW.TIB.EU, supporting the different stages of scientific work. The library's search and order portal offers users access to its outstanding collections of fundamental and highly specialised information on science and technology. These collections also include knowledge objects such as 3d model, research data and audiovisual media. Based on semantic analysis methods, the TIB's AV-Portal can be used to search for specific content in a video. By allocating DOIs (Digital Object Identifiers), TIB safeguards the quality, long-term availability and referenceability of scientific objects.

TIB is a member of the Leibniz Association.

DIE LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 95 selbstständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen.

Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 19.100 Personen, darunter 9.900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,9 Milliarden Euro.

JAHRESRÜCKBLICK 2018

JANUAR

POSITIONSPAPIER ZUM OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPH

Von dokumentenbasierten zu wissensbasierten Informationsflüssen in Technik und Naturwissenschaften: Mit dem Positionspapier will die TIB Diskussionen über Anforderungen und Design-Entscheidungen für eine Open-Research-Knowledge-Graph-Infrastruktur erleichtern. Mehr ab Seite 47.

POSITION PAPER ON OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPHS

From document-based to knowledge-based information flows in science and technology: with its position paper, TIB begins to facilitate discussions about requirements, design decisions and a feasible product for an Open Research Knowledge Graph infrastructure. More from page 47.

tib.eu/positionspapier-orkg



ALLIANZ-LIZENZ FÜR ARCHITEKTUR-DATENBANK DETAIL INSPIRATION

Der breite Zugriff auf relevante Fachinformationen aus der Architektur ist dank der Verhandlungen der TIB und einer erfolgreichen Antragstellung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die kommenden drei Jahre gesichert. Im Januar 2018 nutzen 29 Universitäts- und Hochschulbibliotheken die Möglichkeit, die Architektur-Datenbank „DETAIL inspiration“ zu günstigen Konditionen zu lizenzieren.

ALLIANCE LICENCE FOR DETAIL INSPIRATION ARCHITECTURE DATABASE

Thanks to intense negotiations between TIB and the Institute for International Architectural Documentation, and a successful application for funding with the German Research Foundation (DFG) for the next three years, broad access to specialist information in the field of architecture is assured. In January 2018,

29 university libraries take advantage of the opportunity to affordably license the “DETAIL inspiration” architecture database.

DIE TIB IM DIGITALEN WANDEL: STRATEGIE 2018-2022

„Die Strategie 2018–2022 zeigt deutlich, dass wir als Informationszentrum wesentliche Funktionen bei der Bereitstellung, der Erschließung und dem Erhalt von modernen Wissensobjekten haben, den digitalen Transformationsprozess weiter vorantreiben und den Weg zur forschenden Bibliothek weitergehen“, sagt TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer. Die klassischen bibliothekarischen Aufgaben – die Sammlung, Erschließung, Bereitstel-

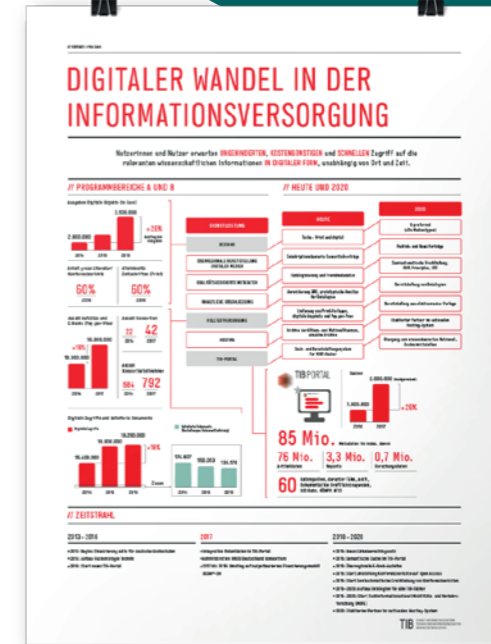


STRATEGIEBROSCHÜRE

lung und Archivierung – erfolgen mit modernster Technik. Daneben stärkt die TIB Forschung und Entwicklung und baut diese weiter aus. Ziel ist es, bestehende Services zu verbessern und neue innovative Dienstleitungen zu generieren.

THE CHANGING TIB: STRATEGY 2018-2022

“The strategy clearly demonstrates that, as an information centre, we have essential functions in the provision, indexing and preservation of modern knowledge objects, in driving the digital transformation process forward and in continuing on the path to becoming a researching library,” says TIB Director Professor Dr. Sören Auer. Classical responsibilities of libraries – collecting, indexing, providing and archiving – are carried out with the most modern technology. In addition, TIB also begins strengthening and expanding its research and development activities. The aim is to improve current services, and create new ones.



EVALUIERUNGSPOSTER

FEBRUAR

EVALUIERUNG

Alle sieben Jahre muss sich die TIB als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft einer Evaluierung durch eine externe Expertengruppe stellen. Am 5. und 6. Februar 2018 ist es so weit: An zwei Tagen wird die Bibliothek vor Ort in Hannover auf Herz und Nieren geprüft. Die international ausgewiesenen Expertinnen und Experten halten die Ergebnisse der Begutachtung in einem Bewertungsbericht fest, der Grundlage für eine Förderempfehlung des Senats der Leibniz-Gemeinschaft für die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) ist.

EVALUATION

As a member of the Leibniz Association, TIB must undergo an evaluation by an external panel of experts every seven years. On 5 and 6 February 2018, the time has come: on site in Hannover, the panel spends two days conducting a thorough review of the library. The internationally renowned experts document the results of the review in an evaluation report, which forms the basis for a funding recommendation by the Leibniz Association Senate for the Joint Science Conference of the Federal Government and the Länder (GWK).

PROTOTYP FÜR NACHHALTIGES FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Das Open-Source-Tool „Leibniz Data Manager“ macht Forschungsdaten besser nutzbar. Es unterstützt und verbessert den Zugriff auf heterogene Forschungsdatenpublikationen. Das Tool erleichtert Forschenden die Auswahl relevanter Datensätze für ihre jeweilige Fachdisziplin. „Mit diesem Instrument leistet die TIB einen Beitrag zum strategischen Ziel, Forschende in jeder Phase des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere im Bereich des Forschungsdatenmanagements, zu unterstützen“, so Prof. Dr. (Univ. Simon Bolivar) Maria-Esther Vidal, Leiterin der Forschungsgruppe Scientific Data Management.

Mehr: datamanager.tib.eu

PROTOTYPE FOR SUSTAINABLE RESEARCH DATA MANAGEMENT

The “Leibniz Data Manager”, an open source tool developed by TIB, improves the usability of research data, and supports and improves access to heterogeneous research data publications. That makes it easier for researchers to select relevant datasets for their respective discipline. “With this instrument, TIB is contributing to its strategic goal of supporting researchers at every stage of their scientific work, especially in the field of research data management,” says Professor Dr. (Univ. Simon Bolivar) Maria-Esther Vidal, Head of TIB’s Scientific Data Management Research Group.

More: datamanager.tib.eu

MÄRZ

AKTIONSTAG HAUSARBEIT

„Anfangen. Durchziehen. Abschließen: Tipps und Tricks für das Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten.“ Unter diesem Motto holen sich viele Studierende beim Aktionstag Hausarbeit an der TIB Hilfe und Unterstützung. Die Angebote umfassen individuelle Schreib- und Rechercheberatungen, kurze Impulsvorträge sowie viele Informationen zu Literaturrecherche und Textproduktion.

ESSAY CAMPAIGN DAY

“Start. See through. Complete: Tips and tricks for preparing essays and final theses.” This is the motto under which many students get help and support from TIB for their essay or final thesis on Essay Campaign Day at TIB. The workshops include individual writing and research advice, short keynotes and many helpful tips and tricks for literature research and text production.



TIB STARTET KONFERENZAUFZEICHNUNGSDIENST

KONFERENZAUFZEICHNUNGSDIENST

Die TIB unterstützt mit ihrem neuen Konferenzaufzeichnungsdienst Konferenzorganisatoren und -veranstalter: Der Service bietet Kundinnen und Kunden aus Wissenschaft und Industrie ein umfangreiches Paket von der Aufnahme über das Livestreaming bis zur Veröffentlichung im AV-Portal der TIB. Die Suche in der gesprochenen und geschriebenen Sprache der Videos erhöht ihre Auffindbarkeit. Mittels Digital Object Identifier (DOI) können Videosequenzen so einfach zitiert werden wie Texte. tib.eu/confrec

NEW TIB CONFERENCE RECORDING SERVICE

With its new conference recording service, TIB can now support conference organisers and promoters in new ways: the service offers customers from science and industry a comprehensive package from recording to live streaming to pub-

lication on TIB’s AV-Portal. Searching in the spoken and written language of the videos makes them easier to find. Using Digital Object Identifiers (DOI), video sequences can be cited as easily as texts. tib.eu/confrec

DEUTSCH-CHINESISCHER AUSTAUSCH

Vier Gäste der chinesischen National Science Library – Chinese Academy of Sciences (NSL of CAS) besuchen die TIB in Hannover. Vor Ort informieren sich die Besucherinnen und Besucher,

zu denen auch der neue Direktor der NSL of CAS – Prof. Huizhou Liu – zählt, über die verschiedenen Bereiche, in denen die TIB aktiv ist.

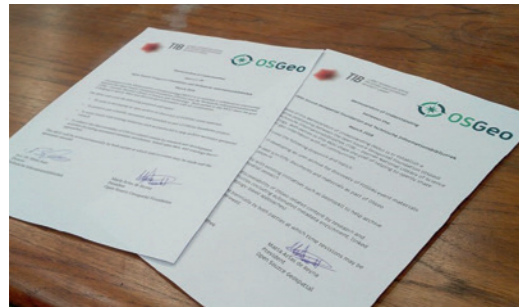
SINO-GERMAN EXCHANGE

A delegation from the National Science Library – Chinese Academy of Sciences (NSL of CAS) visits TIB in Hannover. The guests, including the new director of the NSL of CAS, Professor Huizhou Liu, learn about the various areas in which TIB is engaged.



CHINESISCHE DELEGATION AN DER TIB

APRIL



OSGEO UND TIB INTENSIVIEREN IHRE ZUSAMMENARBEIT

Die Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) und die TIB unterschreiben eine Vereinbarung für eine zweijährige Kooperation. Darin bekunden beide Partner das Ziel, den offenen Zugang und die Auffindbarkeit von Informationen zu verbessern. Die Partner kooperieren schon länger im Bereich der Konferenzaufzeichnungen. Die Videoaufzeichnungen der nationalen und internationalen Konferenzen sind bereits im AV-Portal der TIB verfügbar.



OSGEO AND TIB INTENSIFY THEIR COOPERATION

The Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) and TIB sign a Memorandum of Understanding for two years of cooperation. Both partners express their common goal of

improving open access and the discoverability of information. TIB and OSGeo have been cooperating for some time, particularly in the area of conference recordings. Video recordings of national and international conferences have already been available on TIB's AV-Portal.

ZWEI BIG-DATA-LEUCHTTURMPROJEKTE AM JOINT LAB

Im Leibniz Joint Lab Data Science & Open Knowledge der TIB und des Forschungszentrums L3S starten zwei Big-Data-Leuchtturmprojekte: Big-Medilytics und BOOST 4.0. „Bei den Projekten steht im Vordergrund, zu demonstrieren, welche Möglichkeiten Big Data – große und komplexe Datenmengen – für Wirtschaft und Gesellschaft bieten und wie diese Technologien implementiert und mit

ihnen neue Anwendungen realisiert werden können“, erklärt Prof. Dr. Sören Auer, Direktor der TIB und Leiter des Joint Labs.

TWO TRAILBLAZING PROJECTS ON BIG DATA AT THE JOINT LAB

The Leibniz Joint Lab Data Science & Open Knowledge of TIB and the L3S Research Center launch two major trailblazing projects on Big Data: BigMedilytics and BOOST 4.0. “These trailblazing projects focus on demonstrating the possibilities that big data – large and complex datasets – offer companies. They show how these technologies can be implemented and thus how users can optimise their processes,” explains Professor Dr. Sören Auer, Director of TIB and Head of the Joint Lab.



MAI

TECHNIK-SALON ZUM DATENSCHUTZ

Was bringt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) mit sich und was leistet sie (noch) nicht? Der Technik-Salon am 17. Mai 2018 an der TIB widmet sich diesen und weiteren Fragen und zeigt den Film „Democracy – Im Rausch der Daten“, in dem der Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene anschaulich dokumentiert wird.

TECHNIK-SALON ON DATA PROTECTION

What will the new General Data Protection Regulation (GDPR) bring about, and what has it not (yet) achieved? The Technik-Salon on 17 May 2018 at TIB discusses these and other questions and hosts a screening of “Democracy – Im Rausch der Daten”, which vividly documents the legislative process at the EU.



TECHNIK-SALON ZUR EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

and conceptualised by TIB, ZBW – Leibniz Information Centre for Economics and ZB MED – Information Centre for Life Sciences.

JUNI

BIBLIOTHEKARTAG 2018

Unter dem Motto „offen und vernetzt“ findet vom 12. bis 15. Juni 2018 der 107. Deutsche Bibliothekartag in Berlin statt. Die TIB ist wieder mit zahlreichen Vorträgen, Präsentationen, Hands-on Labs und einem Stand in der Ausstellung dabei.

LIBRARIANS' DAY 2018

With the motto “open and networked”, the 107th German Librarians' Day takes place in Berlin from 12 to 15 June 2018. TIB's participation includes lectures, hands-on labs and a stand at the exhibition.



3. LEIBNIZ-LIZENZTAG IN BERLIN

Am 7. Mai 2018 treffen sich 48 Teilnehmende aus 41 Leibniz-Einrichtungen in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft zum 3. Leibniz-Lizenztag. Auf der Veranstaltung werden konkrete Fragestellungen aus dem Lizenzierungsalltag erörtert und über aktuelle Entwicklungen auf dem Informationsmarkt informiert. Der Lizenztag wird von den drei Zentralen Fachbibliotheken – TIB, ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften – organisiert.

3RD LEIBNIZ LICENSING DAY IN BERLIN

On 7 May 2018, 48 participants from 41 Leibniz institutions gather at the Leibniz Association Headquarters in Berlin for the 3rd Leibniz Licensing Day. Event participants discuss questions regarding specific licensing issues and learn about current developments in the information market. The Licensing Day is organised



CEBIT 2018: WISSENSMANAGEMENT IM ZEITALTER VON BIG DATA

Die TIB präsentiert am Gemeinschaftsstand des Landes Niedersachsen auf der CEBIT die Funktionalität und verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Wissensgraphen. Mit einem Wissensgraph lassen sich Zusammenhänge großer Datenmengen darstellen und in Erkenntnisse umwandeln, die dann wiederum zur Entscheidungsfindung dienen.

CEBIT 2018: KNOWLEDGE MANAGEMENT IN THE ERA OF BIG DATA

TIB presents various functions and applications of knowledge graphs at the Lower Saxony Pavilion at CEBIT 2018. With a knowledge graph, it is possible to display the relationships of large amounts of data and to convert these into insights that assist in decision-making and knowledge discovery.

CEBIT®

BLOG GENR STARTET

GenR – das steht für Generation Research und ist ein Blog mit dem Schwerpunkt Open Science, das zum Leibniz-Forschungsverbund Open Science gehört. Als Koordinator und Redakteur von GenR arbeitet Simon Worthington jeden Tag daran, interessante Artikel, Menschen und Themen rund um Open Science für seine Leserinnen und Leser ausfindig zu machen und aufzubereiten. Angesiedelt ist Simon Worthington am Open Science Lab der TIB.

GENR BLOG LAUNCHES

GenR – which stands for Generation Research – is a blog focusing on Open Science that belongs to the Leibniz Research Alliance Open Science. As the coordinator and editor of GenR, Simon Worthington works every day to find and prepare interesting articles, interview opportunities and topics about Open Science for his readers. Simon Worthington is based at the TIB Open Science Lab.

JULI

BLOGREIHE ZU „PREDATORY JOURNALS“

Wie funktionieren Predatory-Angebote? Wie reagiert die Wissenschaft? Die TIB informiert in ihrer Blogreihe zu „Predatory Journals“ über die sogenannten Raubverlage und erklärt, woran sie zu erkennen sind. Mehr ab Seite 30.

BLOG SERIES: “PREDATORY JOURNALS”

How do predatory offers work? How does science respond? An open-format series of posts on the TIB Blog seeks to shed light on the topic of “Predatory Journals” from various perspectives and to identify various facets of the problem.

For more, see page 30.



NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRA- STRUKTUR FÜR DIE INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN (NFDI4ING)

Forschungsdaten sind die Grundlage für neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Ihren nachhaltigen Zugriff zu sichern, ist eine zentrale Aufgabe der TIB. Im Konsortium NFDI4ING haben sich TIB, RWTH Aachen, Technische Universität Darmstadt, Forschungszentrum Jülich und das Karlsruher Institut für Technologie zusammgefunden, um die für die Weiterentwicklung der ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen notwendigen Infrastrukturen für Forschungsdaten zu schaffen.

doi.org/10.15488/3519

NATIONAL RESEARCH DATA INFRASTRUC- TURE FOR ENGINEERING SCIENCES (NFDI4ING)

Research data forms the basis for new scientific discoveries. As such, ensuring sustainable access to data is one of TIB's primary responsibilities. By founding the NFDI4ING consortium, TIB, RWTH Aachen University, Darmstadt Technical University, Forschungszentrum Jülich and Karlsruhe Institute of Technology have joined forces to create the infrastructure systems necessary for research data.

AUGUST

MINISTER BJÖRN THÜMLER ZU GAST

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, informiert sich vor Ort über Aufgaben, Angebote und Forschungsleistungen der TIB. Der digitale Wandel in der Informationsversorgung, die digitale Langzeitarchivierung, Open Science sowie die Forschungs- und Entwicklungsprojekte stehen im Fokus. „Der TIB gelingt es auf beeindruckende Weise, den Transformationsprozess von einer klassischen Bibliothek zu einem digitalen Informationszentrum aktiv voranzutreiben“, so Minister Thümler.

MINISTER BJÖRN THÜMLER VISITS TIB

Björn Thümler, Lower Saxony's Minister of Science and Culture, visits TIB to get an on-site perspective of the library's responsibilities, services and research work. Key topics include the digital shift in how information is supplied, digital long-term archiving and Open Science, as well as the library's research and development projects. “TIB is doing an impressive job in actively advancing the transformation process from a classic library to a digital information centre,” says Minister Thümler.



MINISTER BJÖRN THÜMLER UND PROF. DR. SÖREN AUER (V. L.)

NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR FÜR DIE CHEMIE (NFDI4CHEM)

Die TIB diskutierte im April 2018 gemeinsam mit Fachleuten aus Infrastruktureinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Förderinstitutionen und der Gesellschaft Deutscher Chemiker über Forschungsdatenmanagement in der Chemie. Ein Themenpapier fasst nun die Ergebnisse zusammen: Im Zentrum steht der Aufruf für einen digitalen Wandel in der chemischen Forschung, um den Anforderungen an ein nachhaltiges Forschungsdatenmanagement nach den FAIR-Data-Prinzipien gerecht zu werden.

doi.org/10.5281/zenodo.1404201

NATIONAL RESEARCH DATA INFRASTRUCTURE FOR CHEMISTRY (NFDI4CHEM)

In April 2018, TIB had discussed the management of research data in chemistry with representatives of infrastructure facilities, research institutions, funding institutions and the Society of German Chemists. These discussions culminate in a position paper that summarises the results: it calls for digital change in chemical research to meet the requirements for the sustainable management of research data according to FAIR Data Principles.

SEPTEMBER

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG VERÖFFENTLICHT BAND ZU „DIGITALISIERUNG IN DER WISSENSCHAFT“

In Ihrer Publikation „Digitalisierung in der Wissenschaft“ gibt die Friedrich-Ebert-Stiftung einen aktuellen Überblick über den digitalen Wandel in der Wissenschaft und stellt dabei auch die digitalen Dienste der TIB vor. Insbesondere wird das Ziel der TIB in ihrer Rolle als deutsches Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik näher beleuchtet, Wissen künftig mittels Wissensgraphen zu repräsentieren und zu kommunizieren.

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG PUBLISHES VOLUME ON “DIGITISATION IN SCIENCE”

In its publication “Digitisation in Science”, the Friedrich-Ebert-Stiftung provides a current overview of digital change in science and also presents TIB’s digital services within this context. In particular, the aim of TIB to represent and communicate knowledge in the future by means of knowledge graphs will be examined in more detail.



VIVO-WORKSHOP

Am 17. und 18. September 2018 findet an der TIB der dritte VIVO-Workshop statt, in dem wieder Ideen rund um das freie und community-basierte Forschungsinformationssystem VIVO ausgetauscht und diskutiert werden. Im Fokus stehen der Einsatz von VIVO im deutschsprachigen Raum sowie Projekt- und Werkstattberichte.

VIVO WORKSHOP

On 17 and 18 September 2018, the third VIVO Workshop takes place at TIB, where VIVO experts discuss and exchange ideas about VIVO, a free, community-based research information system. The focus lies on the use of VIVO in German-speaking countries as well as on project and workshop reports.



ZUSAMMENARBEIT MIT AALTO UNIVERSITÄT IN FINNLAND VERSTÄRKT

Während der Finnland- und Estland-Reise des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, unterzeichnet Prof. Dr. Sören Auer, Direktor der TIB und Mitglied im Vorstand des Forschungszentrums L3S, eine Kooperationsvereinbarung mit der renommierten Aalto Universität. Ziel ist es, die gemeinsame Forschung mit und über Big Data zu intensivieren.

STRENGTHENING COOPERATION WITH AALTO UNIVERSITY IN FINLAND

During Björn Thümler’s – Minister of Science and Culture in Lower Saxony – trip to Finland and Estonia, Professor Dr. Sören Auer, Director of TIB and member of the Executive Board of the L3S Research Center, signs a cooperation agreement with the renowned Aalto University. The goal is to intensify joint research with and about Big Data.

LANGE NACHT DER BERUFE

Im Neuen Rathaus in Hannover stellt die TIB ihre Ausbildungsberufe Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek, und Buchbinder/in vor. Die Besucherinnen und Besucher erwarten einen bunten Mix aus Präsentationen und Mitmachaktionen.

LONG NIGHT OF CAREERS

At the New Town Hall in Hannover, TIB presents its apprenticeship positions for Media and Information Service Specialists (FaMI), specialising in librarianship and bookbinders. Visitors enjoy an exciting mix of presentations and hands-on activities.



DAS TIB-TEAM BEI DER „LANGEN NACHT DER BERUFE“

AUSZEICHNUNG FÜR FORSCHUNGSGRUPPE „VISUAL ANALYTICS“

Der Beitrag „Finding Person Relations in Image Data of News Collections in the Internet Archive“ der Forschungsgruppe Visual Analytics erhält auf der TPDL (International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries) in Porto (Portugal) den „Honorable Mention Award“. In dem Beitrag stellen die Autorinnen und Autoren ein System vor, das automatisch Personen in Fotos von Nachrichtensammlungen des Internetarchivs erkennt und identifiziert.

TIB’S VISUAL ANALYTICS RESEARCH GROUP RECEIVES AWARD

The paper entitled “Finding Person Relations in Image Data of News Collections in the Internet Archive”, contributed by TIB’s Visual Analytics Research Group, receives the “Honorable Mention Award” at the 22nd TPDL (Theory and Practice of Digital Libraries) International Conference in Porto, Portugal. In the paper, the authors present a system that automatically recognises and identifies people in photos of news collections from the internet archive.

OKTOBER

OPEN ACCESS WEEK 2018

Die TIB informiert vom 22. bis 28. Oktober 2018 ausführlich zu Open Access: Fünf Coffee Lectures und der Film „Paywall: The Business of Scholarship“ thematisieren den freien Zugang zu wissenschaftlicher Information.

OPEN ACCESS WEEK 2018

From 22 to 28 October 2018, TIB hosts a series of events on Open Access. Five “coffee lectures” and the film “Paywall: The Business of Scholarship” focus on free access to scientific information.

NOVEMBER

PRESSE-LUNCH ZUM THEMA DIGITALISIERUNG AN DER TIB

Medienvertreterinnen und -vertreter kommen am 8. November 2018 auf Einladung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur an die TIB, um sich über das Thema Digitalisierung zu informieren. Es geht um Bibliotheken, Wissensgraphen, Roboter und digitalen Wandel. Mehr auf Seite 46.



PRESSE-LUNCH

PRESS LUNCH ON THE SUBJECT OF DIGITISATION AT TIB

At the invitation of the Lower Saxony Ministry for Science and Culture, media representatives come to TIB on 8 November 2018 to learn about the topic of digitisation. Topics include libraries, knowledge graphs, robots and digital change. For more, see page 46.

ERFOLGREICH EVALUIERT: TIB LEISTET HERAUSRAGENDE ARBEIT

Der Leibniz-Senat empfiehlt die Fortführung der Förderung der TIB in der Leibniz-Gemeinschaft. Grundlage für die Entscheidung ist die im Februar 2018 durchgeführte Evaluierung. Das Ergebnis: Die TIB leistet hervorragende Arbeit. „Über die positive Evaluierung freuen wir uns sehr. Sie bestätigt unsere Strategie, uns als modernes Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik zu positionieren und dies

durch exzellente Forschung mit potenzialträchtigen Anwendungen umzusetzen“, erklärt TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer.

SUCCESSFUL EVALUATION: TIB PERFORMS OUTSTANDING WORK

The Leibniz Senate recommends a funding extension for TIB from the Leibniz Association; the decision comes as a result of the external evaluation conducted in February 2018. The result: TIB performs outstanding work. “We are absolutely delighted about the positive evaluation. It confirms TIB’s strategy to position itself as a modern information centre for the digitisation of science and technology, which it implements by conducting excellent research involving highly promising applications,” explains TIB Director, Professor Dr. Sören Auer.



DEZEMBER

HOHE AUSZEICHNUNG: PROF. DR. SÖREN AUER ERHÄLT RENOMMIERTEN ERC CONSOLIDATOR GRANT

Der TIB-Direktor erhält einen der renommierten Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrates (ERC) für sein Forschungsprojekt zu wissenschaftsbasierten Informationsflüssen.

MAJOR AWARD: PROFESSOR DR. SÖREN AUER RECEIVES RENOWNED ERC CONSOLIDATOR GRANT

The TIB Director receives a world-renowned Consolidator Grant from the European Research Council for his research project on knowledge-based information flows.

10 JAHRE ALLIANZ-LIZENZEN AN DER TIB

Die TIB beteiligt sich aktiv an der Gestaltung wissenschaftlicher Informationsversorgung und gibt inzwischen seit zehn Jahren im Rahmen erfolgreich verhandelter Allianz-Lizenzen Fördermittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft und umfangreiche Nutzungsrechte an Teilnehmende weiter.

10 YEARS OF ALLIANCE LICENCES AT TIB
TIB plays an active role in designing ways to best provide scientific information. The library celebrates ten years of successful negotiations of alliance licences, and of transferring German Research Foundation (DFG) funding and extensive use rights to participating institutions.

TIB-WISSENSCHAFTLERIN IN DAS EUROPEANA MEMBERS COUNCIL GEWÄHLT

Dr. Ina Blümel, Wissenschaftlerin im Open Science Lab, setzt sich bei der Wahl für das 36-köpfige Members Council der Europeana Network Association durch und ist damit die erste Repräsentantin der TIB in der Europeana. Die Europeana trägt Informationen zu digitalisierten Materialien aus Archiven, Museen, Galerien und audiovisuellen Sammlungen in ganz Europa zusammen.

TIB SCIENTIST ELECTED TO THE EUROPEANA MEMBERS COUNCIL

Dr. Ina Blümel, a scientist in the Open Science Lab, is elected as one of the 36 representatives of the Members Council of the Europeana Network Association, and is the first representative from TIB in the Europeana Association. Europeana aggregates information on digitised materials from archives, museums, galleries and audiovisual collections throughout Europe.



DR. INA BLÜMEL

IMMER MEHR INFORMATIONEN IN UNTERSCHIEDLICHSTER FORM MÜSSEN VERFÜGBAR SEIN

Im Interview: Dr. Irina Sens

Wissen erhalten und aktuelle Informationen unabhängig von Ort und Zeit bereitstellen – so lautet eine zentrale Aufgabe der TIB.

Im Interview spricht Dr. Irina Sens, stellvertretende Direktorin und Leiterin des Bibliotheksbetriebs, über diese Aufgabe, die Auswirkungen des digitalen Wandels und die Zukunft der Bibliotheken.

Frau Dr. Sens, in diesem Jahr sind es 20 Jahre, die Sie an der TIB sind. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Veränderungen, welche die TIB in dieser Zeit durchlebt hat?

Die technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahre waren enorm – denken wir nur an das Aufkommen von Smartphones oder Tablets. Diese Entwicklungen haben auch vor den Bibliotheken und damit auch vor der TIB nicht Halt gemacht. Da wären zum Beispiel die klassische Dokumentlieferung, also die kostenpflichtige Bestellung von Fach- und Forschungsinformation: Aufgrund der National- und Allianzlizenzen und der besseren digitalen Verfügbarkeit sind die Zahlen hier rückläufig. Der Lizenzbereich sowie die Open-Access-Bewegung haben stark an Bedeutung gewonnen. In beiden Bereichen ist die TIB eine wichtige Akteurin: Wir verhandeln Lizenzen nicht nur für die TIB, sondern auch für andere Bibliotheken und Forschungseinrichtungen und unterstützen die Open-Access-Transformation – insbesondere im Hinblick auf Finanzierbarkeit. Ein Thema, das uns aktuell außerdem beschäftigt, ist das 2018 in Kraft getretene Urheber-

rechts-Wissensgesellschafts-Gesetz. Es erleichtert zwar die Belieferung akademischer Kundinnen und Kunden, erschwert sie aber für kommerzielle Kundinnen und Kunden. Dabei muss man immer im Blick haben, dass es nicht nur um die großen Verlage wie die Elseviers, Springers, Wileys geht, sondern auch um Konferenz- und Forschungsberichte, also die ganz aktuellen Forschungsinformationen.

Literatur und Fachinformationen erwerben, erschließen und zugänglich machen – wie haben sich diese Vorgänge durch den digitalen Wandel verändert?

Die größte Veränderung ist sicherlich die Verschiebung vom Printbestand hin zu digitalen Zugriffsformen. Damit einhergehen zahlreiche Rechtsfragen, die geklärt werden müssen, aber auch mehr Spielraum bei den Verhandlungen mit den Verlagen. Auch mit den Themen digitale Langzeitarchivierung und Hosting muss sich die TIB in diesem Zusammenhang intensiv beschäftigen. Wir können den Nutzerinnen und Nutzern dadurch aber auch viel mehr anbieten, Informationen sind sofort verfügbar, mit



anderen Informationen verlinkt, fachlich geclustert – im sogenannten Information Overload ein hilfreiches und notwendiges Muss.

Bei der letzten Evaluierung im Februar 2018, der sich die TIB als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft alle sieben Jahren unterziehen muss, wurde der Bibliotheksbetrieb mit „exzellent“ bewertet – ein großes Lob. Welchen Herausforderungen muss sich die TIB stellen, um auch weiterhin herausragende Dienstleistungen bieten zu können?

Es heißt im Evaluierungsbericht wörtlich: „Der Bibliothek ist es in überzeugender Weise gelungen, den bei der letzten Evaluierung bereits in Ansätzen erkennbaren Wandel von einer klassischen Bibliothek zu einem zusehends digitalen Informationszentrum fortzuführen.“ Der Kernbereich von der Erwerbung und Lizenzierung über Erschließung und Bereitstellung bis hin zur Archivierung sei hervorragend organisiert und wurde als „exzellent“ bewertet. Das beurteilt, was die Mitarbeitenden tagtäglich leisten und unser Anspruch ist es, das auch weiterhin zu tun. Es gibt immer mehr Informationen in unterschiedlichster Form, die verfügbar sein müssen. Die TIB ist dabei eine starke Partnerin: Sie will den Umgang mit Informationen, Daten und Wissen mithilfe eines Open Research Knowledge Graphs verbessern. Sie gestaltet die Open-Access-Transfor-

mation aktiv mit. Der Fokus wird zudem noch stärker auf graue Literatur – also Veröffentlichungen wie Tagungs-, Kongress- und Forschungsberichte, die nicht im Buchhandel erhältlich sind – gelegt und die Dienstleistungen rund um Persistent Identifier (PID) werden weiter ausgebaut. Ziel ist es, den Long Tail der Wissenschaft, also die Daten der kleinen, spezialisierten Wissenschaftsdisziplinen, zu akquirieren, zu erschließen und verfügbar zu machen: Der Long Tail ist oftmals kleinteilig, enthält aber viele hochrelevante und sehr aktuelle Forschungsinformationen.

Seit einigen Jahren setzt die TIB verstärkt auf Open Access – den freien Zugang zu wissenschaftlichen Informationen. Warum ist Open Access ein so wichtiges Thema?

Durch Open Access machen wir Forschungsergebnisse besser sichtbar. Weltweit können Nutzerinnen und Nutzer unabhängig von den Subskriptionen ihrer Einrichtungen, Forschungsergebnisse umfassend nutzen. Wenn wir Open-Access-Konditionen mit Verlagen aushandeln, geht es zum einen darum, die Finanzen im Blick zu behalten, zum anderen aber auch darum die Leistungen der Verlage zu bezahlen, die andere so nicht leisten können. Mehr Informationen zu den Open-Access-Aktivitäten der TIB finden Sie ab Seite 28.

ÜBER DAS PROJEKT DEAL

Das Projekt DEAL wurde von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen ins Leben gerufen, die die überwiegende Mehrheit der wichtigsten Wissenschafts- und Forschungsorganisationen in Deutschland repräsentiert. Das Konsortium umfasst fast 700 überwiegend öffentlich finanzierte, akademische Einrichtungen in Deutschland, wie Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Staats- und Regionalbibliotheken. Im Rahmen des Projekts sollen nationale Lizenzvereinbarungen für das gesamte Portfolio an elektronischen Zeitschriften großer akademischer Verlage umgesetzt werden. www.projekt-deal.de



Open Access ist auch im Projekt DEAL (siehe Kasten) ein wichtiger Punkt. Die TIB ist dort im Projektleitungsausschuss aktiv. Ziel von DEAL ist neben der Verhandlung von bundesweiten Lizenzen für die teilnehmenden Einrichtungen die Forderung, dass alle Publikationen von Autorinnen und Autoren aus deutschen Einrichtungen automatisch mit einer CC-BY-Lizenz Open Access geschaltet werden. Wie ist der aktuelle Stand?

Anfang Januar wurde ein erster Vertrag mit dem Verlag Wiley abgeschlossen, ein wichtiger Schritt bei der Open-Access-Transformation. Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten im Rahmen des vereinbarten Publish-and-Read-Modells kostenfreien Zugang zu den elektronischen Zeitschriften und alle Publikationen dieser Einrichtungen werden Open Access veröffentlicht. Dies ist ein Wechsel von der Konzentration auf die Leserinnen und Leser hin auf die Autorinnen und Autoren. Damit verbunden sind viele Herausforderungen, auch im Bezug auf die Finanzierung. In den ersten drei Jahren des Vertrages erfolgt die Zahlung auf Basis der bisherigen Subskriptionspreise zzgl. eines Aufschlags. Einrichtungen, die bisher keinen Vertrag hatten, können günstig einsteigen. Der DEAL-Vertrag bietet damit über 700 Einrichtungen Zugriff auf über 1.500 Zeitschriften und alle Artikel deutscher Autorinnen und Autoren können Open Access gestellt werden. Aufgrund der CC-BY-Lizenz ist die Nachnutzbarkeit einfach, auch der Verwaltungsaufwand wird geringer. Mittelfristig wird es zu einer Verschiebung von Kosten hin zu publikationsstarken Einrichtungen kommen, da geplant ist für die einzelnen Einrichtungen auf Basis des Publikationsaufkommens abzurechnen. Das ist aber noch nicht entschieden, sollte aber in den drei Jahren Vertragslaufzeit intensiv diskutiert werden, insbesondere auch auf der wissenschaftspolitischen Ebene.

Die TIB hat sich einen Namen im Bereich Forschungsdaten gemacht hat: Seit 2004 ist die Bibliothek DOI-Registrierungsagentur und 2009 war sie Gründungsmitglied von DataCite. Damit ist die TIB für viele deutsche Einrichtungen erster Ansprechpartner für Digital Object Identifier (DOI), mit denen digitale Objekte wie Forschungsdaten, audiovisuelle Medien oder 3D-Modelle nachhaltig und eindeutig identifiziert werden können.

Die TIB hat sehr früh erkannt, dass Forschungsdaten eine wachsende Bedeutung haben werden. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Erd- und Umweltwissenschaften, insbesondere dem Deutschen Klimarechenzentrum, dem Alfred-Wegener-Institut und dem Geoforschungszentrum Potsdam, hat sie das Konzept der Vergabe von DOIs und des Nachweises im TIB-Portal entwickelt, das bis heute trägt und erfolgreich ist. Faszinierend ist, dass so viele Einrichtungen weltweit, darunter zum Beispiel die British Library, die California Digital Library und Australian National Data Service, dieses Konzept mitgetragen haben, sodass daraus eine Community mit mehr als 165 Partnern entstanden ist. Ein aktueller Schritt im Bereich Forschungsdaten – und auch im Bereich wissenschaftliche Software – ist der Aufbau der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Auch hier strebt die TIB in ihren Fachgebieten eine aktive Rolle an. Wir möchten hier unsere Kernkompetenzen einbringen, Brücken bauen zwischen Infrastruktureinrichtungen und Wissenschaftlerinnen sowie Wissenschaftlern und die bislang dezentral verteilten Forschungsdaten zentral zur Verfügung stellen.

Die TIB ist nicht nur die Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik und Naturwissenschaften. In ihrer Funktion als Universitätsbibliothek stellt sie die Informationsversorgung aller Fakultäten der Leibniz Universität sicher. Welche Entwicklungen kommen hier auf die TIB zu?

Auch hier werden die Inhalte immer stärker digital, nicht nur in Technik und Naturwissenschaften, sondern auch in den „buchaffinen“ Fächern. Neben der Literaturversorgung aller Fakultäten unterstützen die Expertinnen und Experten der TIB die Studierenden, Forschenden und Lehrenden der Leibniz Universität mit Angeboten zur Informationskompetenz, zum Forschungsdatenmanagement oder bei der Publikation im Institutionellen Repository der Universität bei ihrer Arbeit. Sie beraten sie zu Fragen rund ums Publizieren, auch zum Thema Raubverlage. Und natürlich ist die TIB mit ihren Arbeitsplätzen ein Ort zum Lernen und Studieren.

Darüber hinaus engagieren wir uns stark in der TU9, der Allianz führender Technischer Universitäten in Deutsch-

land. Hier sind wir in Arbeitsgruppen zum Forschungsdatenmanagement, zu Lizenzen und Erwerbungsfragen und Open Access vertreten, in denen die Mitglieder gemeinsame Stellungnahmen zu aktuellen Themen erarbeiten. Aktuell diskutieren wir, ob ein Forschungskompass, der Expertinnen und Experten miteinander vernetzt, für die TU9 ein sinnvolles Angebot ist. Bereits jetzt werden die Open-Access-Publikationen der TU9 im TU9-Portal mit einer Suche erfasst und macht deren Forschung sichtbar.

Zum Schluss ein kleiner Ausblick: Die TIB ist auf dem Weg von der klassischen Bibliothek hin zum digitalen Informationszentrum. Wie sieht die Bibliothek der Zukunft aus – sagen wir, in 20 Jahren?

Auch in 20 Jahren ist die TIB – wie jetzt auch – ein gefragter Lernraum. Sie bietet Beratung im Informationsdschungel und der Open Research Knowledge Graph vernetzt die Informationen und macht sie beherrsch- und nachvollziehbar, die zugrundeliegenden Algorithmen sind transparent.

ARCHIV DER TIB/UNIVERSITÄTSARCHIV HANNOVER

Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover

Das Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover wurde am 1. Januar 2016 gegründet. Seine Aufgabe ist die Archivierung von Unterlagen von bleibendem Wert, die bei der TIB und der Leibniz Universität Hannover, etwa der Universitätsverwaltung, der akademischen und studentischen Selbstverwaltung, den zentralen Einrichtungen sowie in den Fakultäten und angegliederten wissenschaftlichen Einrichtungen, entstanden sind. Das Archivgut wird bewahrt und der interessierten Öffentlichkeit für die Nutzung zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören beispielsweise Schriftstücke, Akten und ihre Anlagen, Karteien und Pläne, aber auch Bild-, Film- und Tonträger sowie Siegel und Stempel.

Der Archivbestand wuchs im Jahr 2018 um etwa 49 laufende Meter. Im Vergleich zum Zuwachs im Jahr 2017 ist dies eine Steigerung um neun laufende Meter. Die Anzahl der einzelnen Übernahmen stieg dabei im Vergleich zum Jahr 2017 leicht an.

Im „Magazin für Ehemalige und Freunde der Leibniz Universität Hannover“ berichtet der Leiter des Archivs, Lars Nebelung, regelmäßig aus dem Fundus des Universitätsarchivs. 2018 porträtierte er den Technologen und Hochschulgründer Karl Karmarsch (<https://tib.eu/alumnicampus-20-2018>) und den Nobelpreisträger Friedrich Bergius (tib.eu/alumnicampus-21-2018).

tib.eu/uniarchiv

IM WETTLAUF MIT DER ZEIT: DIGITALISIERUNG ETHNOLOGISCHER FILME

Von Thomas Bähr und Miriam Reiche

Filme sind ein fragiles Kulturgut. Filmkopien waren stets Gebrauchsmaterial und nicht für die Ewigkeit geschaffen. Daher drängt die Zeit und mit der Digitalisierung der Ethnologischen Sammlung der ehemaligen IWF Wissen und Medien gGmbH im Rahmen des Projektes **DELFT – DIGITALISIERUNG ETHNOLOGISCHER FILMBESTAND** und ihrer Veröffentlichung im AV-Portal ist ein erster, wichtiger Schritt getan.

Das Trägermaterial der IWF-Filme besteht aus Celluloseazetat, das sehr empfindlich auf klimatische Veränderungen reagiert. Farbfilme sind grundsätzlich nur bei Temperaturen unter 10 Grad Celsius längerfristig archivierbar. Der Großteil der Filmkopien des IWF stammt aus den 1950er- bis 1980er-Jahren. Das Material hat unter kontrollierten Aufbewahrungsbedingungen eine ungefähre Haltbarkeit von circa 40 Jahren. Der Wettlauf mit der Zeit hat damit schon längst begonnen, er macht auch vor den IWF-Filmen nicht Halt. Bei vielen Kopien sind bereits Schädigungen des Materials festzustellen. Beim sogenannten infektiösen Essigsäuresyndrom etwa reagiert das Trägermaterial mit der Luftfeuchtigkeit und es können sich auf der Filmoberfläche Essigsäure-Kristalle bilden. Diese lassen sich nicht mit Standardmethoden von der Oberfläche entfernen. Zudem befinden sich die Farbfilme in einem kontinuierlichen Prozess der Veränderung – so verblassen und verschwinden zum Beispiel die Farbinformationen. Die einzige Chance: Eine aufgrund der chemischen Fragilität des Trägermaterials und der großen mechanischen Belastung durch die Benutzung dringende Digitalisierung der Filme.

MEHR ALS NUR FILME – BEGLEITMATERIALEN DOKUMENTIEREN ENTSTEHUNG DER FILME
Fast 2.000 Filme umfasst die Ethnologische Sammlung, darunter Filmkopien, deren Inhalte bis zu 100 Jahre alt sind. Ein „Film“ besteht dabei nicht nur aus der physischen Kopie selbst, oftmals existieren noch eine Reihe anderer Materialien, wie Fotos und Dias der Expeditionen, zusätzliche Tonbänder und die zu jedem ethnologischen Film veröffentlichten Begleithefte. Eine Besonderheit sind die Redaktions- und Produktionsakten des IWF. Diese Akten sind Teil der Institutsgeschichte und geben einen tiefen Einblick in den Entstehungskontext der Filme.



VON DER FILMROLLE INS AV-PORTAL

PRESERVATION-AS-A-SERVICE

Die TIB berät ihre Kunden in allen Phasen der Archivierung. Mehr Informationen:
tib.eu/paas

Ein Film begann am IWF stets als ein Projekt, an dem Personen unterschiedlicher Disziplinen beteiligt waren. Die noch erhaltenen Ordner dokumentieren die Probleme, Fragen und Ideen, die im Verlauf der Planung der Filme aufkamen. Eine Digitalisierung des realisierten filmischen Endproduktes muss auch das dazugehörige Dokumentationsmaterial umfassen, um es für Filmhistorikerinnen und Filmhistoriker, Fachleute, Filmschaffende oder weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzbar zu machen.

Für die Arbeit mit dem IWF-Bestand folgen daraus zwei entscheidende Punkte: Erstens ist es wichtig, den Film nicht herausgelöst aus seinem Archivierungs- und Sammlungskonzept zu betrachten, sondern als ein ganzes Konvolut von Materialien. Nur so lassen sich Entstehungskontext sowie zeithistorische Relevanz rekonstruieren. Zweitens ist es wichtig, den Film nicht einzig als ein Endprodukt von etwas zu sehen, sondern als ein wandelbares und in seinen Aussagen diverses Medium aufzufassen. Material, Format und Gebrauchsspurten des Filmstreifens geben zudem Aufschluss über den Verwendungszusammenhang und die Lagerung und somit über die Geschichte des Films.

KULTURELLES ERBE ERHALTEN

Im Rahmen des zwischen IWF, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und der TIB im November 2012 geschlossenen Medienübertragungsvertrags hat sich die TIB verpflichtet, die Langzeitarchivierung und dauerhafte Verfügbarkeit dieser Filme für die Öffentlichkeit sicherzustellen. Sie verfügt hierfür über weitreichende Kompetenzen im Umgang mit nicht-textuellen Materialien, die für die systematische Erhaltung dieses kulturellen Erbes unerlässlich sind, und betreibt seit 2012 im Produktivbetrieb ein digitales Langzeitarchiv. In den Archivierungsprozessen werden sammlungsbezogene Workflows angelegt, die gezielte Erhaltungsmaßnahmen für verschiedene Formate und Inhalte erlauben. Die TIB verfolgt dabei den Ansatz, das Material so original wie möglich wiederzugeben, keine Rekonstruktion von Farben, keine Kontraststeigerung oder kein Nachschärfen des Materials vorzunehmen, da aufgrund fehlender Referenzen Bearbeitungen nur eine Interpretation sein können. Sicherung, Zugänglichmachung und Dokumentation stehen im Fokus, auch vor dem Hintergrund des stetigen Verfalls des Materials.

Einen ausführlichen Blog-Beitrag zu der abenteuerlichen Mexikoexpedition eines Göttinger Filmteams finden Sie unter: tib.eu/delft-begleitmaterial

DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG

Langzeitarchivierung – kurz LZA – ist kein Versprechen für fünf oder 50 Jahre oder für die Ewigkeit: sie ist ein andauernder Prozess, der die langfristige Nutzbarkeit digitaler Fotos, Filme und Unmengen Grafiken oder Dokumente, die auf den Festplatten unserer Computer liegen, sicherzustellen. Eine Herausforderung, die kleinere Institutionen kaum bewerkstelligen können.

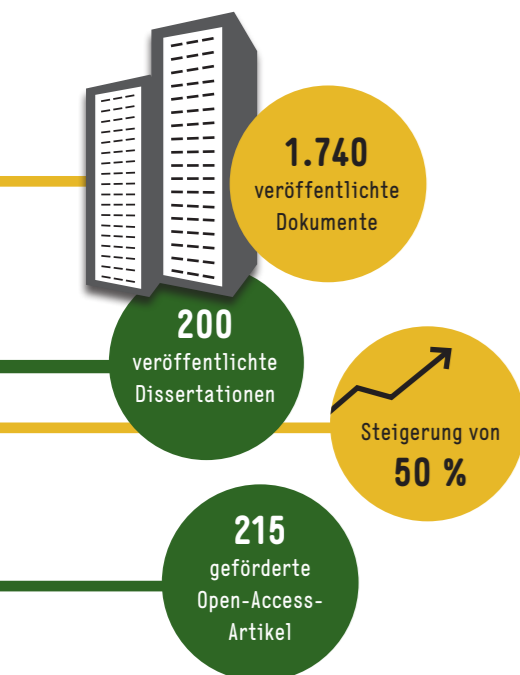
Technologien veralten oder verschwinden, neue Risiken für Datenverluste werden bekannt oder Dateien werden mit der Zeit unlesbar. Hier setzt die digitale LZA an: Sie stellt die Erhaltung digitaler Objekte auf drei Ebenen sicher – auf der des Datenstroms (Bitstream-Preservation), des Formats (Logical Preservation) und des Kontextes –, sodass digitale Objekte langfristig und nachhaltig nutzbar sind. Das unterscheidet LZA von der „normalen“ Archivierung/Speicherung, die sich nur um den Erhalt des Datenstroms kümmert.

Bibliotheken, Archive und Museen, aber auch Industrie und Wirtschaft – sie alle besitzen digitale Objekte, die für kommende Generationen erhalten werden sollen. Eine große Aufgabe, denn für die LZA braucht es eine leistungsfähige Infrastruktur für die Speicherung und Verwaltung von Millionen von Objekten und besonderes Know-how im Umgang mit Formaten. Anwendungen, Metadaten und Systemdaten müssen über Generationen von Hardware, Speichersystemen und Software-Komponenten konfigurier-, erweiter- und migrierbar sein.

OPEN ACCESS AN DER TIB

Ein Überblick über unsere wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2018 –
und ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2019

Von Dr. Stefan Schmeja unter Mitwirkung von Lydia Hahn, Dr. Ulrike Kändler,
Corinna Schneider und Dr. Dana Vosberg



REPOSITORY

Im Institutionellen Repository der Leibniz Universität Hannover wurden 2018 1.740 Dokumente publiziert, davon 200 Dissertationen (hiervon wiederum 103 unter einer Creative-Commons-Lizenz). Es enthielt damit zum Jahresende 4.127 Publikationen, die insgesamt 208.628 Mal heruntergeladen wurden. Mit den Hannoverschen Materialien zur Didaktik der Geographie wird seit 2018 zudem eine neue Schriftenreihe über das Repository veröffentlicht.

PUBLIKATIONSFONDS

Seit 2013 betreibt die TIB den Open-Access-Publikationsfonds der Leibniz Universität Hannover, über den Artikel in Open-Access-Zeitschriften finanziert werden können. Im Jahr 2018 standen dafür 100.000 Euro zur Verfügung, wovon 67 Artikel finanziert wurden – eine Steigerung von rund 50 Prozent zum Vorjahr.

Über den Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft, der von der TIB bezuschusst und verwaltet wird, wurden 215 Open-Access-Artikel gefördert.

OPEN-ACCESS-VERTRÄGE

Im Jahr 2018 konnten Konsortialverträge mit der Electrochemical Society (ECS) und IOP Publishing abgeschlossen werden. Damit können Forschende aus den jeweils teilnehmenden Einrichtungen in ECS- und IOP-Zeitschriften ohne zusätzliche Kosten Open Access publizieren. Auf diese Weise konnten im vergangenen Jahr bereits 61 Artikel bei ECS frei zugänglich veröffentlicht werden. Für das Jahr 2019 werden allein in IOP-Zeitschriften voraussichtlich 240 Artikel deutscher Autorinnen und Autoren Open Access publiziert.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das TIB-Projekt „Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationalen Open-Access-Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik (CHOAT-HEP)“, das die dauerhafte Transformation der Hochenergiephysik zu Open Access an deutschen Hochschulen im Rahmen des internationalen SCOAP³-Konsortiums sicherstellen soll.

PREDATORY PUBLISHING

Das dominierende Thema in der zweiten Jahreshälfte war die Debatte um „Predatory Journals“ – in den Medien unter dem irreführenden Schlagwort „Fake Science“ subsumiert. Wie man seriöse von unseriösen Zeitschriften unterscheidet, ist zwar seit Langem ein Thema in TIB-Schulungen und im -Blog. Aus gegebenem Anlass wurden jedoch im Sommer 2018 das Phänomen und die damit verbundene Medienberichterstattung noch einmal in einer ausführlichen, viel beachteten Blogreihe thematisiert. Als Ansprechpersonen für alle Fragen rund ums wissenschaftliche Publizieren konnten die Expertinnen und Experten der TIB ihre Einschätzungen zu Zeitschriften und Konferenzen abgeben, wobei der Großteil der Anfragen tatsächlich unseriöse Angebote betraf. Auch der Tag der Promovierenden am 29. November 2018, von der Graduiertenakademie der Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit der TIB veranstaltet, nahm das Thema zum Anlass, sich mit dem wissenschaftlichen Publikationswesen, seinen aktuellen Entwicklungen und möglichen Fehlentwicklungen zu beschäftigen. Siehe Seite 30.

AUSBLICK 2019

Ein wichtiger Punkt auf der Agenda der TIB für 2019 ist das Journal Flipping, also die Umstellung herkömmlicher Zeitschriften auf Open Access. Bereits Anfang 2019 gab es eine erfreuliche Nachricht zu verkünden: Die Herausgeber der renommierten Zeitschrift Journal of Informetrics kündigten beim bisherigen Verlag Elsevier und gründeten mit Unterstützung der TIB die neue Open-Access-Zeitschrift Quantitative Science Studies.

Ein Höhepunkt im Jahr 2019 werden die Open-Access-Tage sein, die vom 30. September bis zum 2. Oktober in Hannover stattfinden und von der TIB gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek veranstaltet werden. Die Konferenz bildet die jährliche zentrale Plattform für die stetig wachsende Open-Access- und Open-Science-Community aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Erwartet werden 350 Teilnehmende – vorwiegend aus Bibliotheken, Forschungsinstituten und Fördereinrichtungen.

HAWKINGS LETZTES PAPER IN SCOAP³-ZEITSCHRIFT VERÖFFENTLICHT

Das letzte Paper des 2018 verstorbenen Physikers und Astrophysikers Stephen Hawking mit dem Titel „A Smooth Exit from Eternal Inflation?“ über eine neuartige Multiversums-Theorie wurde in der SCOAP³-Zeitschrift Journal of High Energy Physics veröffentlicht. Der entsprechende Preprint erschien bei arXiv. Dank der beiden Open-Access-Initiativen sind die Dokumente frei zugänglich. Die TIB fungiert unter anderem für die deutschen Hochschulen als nationale Kontaktstelle für diese weltweiten Open-Access-Initiativen.

Esther Tobschall erinnert in ihrem Blogbeitrag an Stephen Hawking:
tib.eu/stephen-hawking



30. SEPTEMBER – 2. OKTOBER
HANNOVER 2019

WAS IST PREDATORY PUBLISHING?

Von Dr. Stefan Schmeja

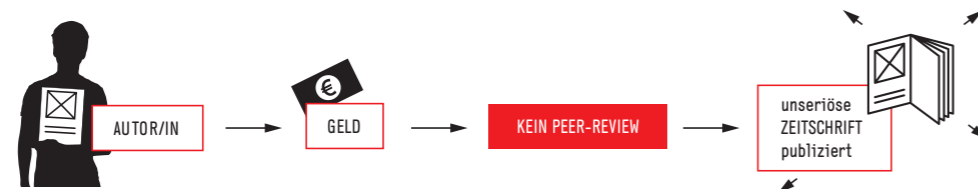
„Dear Sir, considering your great contributions to this research field, you are cordially invited to submit some unpublished papers to us.“

Vermutlich jede Wissenschaftlerin, jeder Wissenschaftler kennt so oder ähnlich beginnende E-Mails, manche finden sie fast täglich in ihrem Posteingang. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass es nicht die Herausgeber von renommierten Fachblättern wie Nature oder Science sind, die auf diese Weise Beiträge akquirieren. Eher handelt es sich um sogenannte „Predatory Journals“.

DAS GESCHÄFTSMODELL

„Predatory Journals“ sind Zeitschriften, die gegen Bezahlung wissenschaftliche Artikel veröffentlichen, dabei aber nicht die zu erwartenden redaktionellen und publizistischen Dienstleistungen erbringen. Die Zeitschriften sind unseriös: Beispielsweise wird eine ordentliche Qualitätskontrolle durch Peer Review oder die Indizierung in Datenbanken nur vorgegaukelt. Interessiert sind solche Journals nur am Geld der Forschenden.

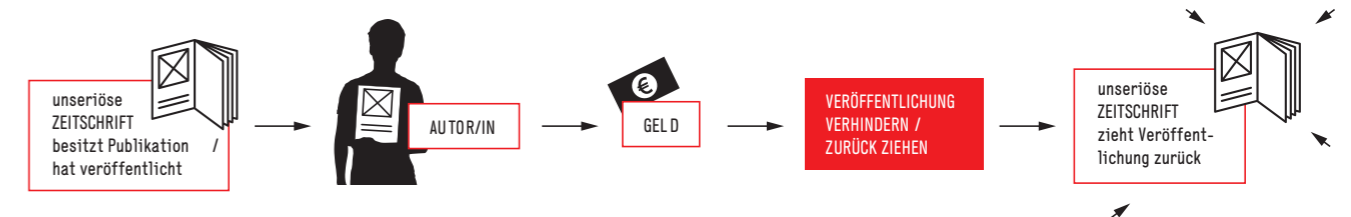
Für die Publikation eines Artikels zu bezahlen, ist erst einmal nichts Verwerfliches. Von den Autorinnen und Autoren aufzubringende sogenannte „article processing charges“ sind ein verbreitetes (wenn auch aus Sicht der Wissenschaft teures, aufwändiges und wenig nachhaltiges) Finanzierungsmodell von Open-Access-Zeitschriften. Auch viele traditionelle Subskriptionszeitschriften verlangen sogenannte „page charges“ oder Gebühren für Zusatzleistungen. Bei wissenschaftlichen Buchveröffentlichungen sind ohnehin teils recht hohe Druckkostenzuschüsse üblich. Betrügerisch wird es, wenn eine behauptete Gegenleistung, also insbesondere eine Qualitätskontrolle durch Peer Review, nicht erbracht wird. Dass diese Qualitätskontrolle fehlt, zeigt sich besonders



dann, wenn zufallsgenerierter Nonsense oder gezielt platzierte Scherz-Artikel („Mit welcher Hand wischen sich linke beziehungsweise rechte Politiker den Allerwertesten ab?“) veröffentlicht werden.

PEER-REVIEW: IST EIN VERFAHREN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG EINER ARBEIT DURCH UNABHÄNGIGE GUTACHTER AUS DEM GLEICHEN FACHGEBIET.

Eine Abwandlung des Geschäftsmodells, von der man zunehmend hört, ist, dass solche Verlage sich nicht fürs Veröffentlichen, sondern fürs Nicht-Veröffentlichen beziehungsweise Zurückziehen bezahlen lassen. Das funktioniert so: Die Wissenschaftlerin beziehungsweise der Wissenschaftler reicht einen Artikel ein, merkt aber, zum Beispiel dadurch, dass der Artikel in kürzester Zeit ohne Änderungen akzeptiert wird, dass an der Sache etwas faul ist und möchte die Veröffentlichung verhindern oder den bereits publizierten Artikel



zurückziehen. Durch die Veröffentlichung in einer dubiosen Zeitschrift ist nicht nur der eigene Ruf in Gefahr, die Arbeit kann dann auch nicht mehr bei einer seriösen Zeitschrift eingereicht werden, da sie ja bereits veröffentlicht wurde. Die Publikation verschwindet dann aber nur gegen Bezahlung. Es handelt sich also um eine Art Erpressung.

Unseriöse Zeitschriften sind manchmal leicht als solche auszumachen, oft hingegen haben sie gut aufgemachte Websites, Titel, die denen von etablierten Zeitschriften zum Verwechseln ähnlich sind und werben mit einem prominent besetzten Editorial Board, auch wenn manche der Genannten offenbar nichts von dieser zweifelhaften Ehre wissen. Die Spreu vom Weizen zu trennen, ist nicht immer leicht. Es gibt auch keine scharfe Trennlinie zwischen „guten“ und „bösen“ Zeitschriften, sondern eine große Grauzone. Nicht jede Zeitschrift, die niedrigere Qualitätsstandards hat, verfolgt betrügerische Absichten. Auch etablierte Wissenschaftsverlage haben neben ihren Flaggschiffen minderwertige Zeitschriften im Portfolio. Elsevier hat beispielsweise mehrere Jahre lang medizinische Zeitschriften herausgegeben, die von der Pharmaindustrie finanziert waren, ohne diesen Interessenkonflikt publik zu machen.

WAS SIND DIE URSACHEN FÜR PREDATORY PUBLISHING?

„Publish or Perish“ wird gerne als Schlagwort genannt, und in der Tat ist der Druck, Forschungsergebnisse zu publizieren, insbesondere bei Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, hoch. Wer keine hohe Anzahl an Publikationen vorweisen kann, hat schlechte Karten, wenn es um Stellen oder Fördergelder geht. Fragwürdige Verleger nutzen das aus, indem sie Seriosität vortäuschen. Manche Autorinnen und Autoren nutzen vielleicht auch ganz bewusst die Möglichkeit, schnell und unkompliziert zu einer Veröffentlichung zu kommen.

**PREDATORY PUBLISHING:
SCHADEN FÜR DIE WISSENSCHAFT**

Mitte 2018 stand ein Thema aus der Wissenschaft im Fokus vieler Medien: Predatory Publishing. In einer Blogreihe beschäftigten sich die Expertinnen und Experten der TIB mit dem Thema, der medialen Aufbereitung und den Reaktionen aus der Wissenschaft.

In Bibliotheken ist das Thema der „Predatory Journals“ und „Predatory Conferences“ nicht neu. Eine breite gesellschaftliche und mediale Debatte zu Problemen, Missständen und betrügerischen Geschäftspraktiken im wissenschaftlichen Publikationswesen ist daher wünschenswert. Sogenannte Raubverlage stellen eine Gefahr für die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft dar. Die TIB berät bereits seit langem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wie sie Publikationsentscheidungen auf Grundlage zuverlässiger Qualitätskriterien treffen können. Auch die Erwerbung und Erschließung der durch die TIB bereitgestellten Fachinformationen, wie zum Beispiel Zeitschriften und Konferenzberichte, erfolgt auf Grundlage klar definierter Qualitätsstandards.

Das Problem der „Predatory Publishers“ ist Teil eines größeren Problemkomplexes innerhalb des wissenschaftlichen Publikationswesens und kann daher nur in diesem Zusammenhang vollständig verstanden werden. Eine Reihe von Beiträgen im TIB-Blog beleuchtet das Thema von verschiedenen Seiten und zeigt die unterschiedlichen Facetten des Problems auf:
tib.eu/predatorypublishing

Der zweite Grund wurde, obwohl naheliegend, in der bisherigen Diskussion kaum genannt: Geld. Wissenschaftliches Publizieren ist ein Milliardenbusiness geworden. In Naturwissenschaften, Technik und Medizin wird der Markt von wenigen Großverlagen wie Elsevier, Springer Nature, Wiley und Taylor & Francis dominiert, die über Subskriptionen und Artikelgebühren Renditen im Bereich von 30 bis 40 Prozent erwirtschaften. Das sind Renditen jenseits von Google, Apple & Co. Klar, dass da auch manch anderer ein Stück vom Kuchen abbekommen will. Wo solche Summen im Spiel sind, ist Betrug nicht weit.

WAS HAT DAS MIT „FAKE SCIENCE“ ZU TUN?

Von den Medien wurde die Berichterstattung über das Phänomen unter das Schlagwort „Fake Science“ gestellt. Das ist zumindest irreführend. „Predatory Publishing“, so die auch problematische, aber seit Jahren etablierte Bezeichnung, beschreibt ein Geschäftsmodell. Dieses Geschäftsmodell changiert von unseriös bis betrügerisch – je nachdem, was als Leistung des Verlegers behauptet und in Rechnung gestellt und was davon tatsächlich erbracht wird. Über den Inhalt ist damit nichts gesagt. Nur weil etwas auf einer fragwürdigen Plattform erscheint, ist es nicht notwendigerweise schlechte oder gar falsche Wissenschaft. „Fake Science“, also das (bewusste) Fälschen von Studien, ist ein ganz anderes und wesentlich ernsteres Problem. Natürlich erleichtert eine Zeitschrift ohne jegliche Qualitätskontrolle das Verbreiten von Fälschungen unter einem wissenschaftlichen Deckmantel ungemein. Fälschungen finden sich aber genauso und sogar ganz besonders in renommierten Zeitschriften. Abhängig von der betrügerischen Energie beziehungsweise dem betriebenen Aufwand hat selbst sorgfältiges Peer Review klare Grenzen. Es kann zwar Fehler in Methodik, Hypothesen und Schlussfolgerungen erkennen, aber keine plausibel erscheinenden, doch gefälschten Ergebnisse.

SAVE THE DATE!

oot
open access tage

**30. SEPTEMBER – 2. OKTOBER
HANNOVER 2019**

WWW.OPEN-ACCESS-TAGE.DE/2019

LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

Die TIB versorgt als Universitätsbibliothek Studierende, Forschende und Lehrende aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover (LUH) sowie Bürgerinnen und Bürger mit Literatur und Fachinformationen.

EIN ORT ZUM LERNEN UND ARBEITEN

Die TIB bietet vor Ort verschiedene speziell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zugeschnittene Räumlichkeiten. Insgesamt stehen an den fünf Standorten rund 1.800 Arbeitsplätze zur Verfügung. Wie in den Vorjahren stiegen die Besuchszahlen 2018 erneut: Insbesondere zu Beginn der Prüfungsphase sind die Arbeitsplätze in den Lesesälen häufig schon am Vormittag belegt. Um eine gerechtere Vergabe der Arbeitsplätze zu erreichen, wurde im November 2018 daher ein Raumbuchungssystem für die Studierenden der LUH etabliert. Über das TIB-Portal können an den Standorten Conti-Campus und Technik/Naturwissenschaften Gruppenarbeitsräume oder die neu eingerichteten Zweier-Arbeitsplätze für maximal drei Stunden pro Woche reserviert werden. tib.eu/raumbuchung

Der Bedarf an mehr Arbeitsplätzen und Studienkabinen zeigt sich auch in den Ergebnissen einer Onlinebefragung, welche die TIB im Dezember 2018 unter Mitgliedern der LUH durchführte. Seit der letzten repräsentativen Befragung der universitären Nutzerinnen und Nutzer der TIB im Jahr 2006 ist die Anzahl der Studierenden an der LUH um etwa 30 Prozent gestiegen. Auch das Medienangebot hat sich infolge der fortschreitenden Digitalisierung ausdifferenziert und vergrößert. Informationsbeschaffung ist zugleich einfacher und komplexer geworden. Die aktuellen Einschätzungen und Erfahrungen der Befragten sollen

die TIB dabei unterstützen, Lernraum und Serviceangebote weiter zu optimieren. Ende 2018 lagen bereits erste Ergebnisse vor: Geschätzt wird vor allem die Ruhe und Ausstattung der TIB, kritisiert wird die zu geringe Anzahl an Arbeitsplätzen und Studienkabinen. Die Mitarbeitenden der Bibliothek werden durchweg sehr positiv bewertet und auch die Öffnungszeiten erhalten ein gutes Urteil. Die Gesamtzufriedenheit mit der TIB liegt insgesamt auf befriedigendem Niveau. Eine detaillierte Auswertung der Ergebnisse ist für 2019 geplant.

NEUER SERVICE: VON RETHEN NACH HANNOVER

Seit August 2018 ist die Bestellung der verleihbaren Bestände des TIB-Standorts Rethen in den Lesesaal des Standorts Technik/Naturwissenschaften möglich. Damit wird ein über die Jahre regelmäßig geäußerter Wunsch umgesetzt, sodass manchem Benutzer und mancher Benutzerin zukünftig der (Um-)Weg nach Rethen erspart bleibt. Ein Blogbeitrag erläutert die Hintergründe: tib.eu/rethen

DIE LEIBNIZCARD: EINE KARTE, VIELE FUNKTIONEN

Im Oktober 2018 erhielten rund 5.000 Erstsemesterinnen und Erstsemester zum Studienbeginn die neue Leibniz-Card, eine elektronische Studierendekarte. Diese vereint die wichtigsten Funktionen rund um den Uni-Alltag bequem auf einer Karte und löste die bisher genutzten Chipkarten, Papierausweise und für Studierende auch den Bibliotheksausweis der TIB ab. Nach der einmaligen Anmeldung und Zulassung zur Benutzung an den Leihstellen der TIB können mit der neuen LeibnizCard Medien bestellt und ausgeliehen, die Online-Datenbanken und Ressourcen der TIB genutzt und die Garderoben sowie Lesesaalschießfächer an den Standorten bedient werden. Bei der Erstsemesterveranstaltung „Fragezeiten“ im Oktober hatten Neuankömmlinge im Lichthof der Universität an einem Infostand der TIB die Möglichkeit, die Karte direkt vor Ort aktivieren zu lassen: Studienstart leicht gemacht.

KURZE FRAGE – SCHNELLE ANTWORT: „IST DIESES BUCH VERFÜGBAR?“

Die Suche im TIB-Portal umfasst derzeit mehr als 92 Millionen Datensätze und bietet in den meisten Fällen den schnellen Zugriff auf digitale Volltexte oder eine Bestellmöglichkeit für gedruckte Bestände. Für die Fälle, in denen aufgrund der mitgelieferten Metadaten keine Verknüpfung mit Lizenzen oder Beständen der TIB vorhanden ist, gibt es seit Mai 2018 einen neuen Service: Sendet man seine Anfrage über ein neues Bestandsprüfungsformular an die Zentrale Information, so erhält man während der Servicezeiten in kurzer Zeit die Antwort, ob die benötigte Publikation aktuell vorrätig ist oder auf anderem Weg beschafft werden kann. Im Schnitt werden täglich rund 20 dieser Anfragen bearbeitet. tib.eu/ist-dieses-buch-verfuegbar

GUT NACHGEFRAGT: 351 SCHULUNGEN ANGEBOTEN

Zu den in 2018 durchgeführten 351 Schulungen gehörten Formate wie Workshops, Führungen vor Ort, kurze Coffee Lectures sowie Webinare. Teilnehmende waren nicht nur Schülerinnen und Schüler, Studierende und wissenschaftliches Personal der LUH, sondern auch Personen zahlreicher außeruniversitärer Einrichtungen. Dazu gehören zum Beispiel Träger für Erwachsenenbildung, Duale Studiengänge und Sprachkurse für höherqualifizierte Geflüchtete.

Am 6. März 2018 fand nach 2017 der zweite Aktionstag Hausarbeit statt. Gemeinsam mit der Schreibwerkstatt, der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS), und mit Beteiligung des Multilingualen Schreibzentrums (MSZ) sowie der Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende (ptb) wurde unter dem Motto „Anfangen. Durchziehen. Abschließen“ individuelle Beratung zum Schreiben und Recherchieren angeboten.

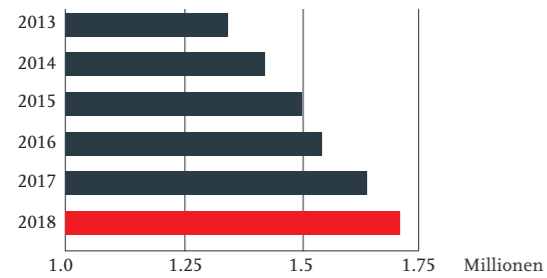
NACHT, DIE WISSEN SCHAFFT: DIE TIB GIBT EINBLICKE

Die TIB präsentierte ihr Serviceangebot auf zahlreichen Informationsveranstaltungen der LUH. Mitmachaktionen, Vorträge, Experimente und Führungen erwarteten die Besucherinnen und Besucher zum Beispiel am 10. November 2018 bei der „Nacht, die Wissen schafft“. Am Standort Technik/Naturwissenschaften konnten Interessierte bis Mitternacht einen Blick hinter die Kulissen der Bibliothek werfen, sich über das AV-Portal und Wikimedia informieren oder über den Bücherflohmarkt stöbern. Speziell für Kinder bot die TIB an diesem Abend erstmals ein Kinderprogramm an.

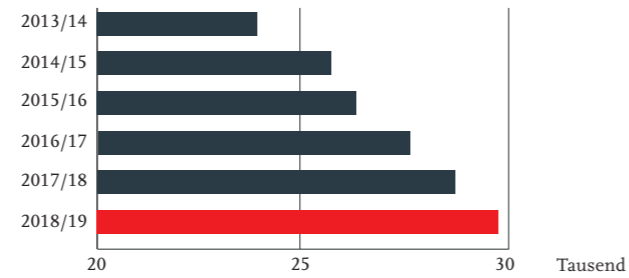
BELIEBTER LERN- UND ARBEITSORT

Allein in Ruhe lernen und arbeiten oder doch lieber gemeinsam in der Gruppe? Beides ist an der TIB möglich. Die Studierenden nutzen das vielfältige Angebot mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen sowie Studienkabinen intensiv. Wie in den Vorjahren nahmen die Besuchszahlen der Bibliothek auch 2018 erneut zu.

BESUCHSZAHLEN INSGESAM IM JAHRESVERGLEICH

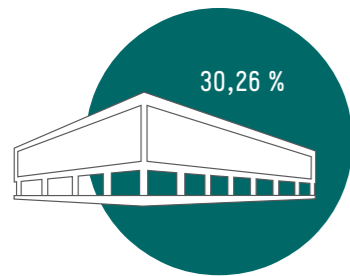


STUDIERENDENZAHLEN IM JAHRESVERGLEICH

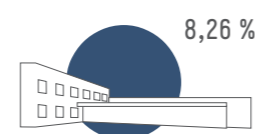


BESUCHSZAHLEN NACH STANDORTEN

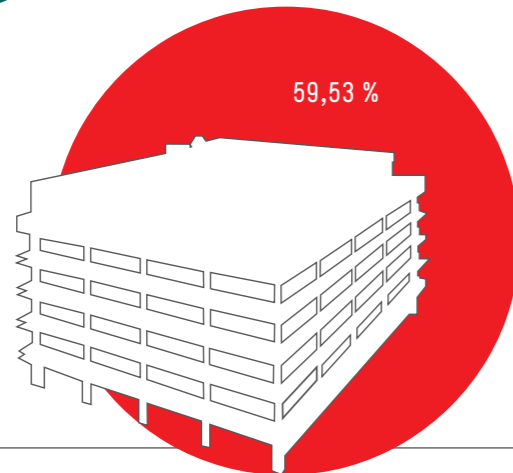
TIB Technik/Naturwissenschaften



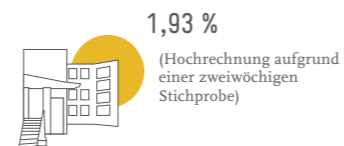
TIB Sozialwissenschaften



TIB Conti-Campus



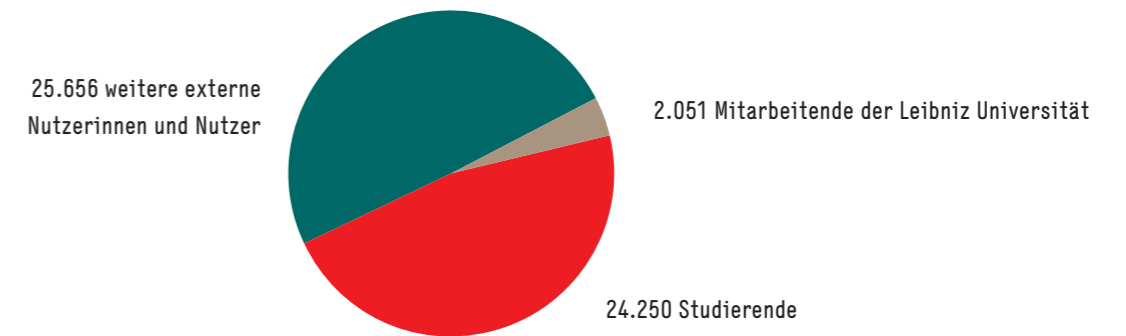
**TIB Geschichte/
Religionswissenschaften**



INFORMATIONSKOMPETENZ

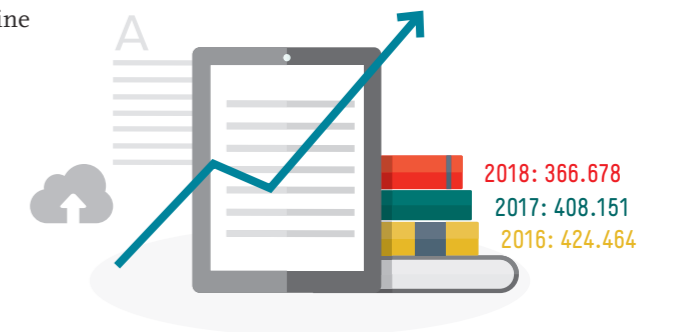


REGISTRIERTE NUTZERINNEN UND NUTZER NACH STATUSGRUPPEN



SINKENDE AUSLEIHZAHLEN – STEIGENDE ELEKTRONISCHE NUTZUNG

Die Ausleihzahlen der TIB sind auch 2018 wieder leicht gesunken. Grund für diesen sich fortsetzenden Rückgang ist unter anderem das jährlich wachsende Angebot online verfügbarer Medien, das von den Studierenden gut genutzt wird. Diese Tendenz teilt die TIB mit den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken.



EIN GRUNDPFEILER WISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS

Forschungsdaten werden im wissenschaftlichen Alltag erzeugt, gesammelt und bearbeitet. Die Bandbreite reicht dabei von wenigen Kilobyte großen Excel-Tabellen bis hin zu mehrere 100 Terabyte umfassenden Sammlungen von Satellitenbildern.

Allein diese Heterogenität zeigt: Die nachhaltige Archivierung und Publikation von Forschungsdaten stellt Infrastrukturbetreiber vor Herausforderungen. Vor allem in Disziplinen außerhalb der sogenannten Big-Data-Communities und in Hochschulbibliotheken fehlen oft dafür geeignete Infrastrukturen. Die strukturierte, nachvollziehbare Datenarchivierung und Publikation sind in vielen Forschungsbereichen die Ausnahme. Dabei bietet sich gerade in interdisziplinären Bereichen eine Chance, wissenschaftliche Forschung auch über disziplinäre Grenzen hinweg nachnutzbar zu machen

Die TIB hat die Bedeutung der Publikation von Forschungsdaten für die Wissenschaft bereits früh erkannt und unterstützt Forschende und Einrichtungen dabei, einen nachhaltigen Zugriff auf Forschungsdaten zu sichern: 2005 war sie die weltweit erste Registrierungsagentur für Forschungsdaten. Mit der Registrierung erhalten publizierte Forschungsdaten einen DOI (Digital Object Identifier), über den sie zitierbar, langfristig auffindbar und recherchierbar sind.

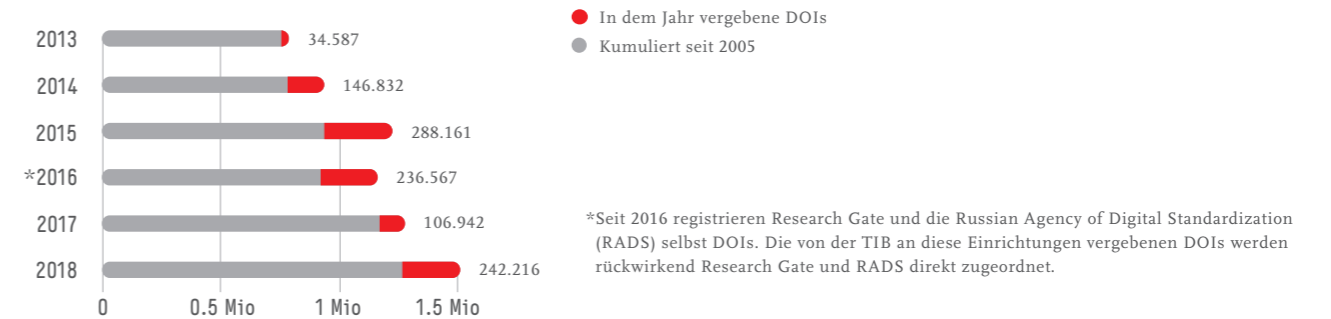
DOI-SERVICE

Der DOI-Service der TIB vergibt DOIs für Forschungsdaten, andere nicht-textuelle Materialien wie Filme und elektronisch veröffentlichte graue Literatur sowie für Artikel in Open-Access-Zeitschriften und richtet sich an wissenschaftliche Einrichtungen, die Infrastrukturen zur Speicherung ihrer Objekte betreiben. 2018 akquirierte er erfolgreich 38 neue Datenzentren, darunter zum Beispiel das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V., die Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover und die Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Brandenburg. Insgesamt kooperierte die TIB Ende 2018 mit 186 Datenzentren weltweit.

DOI

DIGITAL OBJECT IDENTIFIER

VON DER TIB VERGEBENE DOIS



DATA CITE

Die TIB ist Gründungsmitglied des internationalen Konsortiums DataCite – einem Zusammenschluss führender Forschungsbibliotheken und Informationszentren, das sich aktiv an der Entwicklung von technischen Standards und Workflows für eine globale Forschungsdateninfrastruktur beteiligt. Die DataCite-Geschäftsstelle ist seit 2009 bei der TIB angesiedelt. 2018 wurden drei neue Arbeitsplätze geschaffen, sodass dort aktuell acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind.

Ebenfalls 2018 gewann DataCite 65 neue Mitglieder hinzu, ein Rekord. Dazu gehören vor allem Hochschulen, Forschungszentren sowie kommerzielle Serviceanbieter, beispielsweise die Stanford University, das California Institute of Technology und die NASA. DataCite hat somit 137 Mitglieder in 31 Ländern. Eine aktuelle Übersicht der DataCite-Mitglieder findet sich unter: datacite.org/members.html

Von rund 600.000 vergebenen DOI-Namen im Jahr 2018 hat die TIB für ihre Kunden 242.216 DOIs registriert. Seit 2005 hat die TIB damit insgesamt 1,5 Millionen DOI-Namen vergeben. Damit ist sie weiterhin das dritterfolgreichste DataCite-Mitglied nach Registrierungszahlen.

DataCite ist Mitglied der Research Data Alliance (RDA), einer Initiative, die gemeinsam mit Forschenden sowie Vertreterinnen und Vertretern von Forschungseinrichtungen aus aller Welt Standards, Richtlinien und Best Practice für die Publikation und Nachnutzung von Forschungsdaten erarbeitet. DataCite ist stark vernetzt mit anderen Identifier-Providern – zum Beispiel mit ORCID (Open Researcher and Contributor Identifier) und Crossref. Gemeinsam entwickeln sie im EU-geförderten Projekt FREYA unter anderem den sogenannten PID-Graph (PID steht für persistente Identifier) als eine integrative Komponente der European Open Science Cloud (EOSC).

datacite.org

KENNZAHLEN

Vergebene DOI-Namen im DataCite-Verbund
16,2 Millionen

Seit 2005 von der TIB vergebene DOI-Namen
1.510.504, davon
242.216 im Jahr 2018

9,34 Prozent aller von DataCite registrierten DOIs wurden von der TIB registriert.

Datenzentren, mit denen die TIB kooperiert
186



ORCID-DEUTSCHLAND-KONSORTIUM

Die eindeutige Zuordnung von Autorinnen und Autoren zu den von ihnen geschaffenen Werken zählt zu den großen Herausforderungen des Publikationsmanagements in der Wissenschaft. ORCID ist ein eindeutiger Identifikator für alle forschenden und publizierenden Personen. Mithilfe einer ORCID-ID können nicht nur Werke eindeutig einer Person zugeordnet, sondern auch Zugehörigkeiten zu Organisationen und Beiträge zu anderen Arbeiten dokumentiert werden. Eine Person, die ein ORCID-Profil anlegt, hat volle Kontrolle darüber, welche Angaben dort erfasst werden und wer diese sehen kann. Nur der Name und die ID selbst sind immer öffentlich.

Das internationale ORCID-Konsortium vernetzt weltweit bereits über 6,1 Millionen Publizierende über eine eindeutige ID mit ihren Artikeln und Forschungsdaten. Die TIB verantwortet die administrative Führung des ORCID-Deutschland-Konsortiums und verwaltet hierzulande die ORCID-Mitgliedschaft für wissenschaftliche Einrichtungen. Ziel des Konsortiums ist die Förderung von ORCID als eindeutige Kennung von Forschenden an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in Deutschland.

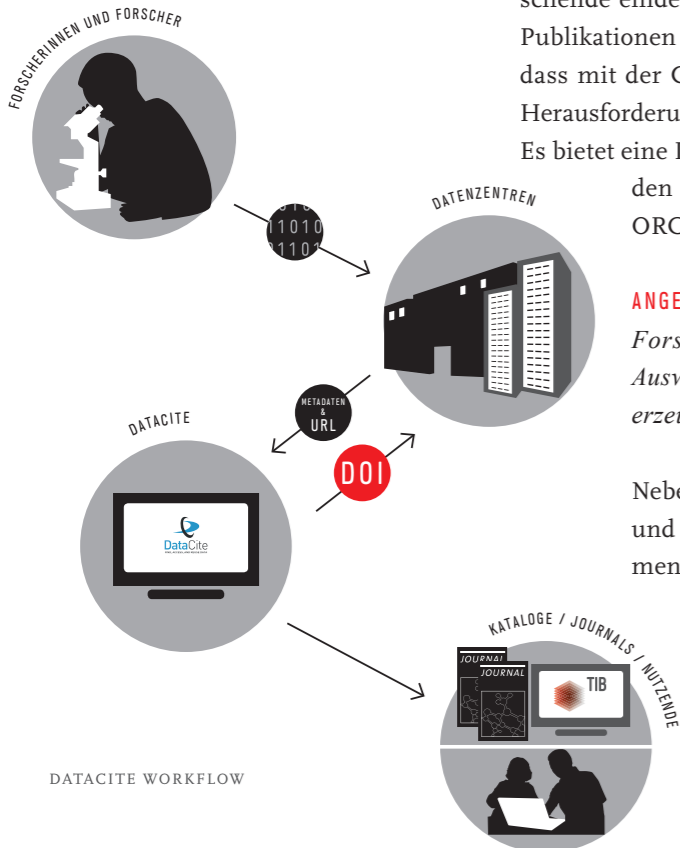
Mit ihrem Engagement bei ORCID und DataCite verfolgt die TIB das Ziel, Forschende eindeutig mit ihren Forschungsleistungen zu verknüpfen und deren Publikationen und Objekte sichtbarer zu machen. Das große Interesse zeigt, dass mit der Gründung des ORCID-Deutschland-Konsortiums eine wichtige Herausforderung des Publikationsmanagements erfolgreich aufgegriffen wurde. Es bietet eine Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie den Aufbau und Transfer von Know-how. Bis Ende 2018 hatte das ORCID-Deutschland-Konsortium 44 Mitglieder. www.orcid-de.org

ANGEBOTE ZUM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Forschungsdatenmanagement umfasst die gesamte Verwaltung und Auswertung von Daten, die im wissenschaftlichen Forschungsprozess erzeugt, bearbeitet und/oder analysiert werden.

Neben der DOI-Vergabe bietet die TIB ein umfangreiches Beratungs- und Publikationsangebot zu Themen des Forschungsdatenmanagements (FDM):

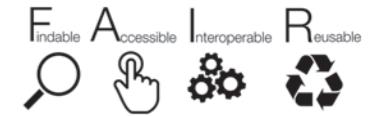
- Fortbildungen und Beratungen für Mitarbeitende und Promovierende der Leibniz Universität Hannover,
- überregionale Fortbildungen und Beratungen, unter anderem für Forschende der Leibniz-Gemeinschaft und andere Bibliotheken,



DATA CITE WORKFLOW

- Beratung zu allgemeinen FDM-Themen, speziell zur Datenpublikation, verfügbaren Forschungsdatenrepositorien und damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen,
- Unterstützung bei der Erstellung von Datenmanagementplänen sowie
- Unterstützung bei der Einführung von Datenmanagement-Gesamtkonzepten für wissenschaftliche Einrichtungen.

Seit 2016 ist der angemessene Umgang mit wissenschaftlichen Daten disziplinübergreifend mit dem Begriff **FAIR** (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) verbunden. Die wissenschaftlichen Daten sollen demnach **AUFFINDBAR, ZUGÄNGLICH, INTEROPERABEL** und **WIEDERVERWENDBAR** sein. Dieses Konzept wird daher in allen neuen Projekten mit Forschungsdatenbezug aufgegriffen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei insbesondere auf der Maschinenlesbarkeit von Forschungsdaten, die das Kernkonzept hinter den FAIR-Data-Prinzipien bilden. Dieser Aspekt wird von der TIB zusammen mit der Leibniz Universität Hannover innerhalb des Projekts Leibniz Data Manager (projects.tib.eu/datamanager) aufgegriffen, mit dem ein adaptives Datenmanagement-Tool für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angeboten wird. Im Jahr 2018 verabschiedete die TIB zudem ihre Forschungsdaten-Leitlinie, die für an der TIB erzeugte Forschungsdaten gilt und sich ebenfalls auf die FAIR-Prinzipien bezieht: tib.eu/forschungsdaten-policy



Mit der Initiative zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) haben Bund und Länder ein mehrere Millionen umfassendes Förderprogramm auf den Weg gebracht, das die systematische Erschließung und Nutzarmachung der bisher dezentral verteilten und temporär gelagerten Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das deutsche Wissenschaftssystem zum Ziel hat. Dabei soll der Aufbau der NFDI streng wissenschaftsgeleitet erfolgen, indem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Bedarfe, Ideen, Wünsche und Use-Cases formulieren und dabei eng mit Infrastruktureinrichtungen zusammenarbeiten. Die TIB greift dieses Konzept unter anderem mit der Beteiligung in den NFDI-Konsortien für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing), die Erdsystemforschung (NFDI4Earth), die Chemie (NFDI4Chem), die Physik (NFDI4Phys) und die Kulturwissenschaften (NFDI4Culture) auf. Innerhalb der NFDI-Initiativen stehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler somit in einem engen Austausch mit Infrastrukturdienstleistern wie der TIB und erfassen ihre Bedarfe im Forschungsdatenlebenszyklus.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Mit exzellenter Forschung und der Entwicklung innovativer digitaler Dienste gestaltet die TIB die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik

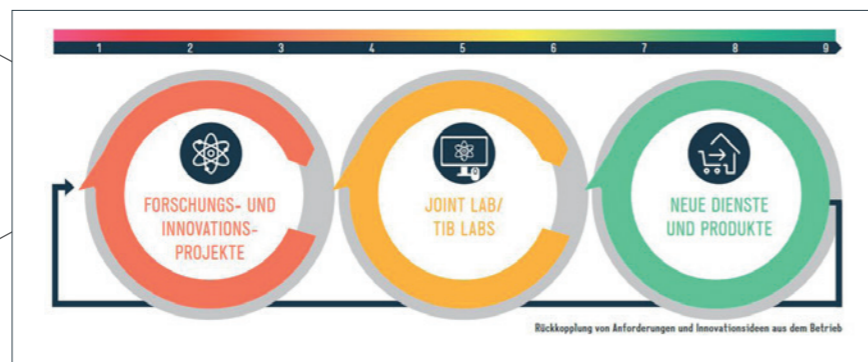
Die TIB betreibt zur Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen angewandte Forschung und Entwicklung. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Data Science & Digital Libraries, nicht-textuellen Materialien, Open Science und Visual Analytics. Ziel der Forschung ist es, einen innovativen, effizienten und nahtlosen Zugriff auf Daten, Informationen und Wissen für Nutzerinnen und Nutzer zu ermöglichen und optimal zugänglich zu machen.

tib.eu/forschung-entwicklung

RESEARCH AND DEVELOPMENT AT TIB

To develop its services, TIB carries out applied research and development in order to help shape the transformation towards the digitisation of science and technology with the aid of digital services. Research focuses on Data Science and Digital Libraries, Non-textual Materials, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics. The aim of this research is to enable innovative, efficient and seamless access to data, information and knowledge and to structure large information spaces, making them optimally accessible to users.

tib.eu/research-development



DATA SCIENCE & DIGITAL LIBRARIES

Wie kann in großen Datenbeständen im Internet, in Bibliotheken oder Archiven optimal gesucht werden? Wie lassen sich verteilte Informationen besser vernetzen und Informationsflüsse zwischen Organisationen reibungslos organisieren? Diese Fragestellungen beschäftigen die Forschungsgruppe Data Science & Digital Libraries. Ihr Ziel ist es, die derzeit vorherrschende dokumentenbasierte Wissenskommunikation in eine wissensbasierte Kommunikation zu transformieren. In der von Prof. Dr. Sören Auer geleiteten Forschungsgruppe werden Methoden und Techniken für die semantische Vernetzung von Daten, Informationen und Wissen entwickelt und Technologien für die verschiedenen Nutzergruppen der TIB implementiert. Anwendungsdomänen sind Digitale Bibliotheken, E-Science, Enterprise Data Integration, Industrie 4.0 sowie Digital Humanities.

tib.eu/dsdl

VISUAL ANALYTICS

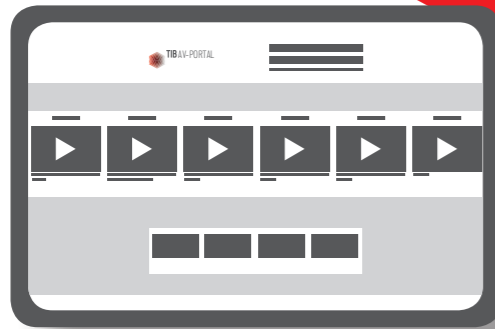
Die Forschungsgruppe Visual Analytics unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Ewerth erforscht visuelle Analyse-, Such- und Präsentationsverfahren, die in digitalen Bibliotheken sowie Medienarchiven und -datenbanken zum Einsatz kommen. Zu den Schwerpunktthemen gehören die Anreicherung von Bild- und Videodaten mit Metadaten, das automatische Verstehen von multimodalen Informationen, die digitale Bibliothek als virtueller Lern- und Studienort, informelles Lernen im Web mit multimedialen Daten, Deep Learning und adaptive, maschinelle Lernverfahren sowie interaktive Exploration von Medienarchiven.

tib.eu/va

SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT

Die TIB unterstützt mit ihrer Forschung datenintensive Anwendungen in der Wissenschaft. Die Entwicklung effizienter und skalierbarer Methoden für die Integration großer Datenmengen ist dabei eine zentrale Herausforderung. Dieser Aufgabe widmet sich die Forschungsgruppe Scientific Data Management unter der Leitung von Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal. Die entwickelten Anwendungen werden insbesondere in der Biomedizin und in digitalen Bibliotheken eingesetzt, um aus heterogenen Daten verwertbare Erkenntnisse zu generieren.

tib.eu/sdm



LAB NICHT-TEXTUELLE MATERIALIEN

Das Lab Nicht-Textuelle Materialien (NTM) setzt modernste Werkzeuge und Technologien ein, um wissenschaftliche Ressourcen jenseits von Textpublikationen nutzbar zu machen. Heute bilden Software und Forschungsdaten, Filme und Videos oder Computersimulationen und 3D-Modelle einen großen Teil des wissenschaftlichen Outputs und stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Informationsinfrastrukturen vor neue Herausforderungen. Um Forschende und Lehrende im gesamten wissenschaftlichen Arbeitsprozess zu unterstützen, entwickelt das Lab NTM nutzerzentrierte, innovative Lösungen für die Produktion, Publikation, Auffindbarkeit und dauerhafte Nutzbarkeit von nicht-textuellen Materialien. Zu diesem Zweck treibt das Lab NTM zukunftsweisende Entwicklungsprojekte mit nationalen, europäischen und internationalen Partnern voran und arbeitet eng mit den Forschungsgruppen Visual Analytics, Scientific Data Management sowie Data Science & Digital Libraries zusammen. tib.eu/lntm

AV-PORTAL DER TIB

Das AV-Portal der TIB wird im Lab NTM weiterentwickelt und bietet eine innovative und verlässliche Infrastruktur, um wissenschaftliche Videos, vorwiegend aus den Kernfächern Technik und Naturwissenschaften, nachhaltig sichtbar und zugänglich zu machen. Mit dem AV-Portal bewahrt die TIB audiovisuelles kulturelles Erbe, das neben aktuellen Videos auch den historischen Bestand des ehemaligen Instituts für den Wissenschaftlichen Film (IWF) umfasst. Der stetig wachsende Film- und Videobestand ist frei zugänglich und durch die Veröffentlichung der Videos unter Open Access-Lizenzen sowie der Metadaten als Linked Open Data nachnutzbar. Semantische Technologien sowie Sprach-, Text-, und Bilderkennungsverfahren optimieren die Auffindbarkeit der Materialien durch inhaltsbasierte Suchmöglichkeiten.

av.tib.eu

OPEN SCIENCE LAB

Das 2013 gegründete Open Science Lab (OSL) unterstützt Praktiken des Forschens, Lehrens und Lernens, die das Netz als öffentlichen Raum nutzen – von der Veröffentlichung von Forschungsfragen und -ideen, über Online-Kollaborationen bis hin zum Open-Access-Publizieren. Das OSL zeigt in modellhaften Projekten, wie Wissensressourcen gemeinschaftlich im Netz erstellt werden oder wie sich digitale Objektsammlungen öffnen und vernetzen lassen, um Kreativität freizusetzen und gesellschaftlichen Nutzen zu stiften. OSL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vermitteln solche Ansätze in Lehraufträgen, Vorträgen, Workshops, im Mentoring oder durch agile Methoden wie „Book Sprints“. Darüber hinaus unterstützt das OSL Forschende und ihre Institutionen dabei, der Öffentlichkeit mit dem Forschungsinformationssystem VIVO und Linked Open Data einen strukturierten Blick auf ihre Forschungsergebnisse zu öffnen. Das OSL kooperiert intensiv mit der Hochschule Hannover, dem Leibniz-Forschungsverbund „Open Science“, Wikimedia Deutschland und weiteren Partnern.

tib.eu/osl

FORSCHUNGSMFORMATIONSSYSTEM VIVO



Aktivitäten von Forschenden und deren Ergebnisse finden sich heute verteilt über das ganze Netz. Um den Output von Forschenden zu bewerten, wird daher immer häufiger auf Datenbanken wie Web of Science oder Scopus zurückgegriffen. Doch der Zugriff auf diese Datenbanken ist teuer und sie verzeichnen nur wenige, eher traditionelle Publikationstypen. Die freie Open-Source-Software VIVO beschreitet einen anderen Weg. Sie erlaubt, an einem einzelnen Institut – aber auch über mehrere Institute hinweg – ein eigenes Netzwerk aufzusetzen, in dem Forschende ihre Profile pflegen können und in dem die Verbindungen zwischen ihnen auf vielfältige Weise visualisiert werden können. VIVO unterstützt die Nutzung freier, erweiterbarer Linked-Open-Data-Ontologien, um Forschende, ihre Forschungsaktivitäten und deren Zusammenhänge zu beschreiben und im Web zu veröffentlichen. Die TIB engagiert sich in der nationalen und internationalen VIVO-Community. vivo.tib.eu

PROJEKT ROSI

Die Evaluierung von Forschungsoutput in einem Indikator ist umstritten und sorgt für Unzufriedenheit unter Forschenden. Im Projekt ROSI („Referenzimplementierung für offene szientometrische Indikatoren“) sollen neue Messsysteme erprobt und ihre Wirkung auf die Zielgruppe untersucht werden.



„HOW TO BOOK SPRINT, IN SIXTEEN STEPS“

In ihrem Blogbeitrag erklären Helene Brinken (FosterPlus) und Lambert Heller, Leiter des OSL, wie man in wenigen Tagen mittels der Book-Sprint-Methode ein komplettes Buch verfassen kann: tib.eu/booksprint

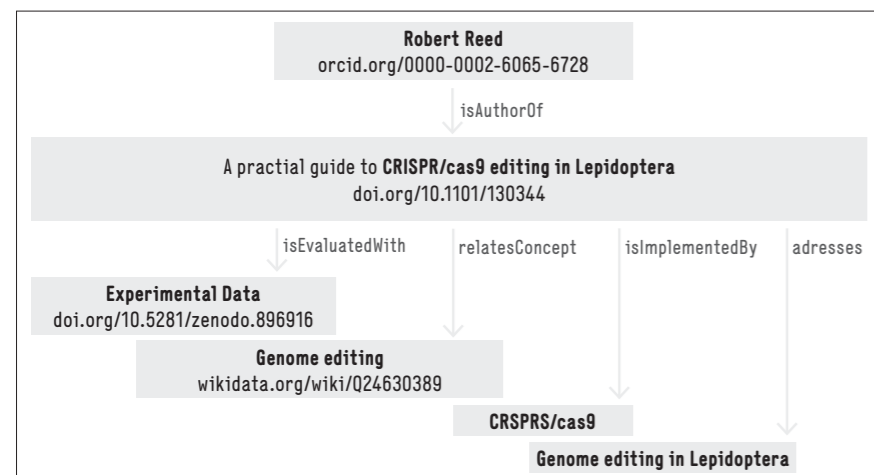
WIE WISSENSGRAPHEN DIE WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION VERÄNDERN

Wie kann der Umgang mit Informationen, Daten und Wissen verbessert und effektiver gestaltet werden? Wie können Wissen und Informationen angesichts des enormen technologischen Fortschritts digital vernetzt werden, um sie künftig besser maschinell nutzbar zu machen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich Prof. Dr. Sören Auer und sein Team an der TIB und dem Forschungszentrum L3S der Leibniz Universität Hannover.

Für seine Forschungsarbeit mit dem Thema „ScienceGraph – Knowledge Graph based Representation, Augmentation and Exploration of Scholarly Communication“ erhielt er 2018 einen der renommierten Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrates (ERC). Die EU stellt Auer in der Zeit von 2019 bis 2024 zwei Millionen Euro zur Verfügung. Das Projekt wird im Leibniz Joint Lab Data Science & Open Knowledge der TIB mit dem Forschungszentrum L3S angesiedelt sein.

„Mit der Anerkennung des ERC haben wir nun die Möglichkeit, unsere Forschungen zu einem stärker bedeutungsorientierten Wissensaustausch durch semantische Datenbanken, sogenannte Wissensgraphen, zu intensivieren, und damit Forschung effektiver zu gestalten und in das Zeitalter der Digitalisierung zu führen“, freut sich Auer.



AUFBAU EINES OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPH

TIB-POSITIONSPAPIER ZUM OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPH

In dem Positionspapier „Towards an Open Research Knowledge Graph“ geht es um die Entwicklung vom dokumentenzentrierten Wissensaustausch hin zu wissensbasierten Informationsflüssen.

Das vollständige Dokument findet sich hier: doi.org/10.5281/zenodo.1157185

Autorinnen und Autoren: Auer, Sören; Blümel, Ina; Ewerth, Ralph; Garatzogianni, Alexandra; Heller, Lambert; Hoppe, Anett; Kasprzik, Anna; Koepler, Oliver; Nejdli, Wolfgang; Plank, Margret; Sens, Irina; Stocker, Markus; Tullney, Marco; Vidal, Maria-Esther; van Wezenbeek, Wilma (2018).





„DER ORKG SOLL NEUE MÖGLICHKEITEN UND MASSSTÄBE FÜR DIE WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION IM 21. JAHRHUNDERT SETZEN.“

MARKUS STOCKER

DREI FRAGEN ZUM OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPH (ORKG) ...

... AN MARKUS STOCKER, DER AN DER TIB DIE NACHWUCHSFORSCHERGRUPPE „KNOWLEDGE INFRASTRUCTURES“ LEITET UND ZUM OPEN RESEARCH KNOWLEDGE GRAPH FORSCHT

Was ist eigentlich ein Open Research Knowledge Graph (ORKG), auch Wissensgraph genannt, – kurz und verständlich erklärt?

Der Open Research Knowledge Graph ist ein Wissensgraph, der im Besonderen wissenschaftliche Informationen, die in der wissenschaftlichen Literatur veröffentlicht und kommuniziert wird, enthält – und zwar so, dass die Information maschinenlesbar ist. Maschinenlesbarkeit ist der zentrale Aspekt, denn in der Form wie heute wissenschaftliche Information kommuniziert wird – mittels natürlicher Sprache, Daten in Tabellen und Bildern als

digitale PDF-Dokumente –, unterstützen uns Maschinen in der Informationssuche und -exploration nur sehr bedingt. Versuchen Sie mal in Google Scholar nach wissenschaftlichen Artikeln zu suchen in denen hochsignifikante statistische Hypothesentests mit bestimmten Variablen und Stichprobengrößen veröffentlicht wurden. Google Scholar und andere Suchmaschinen können solche Fragen nicht gut genug beantworten, weil ihnen die dafür benötigte Informationsbasis fehlt. Dies soll der ORKG verändern und somit neue Möglichkeiten und Maßstäbe für die Wissenschaftskommunikation im 21. Jahrhundert setzen.

Eine Revolution in der Wissenschaft – das ist etwas, das im Zusammenhang mit Wissensgraphen immer wieder zu hören ist. Wie genau könnten Wissensgraphen den Zugang zu Wissen verändern?

An der Form, wie Wissenschaft kommuniziert wird, hat sich über die Jahrhunderte grundsätzlich wenig getan. Zwar sind die Dokumente heute digital und Informationssysteme ermöglichen die Volltextsuche. Trotzdem: die ausschließliche Präsentation wissenschaftlicher Information als Dokument mittels Text, grafisch dargestellter Tabellen und Bildern ist im Zeitalter moderner Informationsinfrastrukturen unbefriedigend. Natürlich ist es für uns Menschen oft ein Genuss, gute Artikel bei einem feinen Glas Rotwein zu lesen. Das soll und wird auch weiterhin so möglich sein. Wichtig ist nur, dass mehr Inhalte Maschinen besser zugänglich gemacht werden sollen, damit wir die guten Artikel einfacher finden und die darin enthaltene Information besser verarbeiten können. Wissensgraphen unterstützen nicht nur präzisere Suchen, sie ermöglichen auch, Inhalte in wissenschaftlicher Literatur, die das Problem, die Methoden und Materialien oder wichtige Resultate schildern, flexibel zu verknüpfen und tragen so zur Wissenserweiterung bei. Interessant ist auch, inwiefern solche Informationssysteme es ermöglichen, den Stand der Wissenschaft vereinfacht zu erforschen oder auch darzustellen und wie sich der Stand einer Fragestellung oder eines Problems über Jahrzehnte entwickelt hat. Im Wesentlichen geht es darum, die Wissenschaftskommunikation ins 21. Jahrhundert zu befördern, indem wissenschaftliche Information strukturiert und maschinenlesbar dargestellt und für Menschen und Maschinen verbessert zugänglich und interpretierbar gemacht wird. Und dabei kann man sicherlich von einer „Revolution in der Wissenschaft“ sprechen – zumindest in der Wissenschaftskommunikation.

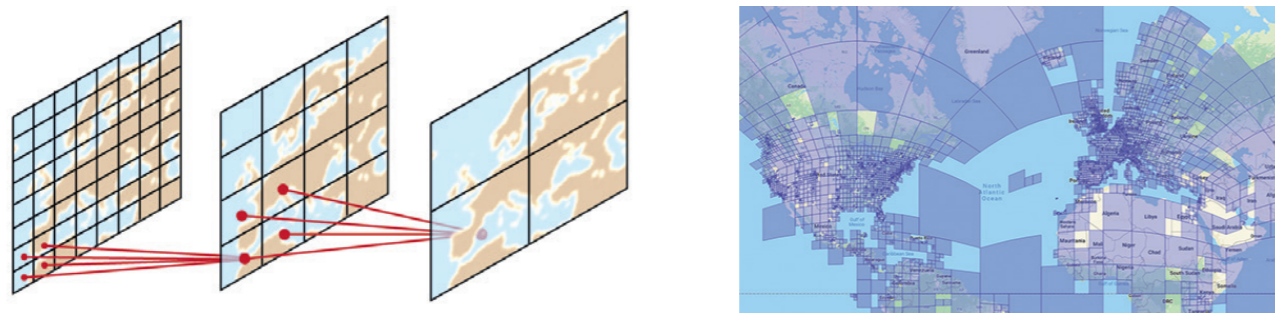
Die TIB beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Wissensgraph. Wie ist der aktuelle Forschungsstand und woran arbeiten Sie momentan genau?

Das Thema Wissensgraph muss man in der Geschichte und Entwicklung des „semantischen Web“ sehen und verstehen – zumindest aus Sicht der Forschung und Entwicklung an der TIB. Das Thema und somit auch der aktuelle Forschungsstand wird mehr oder weniger von der gleichen Community getrieben, vielleicht mit der Ergänzung, dass mit Google und anderen größeren Playern über Wissensgraphen nun auch hier Prinzipien und zum Teil Technologien zur Anwendung kommen, die ursprünglich im semantischen Web verankert sind. Einige Mitglieder aus dem Bereich der Abteilung Forschung und Entwicklung an der TIB haben ihre wissenschaftliche Karriere in diesem Forschungsfeld aufgebaut und beschäftigen sich daher intensiv mit dem ORKG in Wissenschaft und Industrie. Meine Nachwuchsforschungsgruppe „Knowledge Infrastructures“ leistet dabei mit ihrer Forschung zu wissensbasierten Systemen in Wissensinfrastrukturen einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der ORKG-Vision. Wissensinfrastrukturen sind Netzwerke, bestehend aus Menschen, Artefakten (zum Beispiel Daten, Softwaresysteme, Dokumente) und Institutionen, die Wissen gewinnen, verwalten und teilen. Mit Fokus auf der Wissenschaft arbeitet die Nachwuchsforschungsgruppe an der nächsten Generation Artefakte und deren Fähigkeit, Menschen in der Wissensgewinnung und -verwaltung zu unterstützen. Dabei verankern wir unsere Arbeit im Forschungslebenszyklus und entwickeln Konzepte und Methoden, die aufzeigen, wie technische Systeme zukünftig vermehrt wissensbasiert konzipiert sein werden. Dabei spielen semantische Technologien und Wissensgraphen eine große Rolle. Wir erforschen interdisziplinär, wie solche Technologien in der Datenanalyse, in der Wissenschaftskommunikation und in virtuellen Forschungsumgebungen integriert werden können. Dabei befassen wir uns mit informationswissenschaftlichen Fragestellungen und arbeiten insbesondere in der Anforderungsanalyse und in der Einbettung von Technologie in realen Anwendungen eng mit Forschungsgemeinschaften sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen.

Mehr zum Open Research Knowledge Graph:
orkg.org

MENSCH VS. MASCHINE: WER ERKENNT DEN AUFNAHMEORT EINES FOTOS BESSER?

Forschungsgruppe Visual Analytics entwickelt innovatives
Verfahren zur Geolokalisierung



Das Foto zeigt die Skyline einer Großstadt vor grauem Himmel, im Vordergrund ist Wasser: Welche Stadt ist das? Mensch und Maschine treten bei der von der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften entwickelten „Geolocation Estimation“ gegeneinander an und schätzen, wo das Foto aufgenommen wurde. Das Ergebnis: Seattle. Meist gewinnt der Computer bei der Schätzung, der Mensch ist unterlegen. Aber wie funktioniert das? Dank künstlicher Intelligenz.

Die Forschungsgruppe Visual Analytics (Leitung Prof. Dr. Ralph Ewerth) der TIB forscht zum Thema visuelle Konzeptdetektion – das heißt zur automatischen Extraktion von Informationen aus Bildern – und hat ein innovatives Verfahren zur Lokalisierung des Aufnahmeortes von Fotos entwickelt: Ein maschinelles Lernverfahren auf Basis sogenannter neuronaler Netze nutzt zur Schätzung des Aufnahmeortes von Bildern neben geografischen Merkmalen zusätzlich kontextbezogene Informationen der auf dem Foto abgebildeten Szene.

Damit erlangt das neuronale Netz, das neurobiologische Vorgänge im Gehirn des Menschen nachahmt, die Fähigkeit für verschiedene Szenarien wie zum Beispiel Stadt, Natur oder Innenaufnahmen spezifische geografische Merkmale zu erlernen. „Bei Stadtimpressionen sind das beispielsweise Bauwerke oder architektonische Details, bei Naturaufnahmen werden Pflanzen und Tiere berücksichtigt“, beschreibt Prof. Dr. Ewerth das Verfahren.

TIB LIEFERT BESSERE ERGEBNISSE ALS GOOGLE-VERFAHREN

Bei der Schätzung des Aufnahmeortes ist die Maschine nachweislich besser als der Mensch und auch im Vergleich zu einem von Google-Forschern entwickelten Ansatz zur Geolokalisierung muss die TIB sich nicht verstecken. „Obwohl wir unser System mit weniger Trainingsdaten gefüttert haben, liefert es schon jetzt bessere und genauere Daten als das entsprechende System von Google-Forschern“, erklären die TIB-Promovenden Eric Müller-Budack und Kader Pustu-Iren stolz.

TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer hat das Ziel, dieses innovative Verfahren zur Geolokalisierung mittelfristig zu einem Web-Dienst der TIB zu entwickeln. „Mit einem solchen Dienst könnten Bilder in Gedächtnisinstitutionen wie Bibliotheken und Archiven weltweit besser gefunden werden“, sagt Auer.

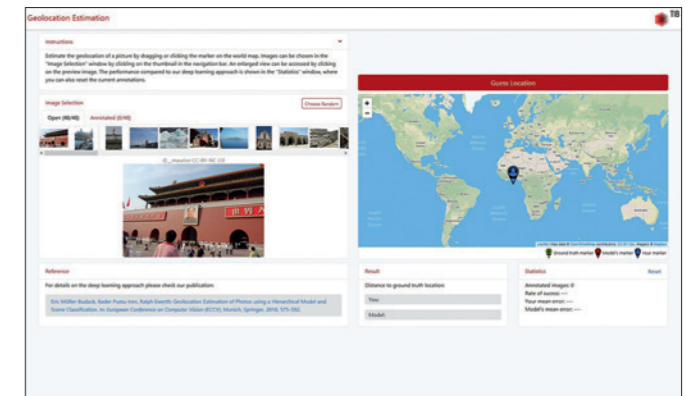
Selbst gegen den Computer antreten kann man bei der browserbasierten Demonstration: tib.eu/geolokalisierungstool

MAN VERSUS MACHINE: WHICH IS BETTER AT ESTIMATING A PHOTO'S GEOLOCATION?

TIB's Visual Analytics Research Group develops innovative geolocalisation method

TIB's Visual Analytics Research Group (led by Professor Dr. Ralph Ewerth) conducts research on the topic of visual concept detection, which is the automatic extraction of information from images. The team has developed an innovative method for estimating a photo's geolocation: a machine learning method based on so-called convolutional neural networks (CNNs) uses not only geographical features, but also contextual information about the scene in the photo to estimate the photo's geolocation. In this way, the neural network, which mimics neurobiological processes in the human brain, can be trained to recognise specific geographical features for various scenarios such as urban scenes, natural environments or indoor settings. "With urban images, such features may include buildings or architectural details; in the case of nature scenes, flora and fauna are considered," stated Prof. Dr. Ewerth, describing the method.

If you want to test yourself against the computer, you can use the browser-based demonstration: tib.eu/geolokalisierungstool



WEBSITE DES
GEOLOKALISIERUNGSTOOLS

Unter dem Titel „Wo war das noch mal?“ stellt c't-Redakteur Arne Grävemeyer das von der TIB entwickelte Geolokalisierungstool in der Ausgabe 5/2019 der Zeitschrift c't vor: tib.eu/ct

IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITIES

Als Gastgeberin internationaler Konferenzen und Fachforen bietet die TIB Plattformen zum Vernetzen und Austausch an den Schnittstellen von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Informationswesen.



FOSTER BOOK SPRINT

Open-Science-Expertinnen und -Experten erstellen in einem sogenannten Book Sprint an der TIB in fünf Tagen ein Handbuch, das Lehrenden Methoden, Anleitungen und Inspiration für Open-Science-Schulungen an die Hand gibt. Das Handbuch versorgt Open-Science-Fürsprecher und -Fürsprecherinnen auf der ganzen Welt mit praktischem Know-how zur Vermittlung von Open-Science-Grundsätzen. Bei einer Podiumsdiskussion diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die am Fellow-Programm „Freies Wissen. Wissenschaft offen gestalten“ von Wikimedia Deutschland, dem Stifterverband und der VolkswagenStiftung teilnehmen, kontrovers über Open Science und gewähren einen ersten Einblick in das Handbuch.

THE OPEN SCIENCE TRAINING HANDBOOK

book.fosteropenscience.eu/en



PODIUMSDISKUSSION ZU OPEN SCIENCE:
WIE OFFEN IST UNSERE WISSENSCHAFT?

FORSCHUNG TRIFFT WIRTSCHAFT

Mehr als 60 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Wirtschaftsförderung der Region Hannover diskutieren auf Einladung der TIB und des Forschungszentrums L3S in der Auftaktveranstaltung „Daten-getriebene Digitalisierung durch Forschung und Innovation“ am 6. März 2018 in Hannover über die Herausforderungen und Lösungsansätze für die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft, um eine erfolgreiche Digitalisierung in der Region nachhaltig zu stärken.



FORSCHUNG TRIFFT WIRTSCHAFT

LEIBNIZ IM LANDTAG

Am 23. und 24. Oktober 2018 drehte sich im Niedersächsischen Landtag alles um Wissenschaft und Forschung. Unter dem Titel „Leibniz im Landtag“ hatten niedersächsische Abgeordnete die Möglichkeit, sich mit den Expertinnen und Experten der Leibniz-Gemeinschaft aus Niedersachsen zu vielfältigen Themen aus Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, Bildung, Gesundheit und Umwelt auszutauschen. Die TIB informierte rund um das Thema Digitalisierung – vom digitalen Wandel über Anwendungsfälle von Big Data im Gesundheitswesen, bei Wissensmanagement und Industrie 4.0 bis hin zu Forschungsinformationssystemen und offenen Lehr- und Lernmaterialien.



MINISTER BJÖRN THÜMLER MIT DEN EXPERTINNEN UND EXPERTEN AUS DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

PRESSE-LUNCH

Medienvertreterinnen und -vertreter folgten am 8. November 2018 der Einladung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zum Presse-Lunch an der TIB, um sich über das Thema Digitalisierung zu informieren.

Im historischen Marstallgebäude präsentierte Minister Björn Thümler die Ausschreibung „Geistes- und Kulturwissenschaften – digital: Forschungschancen, Methodenentwicklung und Reflexionspotenziale“, die darauf abzielt, innovative Vorhaben zu unterstützen, die sich durch den Einsatz digitaler Methoden für die Geistes- und Kulturwissenschaften ergeben.



PRESSE-LUNCH AN DER TIB

DIE TIB ALS AKTEUR BEIM DIGITALEN WANDEL

Prof. Dr. Sören Auer stellte den Anwesenden die TIB vor – von den digitalen Services der Bibliothek bis zum Bereich Forschung und Entwicklung. Auer erläuterte zudem, wie Wissen in Zukunft mithilfe von sogenannten Wissensgraphen dargestellt und kommuniziert werden und wie sich das wissenschaftliche Arbeiten dadurch nachhaltig verändern könnte. Im Anschluss demonstrierte TIB-Promovend Eric Müller-Budack das in der Forschungsgruppe Visual Analytics entwickelte Geolokalisierungstool.

DILS2018 – BIG DATA IN DEN LEBENSWISSENSCHAFTEN

Am 20. und 21. November 2018 fand die 13th International Conference on Data Integration in the Life Sciences 2018 (DILS2018) im Leibnizhaus in Hannover statt. Gemeinsam mit dem Forschungszentrum L3S, der ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften und der Medizinischen Hochschule Hannover fungierte die TIB als Gastgeber.

Im Fokus der englischsprachigen Konferenz stand der Erfahrungsaustausch von mehr als 70 teilnehmenden Expertinnen und Experten aus den Bereichen Informatik, Ingenieurwesen, Medizin und Biologie über die neuesten technologischen Entwicklungen in der Schnittmenge von Informatik, Big Data und Biowissenschaften.



PROF. (UNIV. SIMÓN BOLÍVAR)
DR. MARIA-ESTHER VIDAL



CATIA PESQUITA BEI IHRER KEYNOTE

Nach der Begrüßung durch TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer und Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal, die den Forschungsbereich Scientific Data Management an der TIB leitet, ging es sowohl in den Keynotes von

Catia Pesquita (Universität Lissabon, Portugal) und Alfred Pühler (Universität Bielefeld), als auch in weiteren Vorträgen um Innovationen in Forschung und Entwicklung in den Bereichen Datenintegration und Datenmanagement für die Lebenswissenschaften. Hier knüpfen auch die Gemeinschaftsprojekte IASiS und BigMedilytics des Leibniz Joint Lab Data Science & Open Knowledge der TIB und dem L3S an, die sich mit der Kombination und Analyse von Big Data im Gesundheitswesen beschäftigen. Große heterogene Datenmengen sollen integriert und in Erkenntnisse umgewandelt werden. Die Wissensfindung wird damit unterstützt und Entscheidungsprozesse vereinfacht. Das Projekt IASiS testet diesen Ansatz in zwei Krankheitsbereichen – Lungenkrebs und Alzheimer – mit dem längerfristigen Ziel, diesen Ansatz auch auf andere Krankheitsfelder anzuwenden.

Abgerundet wurde die DILS2018 von einer Pre- und Postconference am 19. beziehungsweise 22. November 2018 an der TIB zu den Themen „Data Integration in the Life Sciences and Semantic Technologies“ und „Open Research Knowledge Graph“.

Die Vorträge der DILS2018 finden sich im AV-Portal:

av.tib.eu/series/572/data+integration+in+the+life+sciences+dils2018

➤ *Read this text in English:* tib.eu/dils2018-en

Sind Sie auf der Suche nach einer bestimmten Expertin oder einem bestimmten Experten aus der TIB? Werfen Sie doch einfach einen Blick in unser TIB-VIVO, unser Forschungsinformationssystem: vivo.tib.eu

Are you looking for an expert from the TIB? Just take a look at our TIB-VIVO, our research information system: vivo.tib.eu

Die Expertinnen und Experten der TIB waren auch 2018 wieder viel unterwegs, um über ihre Arbeit, Forschung und Aktivitäten zu berichten:

Insgesamt
waren es:
142 Vorträge
in
15 Ländern

The experts of the TIB were on the road again in 2018 to report on their work, research and activities: A total of **142** presentations were given in **15** countries.

GUT VERNETZT – NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die Zukunftsfähigkeit der Bibliothek sind strategische Allianzen und weltweite Vernetzung eine wichtige Voraussetzung. Als aktives Mitglied in Fachgremien nationaler und internationaler Organisationen und Verbände gestaltet die TIB aktuelle und zukünftige Entwicklungen in ihren Kompetenzfeldern mit.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

- DataCite e. V.
- Europäisches Patentamt, PATLIB-Zentrum
- Information Library Complex of Saint Petersburg, State Polytechnical University, Sankt Petersburg
- National Science Library, Chinese Academy of Sciences (CAS), Peking
- New Media Consortium
- TechLib
- Facilitating Open Science Training for European Research (FOSTER)
- International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
- International Association of University Libraries (IATUL)
- Library for Natural Sciences of Russian Academy of Sciences, Moskau
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)
- National Institute of Informatics (NII), Tokyo
- Open Preservation Foundation (OPF)
- Open Researcher and Contributor ID (ORCID)
- Russian National Public Library for Sciences and Technology, Moskau
- Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics (SCOAP3)
- The International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI)
- WorldWideScience Alliance

NATIONALE KOOPERATIONEN

- Leibniz-Gemeinschaft
- Leibniz-Forschungsverbund Open Science
- TU9 – Verbund der neun führenden Technischen Universitäten
- Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Patentinformationszentren e.V. (PIZnet)
- Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI e.V.)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Deutsches Patent- und Markenamt, Patentinformationszentrum
- FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- Goportis – Verbund der Deutschen Zentralen Fachbibliotheken
- nestor – Deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung
- WTI-Frankfurt eG – Wissenschaftlich-Technische Information

REGIONALE KOOPERATIONEN

- Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH (EZN)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
- Hannoversches Online-Bibliothekssystem (HOBSY)
- Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK)
- Forschungszentrum L3S, Hannover
- Leibniz Universität Hannover
- Technik-Salon

WELL CONNECTED – NATIONALLY AND INTERNATIONALLY

Strategic partnerships and global networking are essential requirements for ensuring the library's future viability. In the context of its internationalisation strategy, TIB is collaborating with numerous scientific libraries and research institutions on projects to create new services and to further develop existing ones. As an active member of committees and working groups in networks and alliances, TIB is establishing its core competencies, and is placing important topics on the science policy agenda.

FOR MORE INFORMATION:

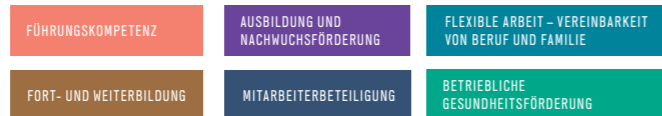
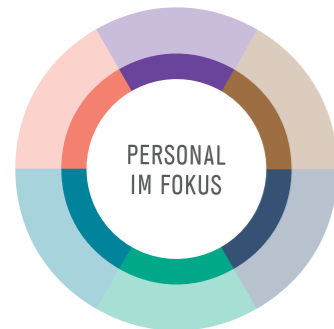
tib.eu/cooperation

EIN VIELSEITIGES UMFELD

Mehr als 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek tragen tagtäglich durch ihre Kompetenz, ihre Motivation, ihr Engagement und ihren großen persönlichen Einsatz wesentlich zum Erfolg der Bibliothek bei

Als Arbeitgeberin bietet die TIB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein attraktives und vielseitiges Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten, betrieblicher Altersvorsorge, Chancengleichheit sowie einem breit gefächerten Fortbildungs- und Sportangebot. Sie sorgt für optimale Arbeitsbedingungen, flache Personalstrukturen und ermöglicht flexibles Agieren in einem Umfeld voller dynamischer Prozesse.

Die TIB etabliert ein Gesundheitsmanagement und realisiert Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Darüber hinaus optimiert sie die interne Kommunikation, fördert eine offene Feedback-Kultur, ein aufgeschlossenes, wertschätzendes Miteinander und pflegt eine offene, lösungsorientierte und lernfreundliche Unternehmenskultur.



PERSONALENTWICKLUNG UND FORTBILDUNG

Als „lernende Organisation“ unterstützt und entwickelt sie das Potenzial ihrer Mitarbeitenden mit einem breiten Personalentwicklungsprogramm, sodass diese neue Anforderungen und Aufgaben in ihrem Arbeitsalltag optimal bewältigen können. Zu den Fortbildungsmaßnahmen zählen Schulungen und Workshops zur Förderung von Sach- und Fachkompetenz sowie von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz, Führungskräfte-seminare, individuelle Begleitung und Förderung durch Coachings sowie Jahresgespräche zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten.

908 Tage nutzten Kolleginnen und Kollegen 2018 insgesamt für interne und externe Fortbildungen – das sind durchschnittlich etwa zwei Fortbildungstage je Beschäftigter beziehungsweise Beschäftigtem. Hinzu kamen Hospitationen in Partnerbibliotheken, die einen Einblick in den Arbeitsalltag und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in anderen Häusern ermöglichten.

BERUF UND FAMILIE MITEINANDER VEREINBAREN

Die TIB ermöglicht verschiedene Lebensentwürfe – ob durch Beurlaubungsmöglichkeiten, Qualifizierungen zum Wiedereinstieg in den Beruf oder das neu eingeführte Modell des Mobilen Arbeitens. Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle mit gleitender Arbeitszeit, Teilzeit und aktuell 35 Telearbeitsplätzen unterstützen die Mitarbeitenden, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Durch die erfolgreiche Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover können die Beschäftigten unter anderem die dort angebotene Kinderbetreuung in der Ferienzeit in Anspruch nehmen. Die Bibliothek baut die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie kontinuierlich aus und folgt dabei den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Gleichstellungsbeauftragte der TIB berät die Belegschaft und garantiert, dass wichtige gesellschaftliche Themen behandelt werden, wie beispielsweise die Pflege von Angehörigen oder die Gesundheit bei längeren Lebensarbeitszeiten.

AUSGEZEICHNETE CHANCENGLEICHHEIT

Für ihren vorbildlichen Einsatz von Gleichstellungsmaßnahmen, ihre hervorragenden Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gelebte Chancengleichheit erhielt die TIB 2016 für weitere drei Jahre das Prädikat Total E-Quality. Damit ist sie die erste Bibliothek in Deutschland, der dieses Prädikat bereits fünf Mal in Folge verliehen wurde.



WORKING AT THE TIB

Every day, more than 530 staff members of the library contribute significantly to the success of the library through their competence, motivation, dedication and great personal commitment.

As an employer, TIB offers its employees an attractive and versatile working environment with flexible working hours, company pension plans, optimum equal opportunities and a wide range of training and sports opportunities. The TIB ensures optimal working conditions, flat personnel structures and enables TIB to act flexibly in the dynamic processes of its environment.

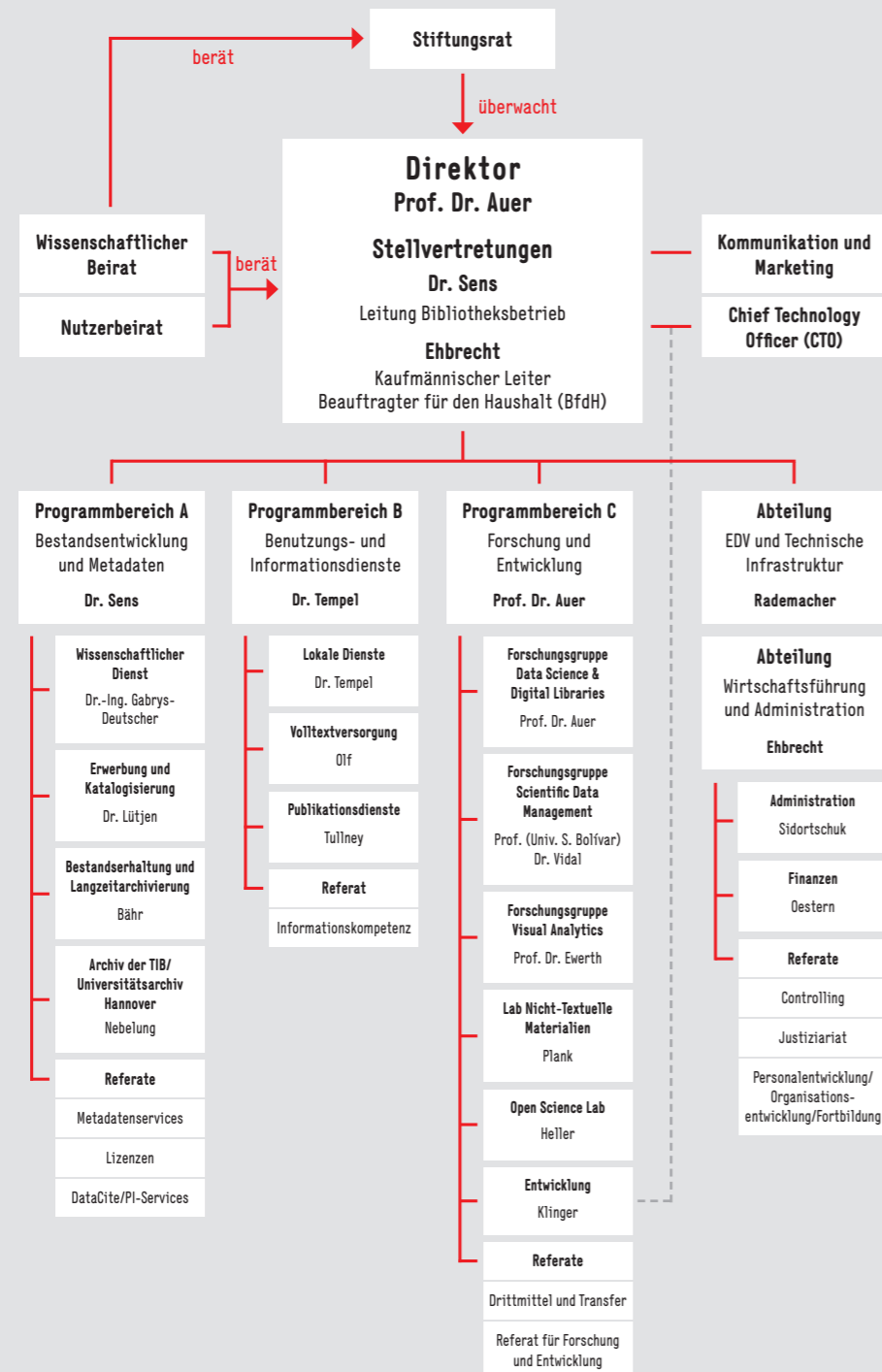
DIE TIB BILDET AUS

Die Bibliothek bildet erfolgreich junge Menschen aus – und das bereits seit 1977. Im Jahr 2018 erlernten zwei Auszubildende das Handwerk der Buchbinderin, das traditionelle Techniken mit modernen Geräten vereint. Vier weitere Ausbildungsstellen gab es für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek. Ihre Aufgaben: Sie beschaffen und katalogisieren Medien, recherchieren Informationen und helfen Bibliothekskundinnen und -kunden weiter.

Mehr Informationen zur Ausbildung an der TIB: tib.eu/ausbildung

ORGANIGRAMM

Stand: 31. Dezember 2018



STIFTUNGSRAT DER TIB

Stand: 31. Dezember 2018

Der Stiftungsrat beschließt über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere über Erlass und Änderungen von Satzungen und Ordnungen der Stiftung, über forschungs- und wissenschaftspolitische sowie über finanzielle Fragen mit erheblichen Auswirkungen. Außerdem überwacht er die Tätigkeit der Direktorin oder des Direktors. Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, von denen sieben Mitglieder stimmberechtigt und sechs Mitglieder beratende Funktion haben.

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

- DR. BARBARA HARTUNG (VORSITZENDE)**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- SABINE BRÜNGER-WEILANDT**
Geschäftsführerin FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- DR. DIETER MESSNARZ**
Volkswagen AG
- DR. HANS-JOSEF LINKENS**
Bundesministerium für Bildung und Forschung
- PROF. DR. JÖRG OVERMANN**
Geschäftsführer Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH
- PROF. DR. CHRISTA WOMSER-HACKER**
Stiftung Universität Hildesheim
- PROF. DR.-ING. PETER WRIGGERS**
Vizepräsident für Forschung der Leibniz Universität Hannover

BERATENDE MITGLIEDER

- PROF. DR. SÖREN AUER**
Direktor der TIB
- PROF. DR. WOLFRAM KOCH**
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der TIB
- ANDREA BUDLOFSKY**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- HANS-JÜRGEN BERGER**
Niedersächsisches Finanzministerium
- VOLKER LANGE**
Personalratsvertreter der TIB
- MICHAELA OHLHOFF**
Gleichstellungsbeauftragte der TIB

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER TIB

Stand: 31. Dezember 2018

Zur Beratung von Stiftungsrat und Direktor in programmatischen Fragen hat der Stiftungsrat einen Wissenschaftlichen Beirat eingerichtet.

PROF. DR. WOLFRAM KOCH (VORSITZENDER)

Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

PROF. DR. MATTHIAS BARTELMANN

Universität Heidelberg, Zentrum für Astronomie, Institut für theoretische Astrophysik

DR. MICHAELA BILIC-MERDES

Referentin Gruppe Wissenschaftliche Literaturverorgungs- und Informationssysteme, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

DR. ACHIM BONTE

Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

PROF. CHRISTINE GLÄSER (STELLVERTRETENDE VORSITZENDE)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Design, Medien, Information, Department Information

DR. GUIDO HERRMANN

Geschäftsführer John Wiley & Sons GmbH

DR. MICHAEL LAUTENSCHLAGER

Abteilungsleiter Datenmanagement World Data Center for Climate (WDCC), Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

PROF. DR. BERNHARD NEUMAIR

Direktorium Steinbuch Centre for Computing (SCC), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

PROF. DR. KLAUS TOCHTERMANN

Direktor ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

DR. JOHANNA VÖLKER

Bayer Business Services GmbH, Early Development

RIGO WENNING

World Wide Web Consortium (W3C) und Rechtsanwaltskanzlei Frösner/Stadler

WILMA VAN WEZENBEEK

Director TU Delft Library

PROF. DR. SONJA ZILLNER

Siemens AG, Corporate Technology

NUTZERBEIRAT DER TIB

Stand: 31. Dezember 2018

Der Nutzerbeirat, dessen Mitglieder Angehörige der Leibniz Universität Hannover sind, berät die Organe der Stiftung in allen Angelegenheiten der Literatur- und Informationsversorgung der Leibniz Universität Hannover. Insbesondere spricht er Empfehlungen über die Aufteilung des Literaturbudgets in Erwerbungs-kontingente in den einzelnen Fächern sowie zu den Öffnungszeiten der Bibliothek aus.

DR. NADJA BIELETZKI

Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertreter: Prof. Dr. Alexander Kosenina, Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften)

DR. PETER KEHNE

Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertreter: Robin Kühne, Philosophische Fakultät, Geistes- und Sozialwissenschaften)

PROF. PROF. H. C. DR.-ING. BIRGIT GLASMACHER

Fakultät für Maschinenbau, Ingenieurwissenschaften (Vertreter: Dr. Maurice Chandoo, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Ingenieurwissenschaften)

LIV-MARIE HOLDT

Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie, Ingenieurwissenschaften (Vertreterin: Dr.-Ing. Anja Eckert, Fakultät für Architektur und Landschaft, Ingenieurwissenschaften)

PROF. DR. ULRICH HEIMHOFER

Naturwissenschaftliche Fakultät, Naturwissenschaften (Vertreter: Prof. Dr. Franz Renz, Naturwissenschaftliche Fakultät, Naturwissenschaften)

DR. LUTZ HABERMANN

Fakultät für Mathematik und Physik (Vertreter: Henry Wegener, Quest Leibniz Forschungsschule, Naturwissenschaften)

PROF. DR. STEPHAN MEDER

Juristische Fakultät, Zivilrecht und Rechtsgeschichte (Vertreter: Christian Denz, Juristische Fakultät, Fachschaftsrat Jura)

DR. UTE LOHSE

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertreterin: Annemarie Will, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

MITARBEIT IN GREMIEN

LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Leibniz-Gemeinschaft Sektion D – **Prof. Dr. Sören Auer, Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Verwaltungsausschuss – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Archive – **Lars Nebelung**

Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen | Sprecherinnen- und Sprecherkreis –
Dr. Elzbieta Gabrys-Deutscher

Arbeitskreis Europa – **Dr. Gino Erkeling**

Arbeitskreis Finanzen – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Forschungsdaten | Sprecherkreis – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitskreis IT – **Tim Rademacher**

Arbeitskreis Open Access – **Dr. Ulrike Kändler, Marco Tullney**

Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – **Dr. Sandra Niemeyer, Philip Schrenk**

Arbeitskreis Recht und Personal – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Wissenstransfer – **Dr. Debora Daberkow**

Arbeitsgruppe Datenschutz – **Elke Brehm**

Arbeitsgruppe „Leibniz-Leitlinie Forschungsdaten“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Arbeitsgruppe LeibnizOpen – **Corinna Schneider, Marco Tullney**

Arbeitsgruppe Open-Access-Praxis-Netzwerk – **Dr. Stefan Schmeja**

Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten –
Prof. Dr. Sören Auer, Dr. Angelina Kraft

Leibniz-Forschungsverbund „Science 2.0“ – **Lambert Heller**

Leibniz PhD Network – **Matthias Springstein**

Leibniz Postdoc Network | Sprecherin der Sektion D – **Dr. Anett Hoppe**

Projektgruppe „Leitbild Leibniz-Transfer“ – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Projektgruppe „Leitbild Wissenstransfer“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Steuerungsgruppe „Einführung eines Leibniz-CRIS“ – **Prof. Dr. Sören Auer**

Strategieforum Digitaler Wandel – **Lambert Heller**

GOPORTIS – LEIBNIZ-BIBLIOTHEKSVERBUND FORSCHUNGSINFORMATION

Steuerkreis – **Prof. Dr. Sören Auer**

Arbeitsgruppe Langzeitarchivierung – **Thomas Bähr**

Arbeitsgruppe Marketing – **Katrin Hanebutt**

Goportis Netzwerk Lizenzen – **Judith Ludwig, Dr. Alexander Pöche, Dr. Dana Vosberg**

GEMEINSAMER BIBLIOTHEKSVERBUND (GBV)

Verbundleitung – **Dr. Irina Sens** (als Gast)

Arbeitsgruppe Discovery – **Berit Genat**

Arbeitsgruppe Informationskompetenz – **Christine Burbliès**

Arbeitsgruppe K10plus Sacherschließung – **Dr. Hedda Saemann**

Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung – **Berit Genat**

Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endnutzer – **Carsten Jung**

Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge – **Helga Kreter**

Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur – **Tim Rademacher**

Fachkoordination Elektrotechnik – **Hartwig Minnermann**

Fachkoordination Informatik – **Mila Runnwerth**

Fachkoordination Mathematik – **Mila Runnwerth**

Fachkoordination Physik – **Dr. Esther Tobschall**

Fachkoordination Technik (außer Elektrotechnik) – **Claudia Todt**

Unterarbeitsgruppe Monographienbearbeitung – **Gabriele Schomann**

Unterarbeitsgruppe Zeitschriftenbearbeitung – **Petra Bengtson**

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Senat – **Prof. Dr. Sören Auer** (als Gast)

Beirat für Informationstechnik (BIT) – **Dr. Irina Sens**

Fakultätsrat Elektrotechnik und Informatik – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Rat der Gleichstellungsbeauftragten – **Michaela Ohlhoff**

Senats-Arbeitsgruppe „Verleihung und Entzug von Titeln während der NS-Zeit“ an der damaligen
Technischen Hochschule Hannover – **Lars Nebelung**

Zentrale Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover – **Dr. Bernhard Tempel** (als Gast)

BEIRÄTE

 ChemRxiv | Board – **Dr. Irina Sens**

 Deutschsprachige Ex Libris Anwendergruppe (DACHELA) – **Thomas Bähr**

 Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) – **Dr. Andreas Lütjen**

 Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung – **Prof. Dr. Sören Auer**

 Hochschulen und Gewerkschaften der Region Hannover-Hildesheim | Kooperationsbeirat – **Dr. Susanne Nicolai**

 International Group of Ex Libris Users (IGeLU) – **Thomas Bähr**

 nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung – **Thomas Bähr**

 Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten – **Dr. Irina Sens**

 Arbeitsgruppe Ausbildung – **Dr. Petra Mensing**

 Niedersachsen-Konsortium – **Dr. Irina Sens, Dr. Dana Vosberg**

 Unterarbeitsgruppe Publikationsfonds – **Dr. Ulrike Kändler**

 Unterarbeitsgruppe Förderkriterien – **Dr. Dana Vosberg**

 Ad-Hoc Arbeitsgruppe zum Forschungsdatenmanagement – **Dr. Janna Neumann**

 Open Knowledge Foundation Deutschland e. V. | Vorstand – **Prof. Dr. Sören Auer**

 Open Planets Foundation (OPF) | Directors Board – **Michelle Lindlar**

 Peer Review Group National Library of New Zealand Digital Preservation Programme – **Michelle Lindlar**

 Projektlenkungsausschuss „DEAL – bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage“ – **Dr. Irina Sens**

 RÖMPP | Expertengremium – **Dr. Irina Sens**

 subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V. | 1. stellvertretende Vorsitzende – **Dr. Irina Sens**

 Wiley-VCh/GDCh-Verlagsbeirat | Vorsitz – **Dr. Irina Sens**

 ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften – **Prof. Dr. Sören Auer**

 ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft – **Prof. Dr. Sören Auer**

GUTACHTERTÄTIGKEITEN

 AI enhanced IoT data processing for Intelligent Applications, SmartIoT, 2018 | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

 Conference on Grey Literature and Repositories – **Margret Plank**

 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – **Lambert Heller, Margret Plank, Dr. Irina Sens**

 Deutscher Bibliothekartag – **Lambert Heller**

 European Commission H2020 grant applications (SOC panel in MSCA) – **Dr. Gábor Kismihók**

 European Cooperation in Science and Technology (COST) Network | Grant Applications – **Dr. Gábor Kismihók**

 Extended Semantic Web Conference (ESWC) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

 Fellowprogramm „Freies Wissen“ von Wikimedia Deutschland | Mentoring – **Dr. Ina Blümel**

 German Online Research Conference (GOR) – **Dr. Ina Blümel, Lambert Heller**

 GreyNet international | Programmkomitee – **Margret Plank**

 IEEE International Conference on Multimedia & Expo (ICME) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

 13th International Conference on Data Integration in the Life Sciences (DILS2018) | Vorsitz Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

 International Conference on Knowledge Engineering and Knowledge Management (EKAW 2018) | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

 International Conference on Knowledge Technologies und Data Driven Business (i-Know) | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

 International Conference on Knowledge Engineering and Semantic Web (KESW) | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

 14th International Conference on Semantic Systems, Semantics 2018 | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

 8th International Conference on Web Intelligence, Mining and Semantics 2018 | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

 International Joint Conference on Artificial Intelligence (IJCAI) | Programmkomitee – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

 International Open Science Conference | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

 17th International Semantic Web Conference (ISWC 2018) | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

International Society for Knowledge Organization (ISKO)

 German Chapter – **Dr. Ina Blümel**

 Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) Workshop | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

 iPRES – International Conference on Digital Preservation | Programmkomitee – **Michelle Lindlar**

 Learning Analytics and Knowledge Conference (LAK) 2018 | Programmkomitee – **Dr. Gábor Kismihók**

 Learning Analytics and Knowledge Conference (LAK) 2018, Hackathon | Programmkomitee und Conference Chair – **Dr. Gábor Kismihók**

Learning & Student Analytics Conference (LSAC) 2019 | Programmkomitee und Conference Chair Conference Chair – **Dr. Gábor Kismihók**

Metadata and Semantics Research Conference (MTSR) | Programmkomitee – **Dr. Ina Blümel**

International Open Science Conference – **Dr. Angelina Kraft**

The Carpentries

Carpentries Instructor & Lesson Maintainer – **Dr. Katrin Leinweber**

Library Carpentry Curriculum Advisory Committee – **Dr. Katrin Leinweber**

Software Source Code Interest Group – **Dr. Katrin Leinweber**

The Extended Semantic Web Conference 2018 | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

The Web Conference – WWW 2018 | Programmkomitee – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

University of Amsterdam | PhD Defense (Alan Berg) committee member – **Dr. Gábor Kismihók**

Zeitschrift „Applied Soft Computing“ (Elsevier) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „Computers in Human – **Dr. Gábor Kismihók**

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) – **Lambert Heller**

Zeitschrift „Informationspraxis“ | Editorial Board – **Christian Hauschke, Lambert Heller**

Zeitschrift „International Journal of Manpower“ | Co-Editor der Sonderausgabe „Labour market matching processes“ – **Dr. Gábor Kismihók**

Zeitschrift „Journal of Learning Analytics“ – **Dr. Gábor Kismihók**

Zeitschrift „Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare“ – **Christian Hauschke**

Zeitschrift „Multimedia Tools and Applications“ (Springer) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „Neurocomputing“ (Elsevier) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Zeitschrift „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“ – **Dr. Janna Neumann, Marco Tullney**

Zeitschrift „Research Ideas and Outcomes RIO“ | Editorial Board – **Dr. Ina Blümel, Lambert Heller**

Zeitschrift „The Visual Computer“ (Springer) – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

BERUFSORGANISATIONEN

Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB)

Kommission für Ausbildung und Berufsbilder – **Claudia Hartmann**

Delegierte des BIB bei Bibliothek und Information International – **Sabine Stummeyer**

Berufsverband German Usability Professional Association (German UPA) – **Margret Plank**

Buchbinder-Innung Hannover – **Ines Thiele**

Bundesverband Hochschulkommunikation e. V. – **Dr. Sandra Niemeyer, Philip Schrenk**

VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare | Kommission für berufliche Qualifikation – **Dr. Martin Mehlberg**

Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) | Fachgruppe 8 (Archive der Hochschulen sowie wissenschaftlicher Institutionen) – **Lars Nebelung**

Verband Niedersächsischer Archivarinnen und Archivare e. V. (VNA) | Beisitzer im Vorstand – **Lars Nebelung**

WEITERE GREMIEN

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen – Schwerpunktinitiative „Digitale Information“

Arbeitsgruppe Wissenschaftliches Publikationssystem – **Dr. Alexander Pöche**

Arbeitsgruppe Wissenschaftspraxis – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitskreis Informationssicherheit der deutschen Forschungseinrichtungen (AKIF) – **Tim Rademacher**

Amsterdam Center for Learning Analytics (ACLA) – **Dr. Gábor Kismihók**

Arbeitsgemeinschaft der Hochschularchive in Nordrhein-Westfalen – **Lars Nebelung** (als Gast)

Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Hochschularchive – **Lars Nebelung**

Arbeitsgruppe Notfallverbund Kulturgutschutz Region Hannover – **Thomas Großmann, Dr. Gundela Lemke**

Arbeitskreis Filmbibliotheken – **Margret Plank**

Arbeitskreis Japan-Bibliotheken – **Linna Lu**

Berufsbildungsausschuss der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek | zuständige Stelle für Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – **Claudia Hartmann**

CESAER – Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research

Task Force Open Science – **Marco Tullney**

Subgroup Open Access – **Dr. Stefan Schmeja, Marco Tullney**

Subgroup Research Data Management – **Dr. Angelina Kraft**

ChemRxiv Licensing Committee – **Judith Ludwig**

CrossRef | Event Data Advisory Group – **Christian Hauschke**

DataCite e. V.

Board – **Dr. Irina Sens**

Business Practices Working Group – **Britta Deyer**

Community Engagement Steering Group – **Dr. Angelina Kraft**

Metadata Working Group – **Berrit Genat**

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) | Netzwerk Digitale 3D-Rekonstruktion – **Dr. Ina Blümel**

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI)

Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren – **Corinna Schneider, Marco Tullney**

Arbeitsgruppe Forschungsinformationssysteme – **Christian Hauschke**

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) | Arbeitsgruppe Information | Stellvertretende Sprecherin – **Dr. Esther Tobschall**

| |
|--|
| Deutscher Bibliotheksverband (dbv) Arbeitsgemeinschaft der Sondersammelgebietsbibliotheken und Fachinformationsdienste für die Wissenschaft – Linna Lu |
| Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN) |
| Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) Transliteration und Transkription – Linna Lu |
| DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) – Dr. Irina Sens |
| DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) Arbeitskreis Vertrauenswürdige digitale Archive – Thomas Bähr |
| Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHD) Arbeitsgruppe Digitale Rekonstruktionen – Dr. Ina Blümel |
| DigiZeitschriften – Thomas Bähr |
| DINI/nestor-Arbeitsgruppe Forschungsdaten – Dr. Janna Neumann |
| DuraSpace |
| Community Liaison – Christian Hauschke |
| DSpace Committer Group – Graham Triggs |
| Internationalization Task Force – Graham Triggs |
| OntologyTask Force – Christian Hauschke, Anna Kasprzik, Tatiana Walther |
| VIVO Committer Group – Graham Triggs |
| VIVO Leadership Group – Christian Hauschke |
| European Association of Sinological Librarians (EASL) – Linna Lu |
| European Distance and E-Learning Network (EDEN) – Dr. Gábor Kismihók |
| EUScreen Foundation – Margret Plank |
| FORCE11 Software Citation Implementation Working Group – Dr. Katrin Leinweber |
| GASCO Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien – Dr. Alexander Pöche |
| Gemeinsame Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbandes und des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare – Christine Burblies |
| German Fedora User Group – Felix Saurbier |
| Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) – Margret Plank |
| GESIG Netzwerk Fachinformation e. V. – Dr. Dana Vosberg |
| GO FAIR Initiative Discovery Implementation Network – Lambert Heller |
| GreyNet Resource Policy Committee – Margret Plank |
| Hochschule Hannover |
| Senatskommission Internationalisierung – Dr. Ina Blümel |
| Forschungscluster Smart Data Analytics – Dr. Ina Blümel |

| |
|--|
| HOBSY – Hannoversches Online-Bibliothekssystem |
| Direktorenrunde – Dr. Irina Sens |
| Arbeitsgruppe – Dr. Bernhard Tempel (Sprecher), Christoph Gödan, Ulrike Erdmann, Helga Kreter, Maria-Magdalena Willers |
| Initiative „Nachhaltigkeit in der Digitalen Welt“ – Thomas Bähr |
| International Association of Audiovisual and Sound Archives (IASA) – Margret Plank |
| International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI) Executive Board – Margret Plank |
| Information Trends and Opportunities Committee (ITOC) Chair – Margret Plank |
| International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) |
| Linked Data Special Interest Group – Dr. Ina Blümel |
| Nationalkomitee Deutschland – Sabine Stummeyer |
| Section 34: Audiovisuals and Multimedia Secretary – Margret Plank |
| Section 40: Management of Library Associations Section – Sabine Stummeyer |
| JHOVE Product Board – Michelle Lindlar |
| Knowledge Exchange Open Scholarship Expert Group on Economy of Open Science – Lambert Heller |
| Marie Curie Alumni Association (MCAA) |
| Research Funding Working Group Chair – Dr. Gábor Kismihók |
| Career Development Policy Task Force Chair – Dr. Gábor Kismihók |
| German Chapter Board Member – Dr. Gábor Kismihók |
| Member of Hungarian and BeNeLux Chapters – Dr. Gábor Kismihók |
| MTA – Hungarian Academy of Sciences Economics and Law Section – Dr. Gábor Kismihók |
| Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing) Arbeitsgruppe Schulungsunterlagen – Dr. Janna Neumann |
| Netzwerk der kommunalen Datenschutzbeauftragten Süd-Ost Niedersachsen – Elke Brehm |
| Netzwerk Mediatheken in Deutschland Lenkungsgruppe – Margret Plank |
| nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung |
| Arbeitsgruppe Formaterkennung – Michelle Lindlar |
| Arbeitsgruppe Kooperation und Vernetzung – Thomas Bähr |
| Arbeitsgruppe Media – Franziska Schwab |
| Arbeitsgruppe Personal Digital Archiving – Merle Friedrich |
| Arbeitsgruppe Zertifizierung – Franziska Schwab |
| Research Data Alliance |
| From Observational Data to Information Interest Group Co-Chair – Dr. Markus Stocker |

Libraries for Research Data Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Long tail of Research Data Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Persistent Identification of Instruments Working Group | Co-Chair – **Dr. Markus Stocker**

Pure | Deutschsprachige Pure-Nutzergruppe – **Lydia Hahn**

RDA/WDS Publishing Data Cost Recovery for Data Centres Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Software Source Code Interest Group – **Dr. Angelina Kraft**

Research Data Alliance Deutschland e. V. – **Dr. Janna Neumann**

Rosetta

Deutschsprachige User Group (D-RUG) – **Thomas Bähr, Michelle Lindlar**

Rosetta Delivery and Integrations Working Group – **Franziska Schwab**

Rosetta Digital Preservation Working Group – **Michelle Lindlar**

Rosetta Format Library Working Group – **Merle Friedrichsen, Michelle Lindlar**

Rosetta System Operations Working Group – **Artur Spengler**

Rosetta User Group (RUG) | Steering Committee – **Michelle Lindlar**

SCOAP³ Governing Council – **Dr. Alexander Pöche**

SURF | Special Interest Group Learning Analytics (SIG LA) – **Dr. Gábor Kismihók**

TU9

TU9-Bibliotheksleiter – **Dr. Irina Sens**

Arbeitsgruppe der TU9-Erwerbungsleitungen – **Dr. Andreas Lütjen, Dr. Alexander Pöche**

Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitsgruppe Open Access – **Dr. Ulrike Kändler**

VIVO

Ontology Task Force – **Christian Hauschke, Dr. Anna Kasprzik, Tatiana Walther**

VIVO Internationalization Task Force – **Graham Triggs**

WorldWideScience Alliance – **Margret Plank**

ORGANISATION

DRITTMITTELFINANZIERTE PROJEKTE AN DER TIB

im Jahr 2018

| NAME | KURZBESCHREIBUNG | FÖRDERUNG DURCH | ZEITRAUM |
|-----------------------------|--|--|-----------|
| Allianz-Lizenz IV DETAIL | Erwerb von Allianz-Lizenzen – DETAIL inspiration | Deutsche Forschungs- gemeinschaft | 2018–2020 |
| Allianz-Lizenz TTP | Erwerb von Allianz-Lizenzen – Scientific.Net: Materials Science and Engineering/Trans Tech Publications | Deutsche Forschungs- gemeinschaft | 2017–2019 |
| Allianz-Lizenz V SPIE | Erwerb von Allianz-Lizenzen – SPIE Digital Library (Fortsetzung) | Deutsche Forschungs- gemeinschaft | 2018–2020 |
| CHOAT-HEP | Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationa- len Open-Access-Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2018–2019 |
| Cleopatra | Cross-lingual Event-centric Open Analytics Research Academy | EU | 2019–2022 |
| DELFT | Digitalisierung des ethnologischen Filmbestandes | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2017–2019 |
| DILS | International Conference on Data Integration in the Life Sciences (DILS) | Deutsche Forschungs- gemeinschaft | 2018 |
| ENVRI-FAIR | ENVironmental Research Infrastructures building Fair services Accessible for society, Innovation and Research | EU | 2019–222 |
| EUPS | Europeana Media Unified Payout Service | EU | 2018–2020 |
| FDS | FAIR Data and Software Workshop | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2018 |

| NAME | KURZBESCHREIBUNG | FÖRDERUNG DURCH | ZEITRAUM |
|---|--|---|-----------|
| FID MOVE – Fachinformationsdienst Mobilitäts- und Verkehrsforschung | Etablierung eines Fachinformationsdienstes (FID) im Bereich Mobilität und Verkehr als lebendiges, möglichst umfassendes und passgenaues Serviceangebot für Aufgaben der verkehrswissenschaftlichen Forschung | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2018–2021 |
| GenR | GenerationR – Aufbau einer Science-2.0-Plattform im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbundes Science 2.0 | Leibniz Forschungsverbund Scienc 2.0 | 2017–2019 |
| iART | Interaktives Analyse- und Retrieval-Tool zur Unterstützung von bildorientierten Forschungsprozessen | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2019–2021 |
| LaZAR | Webplattform für die Bearbeitung, Publikation und Langzeitarchivierung der regionalwissenschaftlichen Forschungsdaten (Folgeprojekt) | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2017–2019 |
| NOA – Nachnutzung von Open-Access-Abbildungen | Automatische Sammlung, Erschließung und Bereitstellung von Open-Access-Abbildungen | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2016–2019 |
| NursingAI | Redefining Nursing Skills for AI and robotization in health care | EU | 2018–2021 |
| OA Pub.fonds | Open-Access-Publikationsfonds für die Leibniz-Gemeinschaft 2017/2018 | Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. | 2017–2018 |
| QualiChain | Decentralised Qualifications' Verification and Management for Learner Empowerment, Education | EU | 2019–2021 |
| ROSI | Referenzimplementierung für offene szientometrische Informationen | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2018–2020 |
| Sammlung Haupt | Restaurierung und Konservierung des Buchbestandes der Sammlung Albrecht Haupt | Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen | 2018 |
| Scientific.Net | Erwerb von Allianz-Lizenzen an der TIB: Scientific.Net: Materials Science and Engineering/Trans Tech Publications | Deutsche Forschungsgemeinschaft | 2017–2019 |

| NAME | KURZBESCHREIBUNG | FÖRDERUNG DURCH | ZEITRAUM |
|-----------------------------|--|--|-----------|
| TextTransfer | Korpusgestützte Erkennung von Verwer-tungsmustern in wissenschaftlichen Texten Teilprojekt: Datenmanagement, Dokumentenauswahl sowie Workflow zur Bereitstel-lung eines XMLbasierten Korpus | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2016–2019 |
| TIB-3-SALIENT | Erforschung von Methoden zur Erkennung und Unterstützung von Lernprozessen bei der multimodalen Websuch | Wissenschaftsgemein-schaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. | 2018–2020 |
| VIVA | Entwicklung eines Softwaresystems zur Szenen- und Personenerkennung für die automatische Erschließung von wissenschaftlich genutzten Videoarchiven (VIVA – VideoSearch4Archives) | Deutsche Forschungsge-meinschaft | 2018–2020 |
| KOOPERATIVE PROJEKTE | | | |
| BigMedilytics | Nutzung von Big Data für medizinische Analysen | EU | 2018–2020 |
| BOOST4.0 | Initiative im Bereich Big Data für die Industrie 4.0, Aufbau des Europäischen Industrial Data Space, Unterstützung der Einführung von Big-Data-Technologien in der Fertigungsindustrie | EU | 2018–2020 |
| FaAM | Entwicklung eines fotografischen Aufnahmesystems mit automatisierter Motivfreistellung | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie | 2017–2018 |
| IASIS | Informationen aus Krankenakten, Bild-datenbanken und Genomdaten kombinieren, um personalisierte Diagnose- und Behandlungsansätze in zwei Krankheits-bereichen – Lungenkrebs und Alzheimer – zu ermöglichen | EU | 2017–2020 |

| | | | |
|--------------|---|---|-----------|
| InclusiveOCW | Inklusive Kollaborative Erstellung und Nutzung von OpenCourseWare in der Berufsförderung von Menschen mit Seheinschränkung | Bundesministerium für Bildung und Forschung | 2017–2020 |
| ScienceGRAPH | Foundations for Knowledge Graph based Representation, Augmentation and Exploration of Scholarly Communication | EU | 2019–2024 |
| SlideWiki | Weiterentwicklung einer Plattform, auf der Präsentationen als offene Lehr- und Lernmaterialien (OER) allein oder gemeinschaftlich erstellt, erweitert, aktualisiert, modifiziert und entdeckt werden können | EU | 2016–2018 |
| WDAqua | Fragen mit Web-Daten beantworten | EU | 2015–2018 |

FÜR 2019 VON DER TIB VERHANDELTE KONSORTIEN

Lizenzverhandlungen mit Anbietern, insbesondere mit Verlagen und Fachgesellschaften, sind eine wichtige Aufgabe der TIB und Teil der überregionalen Literaturversorgung. Die TIB verhandelt den Erwerb von Nutzungsrechten für digitalen Content für verschiedene Bibliothekskonsortien. Insgesamt gibt es derzeit 42 laufende Konsortien, in denen die TIB als Verhandlungsführerin fungiert. 2018 verhandelte die TIB unter anderem folgende Produkte für das Lizenzjahr 2019 für verschiedene Konsortien:

| ANBIETER | PRODUKTNAME | TYP | TEILNEHMER |
|-----------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|------------|
| AAAS | Science | Nationales | 100 |
| ACS | ACS Web Edition | Regionales Konsortium | 9 |
| AIAA | AIAA Journals and Meeting Papers | Nationales Konsortium | 8 |
| AIP | AIP Journals | Nationales Konsortium | 55 |
| ASME | ASME Digital Collection | Nationales Konsortium | 19 |
| ASTM | ASTM Compass | Nationales Konsortium | 3 |
| Beuth | DIN-Normen Norddt. | Regionales Konsortium | 15 |
| CERN | SCOAP3-DH | Nationales Konsortium | 39 |
| Clarivate Analytics | Endnote | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 42 |
| Clarivate Analytics | Web of Science | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 35 |
| Clarivate Analytics | Web of Science | Regionales Konsortium | 16 |
| Copernicus | Copernicus APCs | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 49 |
| Cornell University | arXiv-DH | Nationales Konsortium | 30 |
| Detail Business Information | DETAIL inspiration | Allianz-Lizenz | 35 |
| Duke Mathematical Press | Duke Mathematical Journal | Nationales Konsortium | 18 |
| EBSCO | Ressource Discovery System EDS | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 6 |
| ECS | ECS Plus | Nationales Konsortium | 22 |
| Elsevier | Scopus | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 4 |
| GBI-Genios | WISO | Regionales Konsortium | 15 |

| ANBIETER | PRODUKTNAME | TYP | TEILNEHMER |
|----------------|----------------------------------|---|------------|
| IEEE | IEEE/IET Electronic Library FHs | Nationales Konsortium | 63 |
| IEEE | IEEE/IET Electronic Library Unis | Nationales Konsortium | 44 |
| IEEE | IEEE/IET Electronic Library | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 7 |
| IET | Inspec | Nationales Konsortium | 12 |
| IOP | IOP Journals | Nationales Konsortium | 64 |
| Lehmanns Media | Lehmanns Media | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | * |
| McGraw-HiIll | Access Engineering | Nationales Konsortium | 8 |
| NAS | PNAS | Nationales Konsortium | 62 |
| ORCID | ORCID | Nationales Konsortium | 44 |
| Portland Press | Biochemical Society Journals | Allianz-Lizenz bzw. Nationales Konsortium | 13 |
| RSC | RSC eBooks | Nationales Konsortium | 17 |
| RSC | RSC Journals | Nationales Konsortium | 79 |
| SAE | SAE Mobilus | Nationales Konsortium | 12 |
| SPIE | SPIE Digital Library | Allianz-Lizenz | 22 |
| Springer | Springer eBooks | Regionales Konsortium | 16 |
| Springer | Springer Journals | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 21** |
| Thieme | Römpf Online | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 4 |
| Thieme | Römpf Online | Regionales Konsortium | 19 |
| TTP | Scientific.Net | Allianz-Lizenz | 16 |
| Wiley | Wiley Online Library Journals | Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft | 24** |
| Wiley | Wiley Online Library Journals | Regionales Konsortium | 13** |
| Wiley | Wiley UBCM | Regionales Konsortium | 3 |
| WTI | TEMA | Regionales Konsortium | 8 |
| | | Anzahl Teilnahmen | 1091 |
| | | Anzahl Konsortien | 42 |

*Keine Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl daher unbekannt.

**Übergang zu DEAL

TIB-PUBLIKATIONEN 2018

Ein Liste der TIB-Publikationen aus dem Jahr 2018 mit Links zu den Veröffentlichungen finden Sie unter <http://tib.eu/publikationen-2018>

A list of TIB publications from 2018 with links to the publications can be found at <http://tib.eu/publikationen-2018>

Al-Safi, Omar; Mader, Christian; Lytra, Ioanna; Galkin, Mikhail; Endris, Kemele; VIDAL, MARIA-ESTHER; AUER, SÖREN (2018): Shipping Knowledge Graph Management Capabilities to Data Providers and Consumers. IEEE 12th International Conference on Semantic Computing (ICSC 2018). Laguna Hills, CA, USA, 31. Januar bis 2. Februar 2018: IEEE, S. 9–16.

Arnedillo-Sánchez, Inmaculada; Kahanec, Martin; KISMIHÓK, GÁBOR (2018): Preface. In: International Journal of Manpower 39 (8), S. 974–976.

Attard, Judie; Orlandi, Fabrizio; AUER, SÖREN (2018): Ex-ConQuer: Lowering barriers to RDF and Linked Data reuse. In: Semantic Web 9 (2), S. 241–255.

AUER, SÖREN; BLÜMEL, INA; EWERTH, RALPH; GARATZOGIANNI, ALEXANDRA; HELLER, LAMBERT; HOPPE, ANETT; KASPRZIK, ANNA; KOEPLER, OLIVER; Nejd, Wolfgang; PLANK, MARGRET; SENS, IRINA; STOCKER, MARKUS; TULLNEY, MARCO; VIDAL, MARIA-ESTHER; van Wezenbeek, Wilma (2018): Towards an Open Research Knowledge Graph.

AUER, SÖREN; KOVTUN, VIKTOR; PRINZ, MANUEL; KASPRZIK, ANNA; STOCKER, MARKUS; VIDAL, MARIA ESTHER (2018): Towards a Knowledge Graph for Science. In: Rajendra Akerkar, Mirjana Ivanović, Sang-Wook Kim, Yannis Manolopoulos, Riccardo Rosati, Miloš Savić et al. (Hg.): Proceedings of the 8th International Conference on Web Intelligence, Mining and Semantics (WIMS 2018). Novi

Sad, Serbia, 25. bis 27. Juni 2018. New York, USA: ACM Press.

AUER, SÖREN; VIDAL, MARIA-ESTHER (Hg.) (2018): Data Integration in the Life Sciences. 13th International Conference, DILS 2018. Hannover, Germany, 20. und 21. November 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11371).

BABION, MICHAELA; BÄHR, THOMAS; SENS, IRINA (2018): Kooperation oder Wettbewerb. Oder: Ist Kooperation der neue Wettbewerb? In: Achim Bonte und Juliane Rehnolt (Hg.): Kooperative Informationsinfrastrukturen als Chance und Herausforderung. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 193–202.

BÄHR, THOMAS (2018): Digitale Bestandserhaltung – Erfahrungen und Möglichkeiten. In: denkmalpflege – Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 38 (3), S. 130–131.

BÄHR, THOMAS; SCHWAB, FRANZISKA (2018): Digitale Langzeitarchivierung an der Technischen Informationsbibliothek Daten auf Dauer sicher und nutzbar aufbewahren – auch als Dienstleistung für andere Einrichtungen. In: BuB Forum Bibliothek und Information 70 (71), S. 644–649.

Berg, Alan Mark; Branka, Jiri; KISMIHÓK, GÁBOR (2018): Combining Learning Analytics with Job Market Intelligence to Support Learning at the Workplace In: Dirk Ifenthaler (Hg.): Digital Workplace Learning: Bridging Formal and Informal Learning with Digital Technologies. Cham: Springer International Publishing, S. 129–148.

Berg, Alan, KISMIHÓK, GÁBOR, Lynch, Patrick (2018): Risk Mitigation in the Age of Learning Analytics. In: Procee-

dings of EUNIS annual congress 2018. Eunis annual congress 2018. Paris, France, 5. bis 8. Juni 2018.

BLÜMEL, INA (2018): Kompetenzen für das FIS- und Daten-Management. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

BLÜMEL, INA; Clausing, Silke; Altemeier, Franziska; Andresen, Amelie; Brun, Aline; Dony, Carina; Kaminski, Marisa; Pellowski, Antje; **SCHUGT, HELENA**; Talk, Anne (2018): Familiär im Norden – Nachlese zur 26. BOB-CATSSS in Riga, Lettland. In: Information – Wissenschaft & Praxis 69 (2-3), S. 145–148.

BREHM, ELKE; Knaf, Karin; Talke, Armin (2018): Datenschutz ab Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung – Handreichung für Bibliotheken. Hg. v. Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. Hannover.

BREHM, ELKE; **NEUMANN, JANNA** (2018): Anforderungen an Open-Access-Publikation von Forschungsdaten – Empfehlungen für einen offenen Umgang mit Forschungsdaten. In: O-Bib 5 (3), S. 1–16.

Brinken, Helene; **HELLER, LAMBERT** (2018): Das FOSTER Open Science Training Handbuch. Open-Access-Tage 2018. Graz, Austria, 24. bis 26. September 2018.

Brinken, Helene; **MEHLBERG, MARTIN**; **HELLER, LAMBERT** (2018): The Open Science training handbook: Written by 14 international experts during the FOSTER Book Sprint. Open Education Global Conference (oeglobal2018). Delft, Netherlands, 24. bis 26. April 2018.

Cahill, Brain; Goncalves; Francisco Valente; **KISMIHÓK, GÁBOR**; Levecque, Katia; Guthrie, Susan; Robinson, Mark; Cameron, Sara (2018) Increasing Awareness of Researcher Mental Health. In: EuroScientist – Special Issue: Scientists' Lifestyle 2018-06-14.

Ceroni, Andrea; Ma, Chenyang; **EWERTH, RALPH** (2018): Mining Exoticism from Visual Content with Fusion-ba-

sed Deep Neural Networks. In: Kiyoharu Aizawa, Michael Lew und Shin'ichi Satoh (Hg.): Proceedings of the 2018 ACM on International Conference on Multimedia Retrieval (ICMR 2018). Yokohama, Japan, 11. bis 14. Juni 2018. New York, USA: ACM Press, S. 37–45.

Charbonnier, Jean; **SOHMEN, LUCIA**; Rothman, John; Rohden, Birte; Wartena, Christian (2018): NOA: A Search Engine for Reusable Scientific Images Beyond the Life Sciences In: Gabriella Pasi, Benjamin Piwowarski, Leif Azzopardi und Allan Hanbury (Hg.): Advances in Information Retrieval 40th European Conference on IR Research (ECIR 2018). Grenoble, France, 26. bis 29. März 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 10772), S. 797–800.

Collarana, Diego; Galkin, Mikhail; Lange, Christoph; Scerri, Simon; **AUER, SÖREN**; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): Synthesizing Knowledge Graphs from Web Sources with the MINTE+ Framework. In: Leszek Rutkowski, Rafał Scherer, Marcin Korytkowski, Witold Pedrycz, Ryszard Tadeusiewicz und Jacek M. Zurada (Hg.): Artificial Intelligence and Soft Computing International Semantic Web Conference (P&D/Industry/BlueSky) 2018. Monterey, CA, USA, 8. bis 12. Oktober 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11137), S. 359–375.

Debattista, Jeremy; Lange, Christoph; **AUER, SÖREN**; Cortis, Dominic (2018): Evaluating the quality of the LOD cloud: An empirical investigation. In: Semantic Web 9 (6), S. 859–901.

Debruyne, Christophe; Panetto, Hervé; Weichhart, Georg; Bollen, Peter; Ciuciu, Ioana; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Meersman, Robert (Hg.) (2018): On the Move to Meaningful Internet Systems. OTM 2017 Workshops. OTM Confederated International Conferences “On the Move to Meaningful Internet Systems” (OTM 2017). Rhodes, Greece, 23. bis 28. Oktober 2017. Cham: Springer International Publishing (10697).

Devaraju, Anusuriya; Schindler, Uwe; Diepenbroek, Michael; Huber, Robert; Klump, Jens; **STOCKER, MARKUS** (2018): The Development of a Data Recommender System for Improving the Discovery of Environmental and Biological Scientific Datasets. In: Jitendra Gaikad, Brigitta König-Ries und Friedrich Recknagel (Hg.): Proceedings of the 10th International Conference on Ecological Informatics: Translating ecological data into knowledge and decisions in a rapidly changing. Jena, Germany, 24. bis 28. September 2018.

DREES, BASTIAN; **KRAFT, ANGELINA**; Koprucki, Thomas (2018): Reproducible and comprehensible research results through persistently linked and visualized numerical simulation data. In: Optical and Quantum Electronics 50 (59).

DREES, BASTIAN; **PLANK, MARGRET** (2018): Video is the new grey. In: The Grey Journal 14 (1), S. 26–30.

DREYER, BRITTA (2018): ORCID Deutschland Konsortium: Stand und Perspektive. 3rd ORCID DE Workshop. Bielefeld, Germany, 8. November 2018.

EINBOCK, JOANNA; **HAUSCHKE, CHRISTIAN** (2018): Anforderungen an Forschungsinformationssysteme in Deutschland durch Forschende und Forschungsadministration – Zusammenfassung zweier Studien. In: Informationspraxis 4 (1).

Elias, Mirette; James, Abi; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN**; Wald, Mike (2018): Towards an Open Authoring Tool for Accessible Slide Presentations. In: Klaus Miesenberger und Georgios Kouroupetroglou (Hg.): Computers Helping People with Special Needs. 16th International Conference (ICCHP 2018). Linz, Austria, 11. bis 13. Juli 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 10896), S. 172–180.

Elias, Mirette; James, Abi; Ruckhaus, Edna; Suárez-Figueroa, Mari Carmen; Graaf, Klaas Andries de; Khalili,

Ali; Wulff, Benjamin; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN** (2018): SlideWiki – Towards a Collaborative and Accessible Platform for Slide Presentations. In: EC-TEL Practitioner Proceedings 2018 13th European Conference On Technology Enhanced Learning. Leeds, UK, 3. bis 6. September 2018.

Elias, Mirette; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN** (2018): Ontology-Based Representation for Accessible OpenCourseWare Systems. In: Information 9 (12).

Endris, Kemele M.; Almhithawi, Zuhair; Lytra, Ioanna; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **AUER, SÖREN** (2018): BOUNCER: Privacy-Aware Query Processing over Federations of RDF Datasets. In: Sven Hartmann, Hui Ma, Abdelkader Hameurlain, Günther Pernul und Roland R. Wagner (Hg.): Database and Expert Systems Applications. 29th International Conference on Database and Expert Systems Applications (DEXA 2018). Regensburg, Germany, 3. bis 6. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11029), S. 69–84.

Endris, Kemele M.; Galkin, Mikhail; Lytra, Ioanna; Mami, Mohamed Nadjib; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **AUER, SÖREN** (2018): Querying Interlinked Data by Bridging RDF Molecule Templates. In: Abdelkader Hameurlain, Roland Wagner, Djamel Benslimane, Ernesto Damiani und William I. Grosky (Hg.): Transactions on Large-Scale Data- and Knowledge-Centered Systems XXXIX. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (Lecture Notes in Computer Science, 11310), S. 1–42.

Endris, Kemele M.; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **AUER, SÖREN** (2018): FedSDM: Semantic Data Manager for Federations of RDF Datasets. In: Sören Auer und Maria-Esther Vidal (Hg.): Data Integration in the Life Sciences 13th International Conference, DILS 2018. Hannover, Germany, 20. und 21. November 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11371), S. 85–90.

Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; **AUER, SÖREN**; Lange, Christoph (2018): Metadata Analysis of Scholarly Events of Computer Science, Physics, Engineering, and Mathematics. In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 11057), S. 116–128.

Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; **AUER, SÖREN**; Lange, Christoph (2018): SemSur: A Core Ontology for the Semantic Representation of Research Findings. In: *Procedia Computer Science* 137, S. 151–162.

FRAUMANN, GRISCHA (2018): The Values and Limits of Altmetrics. In: *New Directions for Institutional Research* (178), S. 53–69.

FRIEDRICH, MERLE (2018): Preservation Planning: Monitoring the risk of file format obsolescence in TIBs AV holdings. 3rd No time to wait, Rough consensus and running archives. London, GB, 25. und 26. Oktober 2018.

Gangemi, Aldo; Navigli, Roberto; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Hitzler, Pascal; Troncy, Raphaël; Hollink, Laura; Tordai, Anna; Alam, Mehwish (Hg.) (2018): The Semantic Web. 15th International Conference, ESWC 2018. Heraklion, Crete, Greece, 3. bis 7. Juni 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science).

Grangel-González, Irlán; Halilaj, Lavdim; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN**; Müller, Andreas W. (2018): Seamless integration of cyber-physical systems in knowledge graphs. In: Hisham M. Haddad, Roger L. Wainwright und Richard Chbeir (Hg.): Proceedings of the 33rd Annual ACM Symposium on Applied Computing – SAC ‘18 33rd Annual ACM Symposium. Pau, France, 9. bis 13. April 2018. New York, USA: ACM Press, S. 2000–2003.

Grangel-González, Irlán; Halilaj, Lavdim; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Rana, Omar; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN**; Müller, Andreas W. (2018): Knowledge Graphs for Semantically Integrating Cyber-Physical Systems. In: Sven Hartmann, Hui Ma, Abdelkader Hameurlain, Günther Pernul und Roland R. Wagner (Hg.): Database and Expert Systems Applications. 29th International Conference on Database and Expert Systems Applications (DEXA 2018). Regensburg, Germany, 3. bis 6. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11029), S. 184–199.

Halilaj, Lavdim; Grangel-González, Irlán; Lohmann, Steffen; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **AUER, SÖREN** (2018): EffTE: a dependency-aware approach for test-driven ontology development. In: Hisham M. Haddad, Roger L. Wainwright und Richard Chbeir (Hg.): Proceedings of the 33rd Annual ACM Symposium on Applied Computing – SAC ‘18 33rd Annual ACM Symposium. Pau, France, 9. bis 13. April 2018. New York, USA: ACM Press, S. 1976–1983.

HAUSCHKE, CHRISTIAN (2018): Supporting a VIVO Regional Community.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **TRIGGS, GRAHAM**; **WALTHER, TATIANA** (2018): Challenges and opportunities of using VIVO as a reporting tool.

HAUSCHKE, CHRISTIAN (2018): VIVO 2018 – ein Rückblick. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **CARTELLIERI, SIMONE**; **HELLER, LAMBERT** (2018): Reference implementation for open scientometric indicators (ROSI). In: *Research Ideas and Outcomes* 4.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **FRAUMANN, GRISCHA** (2018): Forschungsevaluation und Visualisierung von Zitationsnetzwerken. Zweiter Linked Open Citation Database (LOC-DB) Workshop. Mannheim, Germany, 6. November 2018.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **WALTHER, TATIANA** (2018): Reporting / KDSF und VIVO. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **WALTHER, TATIANA** (2018): VIVO – eine Einführung. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **WALTHER, TATIANA**; **TRIGGS, GRAHAM** (2018): Vitro – ein universell einsetzbarer Editor für Ontologien und Instanzen. In: *Informationspraxis* 4 (1).

HELLER, LAMBERT (2018): Jenseits von #FakeScience: Wie wir falsche Gewissheiten in der Wissenschaftskommunikation überwinden können. In: TIB|Blog.

HELLER, LAMBERT (2018): Blockchain based educational certificates as a model for a P2P commons of scholarly metadata interaction. Scientific Publishing on the Blockchain (SPONBC 2018). Wien, Austria, 7. und 8. Mai 2018.

HELLER, LAMBERT (2018): Advanced P2P architectures will set new standards for how we take care for scholarly works & interaction. NFAIS Blockchain for Scholarly Publishing Conference. Alexandria, VA, USA, 15. und 16. Mai 2018.

HELLER, LAMBERT (2018): Open Science – Eine Chance für den Fortschritt? ... und etwas #ScholComm-Praxis. Doktorandenakademie 2018. Gummersbach, Germany, 30. September 2018. Hannover: Gottfried Wilhelm Leibniz Universität.

HELLER, LAMBERT (2018): P2P perspectives: Let’s connect the dots, agree on standards – and talk about it. 1st international Conference on Blockchain for Science, Research and Knowledge Creation. Berlin, Germany, 5. und 6. November 2018. Hannover: Gottfried Wilhelm Leibniz Universität.

HELLER, LAMBERT (2018): Forschung und Lehre in offenen P2P-Netzwerken – Konsequenzen von Blockchain für In-

formations-Infrastrukturen an Hochschulen. 10-Jahresfeier des ZBIW TH Köln. Köln, Germany, 21. November 2018.

HELLER, LAMBERT; **HAUSCHKE, CHRISTIAN**; **LILIENTHAL, SVANTJE**; **FRAUMANN, GRISCHA** (2018): Referenzimplementierung für offene scientometrische Indikatoren (ROSI) Kick-Off-Veranstaltung, BMBF-Förderlinie „Quantitative Wissenschaftsforschung“. Berlin, Germany, 23. November 2018.

Holzmann, Helge; **RUNNWERTH, MILA** (2018): Preserving information on mathematical software via web archives. AMS Special Session on Mathematical Information in the Digital Age of Science, Joint Mathematical Meeting 2018. San Diego, CA, USA, 11. Januar 2018.

Holzmann, Helge; **RUNNWERTH, MILA** (2018): Micro Archives as Rich Digital Object Representations. Web Science (WebSci). Amsterdam, Netherlands, 27. bis 30. Mai 2018.

HOPPE, ANETT; Hagen, Jascha; Holzmann, Helge; Kniessel, Günter; **EWERTH, RALPH** (2018): An Analytics Tool for Exploring Scientific Software and Related Publications. In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 11057), S. 299–303.

HOPPE, ANETTE; Holtz, Peter; Kammerer, Yvonne; Yu, Ran; Dietze, Stefan; **EWERTH, RALF** (2018): Current Challenges for Studying Search as Learning Processes. WebSci’18 Linked Learning 2018 7th international Workshop on Learning and Education with Web Data (LILE 2018). Amsterdam, Netherlands, 27. Mai 2018.

Ilik, Violeta; Conlon, Michael; **TRIGGS, GRAHAM**; White, Marijane; Javed, Muhammad; Brush, Matthew; Gutzman, Karen; Essaid, Shahim; Friedman, Paul; Porter, Simon;

Szomszor, Martin; Haendel, Melissa Anne; Eichmann, David; Holmes, Kristi L. (2018): OpenVIVO: Transparency in Scholarship. In: *Frontiers in Research Metrics and Analytics* 2.

JOZASHOORI, SAMANEH; Novikova, Tatiana; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): Data Integration for Supporting Biomedical Knowledge Graph Creation at Large-Scale.

JOZASHOORI, SAMANEH; Novikova, Tatiana; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): Poster Paper Data Integration for Supporting Biomedical Knowledge Graph Creation at Large-Scale. In: Sören Auer und Maria-Esther Vidal (Hg.): *Data Integration in the Life Sciences 13th International Conference, DILS 2018*. Hannover, Germany, 20. und 21. November 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11371), S. 91–96.

KÄNDLER, ULRIKE (2018): High-Impact oder Grundversorgung? Publikationsfonds und ihr Limit. Open-Access-Tage 2018. Graz, Austria, 24. bis 26. September 2018.

KÄNDLER, ULRIKE; **SCHMEJA, STEFAN** (2018): How to Proceed – Konferenzberichte im Open Access. Open-Access-Tage 2018. Graz, Austria, 24. bis 26. September 2018.

Kaps, Reiko; **KRÜGER, ANKE**; Meyer, Anneke; **NEUMANN, JANNA**; **RÜCKNAGEL, JESSIKA**; Soßna, Volker; **ZIEDORN, FRAUKE** (2018): Research data management services at Leibniz University Hanover: A self-assessment by the RDM Service Team based on the RISE questionnaire (v1.1).

KARIM, FARAH; Al Naameh, Ola; Lytra, Ioanna; Mader, Christian; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **AUER, SÖREN** (2018): Semantic Enrichment of IoT Stream Data On-demand. 12th International Conference on Semantic Computing (ICSC 2018). Laguna Hills, CA, USA, 31. Januar bis 2. Februar 2018: IEEE, S. 33–40.

KARIM, FARAH; Lytra, Ioanna; Mader, Christian; **AUER, SÖREN**; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): DESERT: A Cont-

inuous SPARQL Query Engine for On-Demand Query Answering. In: *International Journal of Semantic Computing* 12 (3), S. 373–397.

KASPRZIK, ANNA (2018): Voraussetzungen und Anwendungspotentiale einer präzisen Sacherschließung aus Sicht der Wissenschaft. 22. GBV-Verbundkonferenz. Kiel, Germany, 29. und 30. August 2018.

KASPRZIK, ANNA (2018): Cleaning up a legacy thesaurus to make it fit for transformation into a Semantic Web KOS. In: *Proceedings of the 18th European Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) Workshop co-located with the 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries 2018 (TPDL 2018)*. Porto, Portugal, 13. September 2018, S. 64–70.

KASPRZIK, ANNA (2018): Linked Data & Ontologien – Teil 2: Ontologien. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

KATRIN LEINWEBER (2018): TIBHannover/Bacdiver: Don't stop, never give up! (Version v0.7.0). Version : Zenodo.

Kidd, Rich; Koch, Wolfram; Milne, James; **SENS, IRINA**; Tegen, Sarah; Wilson, Emma; Henderson, Darla; Brennan, Marshall (2018): ChemRxiv: Year One and Beyond [Editorial].

KOEPLER, OLIVER (2018): Forschungsdaten besser managen. In: *Nachrichten aus der Chemie* 66 (11), S. 1031.

KRAFT, ANGELINA; **DREYER, BRITTA** (2018): Do researchers need to care about PID systems? PIDapalooza 2018. Giroña, Spain, 23. und 24. Januar 2018.

KRÜGER, ANKE (2018): Peer Review: Mittel gegen „Fake Science“? In: TIB|Blog.

Krüger, Nicole; **BURBLIES, CHRISTINE**; Pianos, Tamara (2018): Hands on – Tools für aktivierende Methoden in Informationskompetenz-Schulungen. In: *Information – Wissenschaft & Praxis* 69 (5-6), S. 239–247.

LEINWEBER, KATRIN (2018): Konkrete Ratschläge für nachhaltigere wissenschaftliche Softwareprojekte. In: TIB|Blog.

Leibniz Universität Hannover; **TECHNISCHE INFORMATIONS-BIBLIOTHEK** (2018): FAQs zu rechtlichen Aspekten im Umgang mit Forschungsdaten.

LINDLAR, MICHELLE (2018): iPRES Authors 2004–2017 by Country.

LINDLAR, MICHELLE (2018): Let's be honest ... a "honey weneed to talk" with digital preservation.

LINDLAR, MICHELLE; Ng, Joshua; Kilbride, William; Cochrane, Euan; Weatherburn, Jaye; Tropea, Rachel (2017): iPRES 2017 Kyoto – Collaborative Notes. 14th International Conference on Digital Preservation. Kyoto, Japan, 25. bis 29. September 2017.

LINDLAR, MICHELLE; Tunnat, Yvonne (2018): Time-travel with PRONOM – The fourth dimension of DROID. In: *Proceedings of iPRES2018 – 15th International Conference on Digital Preservation (iPRES 2018)*. Boston, Ma, USA, 24. bis 27. September 2018.

LINDLAR, MICHELLE; **SCHWAB, FRANZISKA** (2018): All that work ... for what? Return on investment for trustworthy archive certification processes – a case study. In: *Proceedings of iPRES 2018 – 15th International Conference on Digital Preservation (iPRES 2018)*. Boston, Ma, USA, 24. bis 27. September 2018.

LÜTJEN, ANDREAS (2018): Der Zweite Weltkrieg und Wietzendorf. In: Heimatverein Peetshof Wietzendorf e. V. (Hg.): *Erinnern – Gedenken – Mahnen*. Gedenkbuch für die Gefallenen der beiden Weltkriege 1914/18 und 1939/45 aus der Gemeinde Wietzendorf. Lüneburg, S. 16–18.

Magagna, Barbara; Atkinson, Malcolm; **STOCKER MARKUS** (2018): Using data for system-level science: A provenance

perspective. In: *Geophysical Research Abstracts* 2018. Magagna, Barbara; **STOCKER, MARKUS**; Diepenbroek Michael (2018): Towards Interoperability for Observed Parameters: Position Statement of an Emerging Working Group. In: Jitendra Gaikad, Brigitta König-Ries und Friedrich Recknagel (Hg.): *Proceedings of the 10th International Conference on Ecological Informatics: Translating ecological data into knowledge and decisions in a rapidly changing world* 10th International Conference on Ecological Informatics. Jena, Germany, 24. bis 28. September 2018.

Medrek, Justyna; **OTTO, CHRISTIAN**; **EWERTH, RALPH** (2018): Recommending Scientific Videos Based on Metadata Enrichment Using Linked Open Data. In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): *Digital Libraries for Open Knowledge* 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science), S. 286–292.

MENSING, PETRA (Hrsg.) (2018): Seid alle herzlich begrüßt, Eure Minnie. Wedemark: EXTRA Verlagsgesellschaft mbH

Mihaljević, Helena; Santamaría, Lucía; **TULLNEY, MARCO** (2018): Publikationen und Gender-Effekte in der Mathematik. Geschlechter-Effekte und wissenschaftliches Publizieren. Berlin, Germany, 22. Oktober 2018.

Minier, Thomas; Skaf-Molli, Hala; Molli, Pascal; **VIDAL, MARIA-ESTER** (2018): Ulysses: An Intelligent Client for Replicated Triple Pattern Fragments In: Aldo Gangemi, Anna Lisa Gentile, Andrea Giovanni Nuzzolese, Sebastian Rudolph, Maria Maleshkova, Heiko Paulheim et al. (Hg.): *The Semantic Web: ESWC 2018 Satellite Events*. Heraklion, Crete, Greece, 3. bis 7. Juni 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11155), S. 182–186.

Minier, Thomas; Skaf-Molli, Hala; Molli, Pascal; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): Intelligent Clients for Replicated

Triple Pattern Fragments. In: Aldo Gangemi, Roberto Navigli, Maria-Esther Vidal, Pascal Hitzler, Raphaël Troncy, Laura Hollink et al. (Hg.): The Semantic Web 15th International Conference, ESWC 2018. Heraklion, Crete, Greece, 3. bis 7. Juni 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 10843), S. 400–414.

MÜLLER-BUDACK, ERIC; PUSTU-IREN, KADER; Diering, Sebastian; EWERTH, RALPH (2018): Finding Person Relations in Image Data of News Collections in the Internet Archive. In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science), S. 229–240.

MÜLLER-BUDACK, ERIC; PUSTU-IREN, KADER; EWERTH, RALPH (2018): Geolocation Estimation of Photos Using a Hierarchical Model and Scene Classification. In: Vittorio Ferrari, Martial Hebert, Cristian Sminchisescu und Yair Weiss (Hg.): Computer Vision (ECCV 2018), 15th European Conference. München, Germany, 8. bis 14. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11216), S. 575–592.

Musyaffa, Fathoni A.; Engels, Christiane; VIDAL, MARIA-ESTHER; Orlandi, Fabrizio; AUER, SÖREN (2018): Experience: Open Fiscal Datasets, Common Issues, and Recommendations. In: Journal of Data and Information Quality 9 (4), S. 1–10.

Musyaffa, Fathoni A.; Halilaj, Lavdim; Li, Yakun; Orlandi, Fabrizio; Jabeen, Hajira; AUER, SÖREN; VIDAL, MARIA-ESTHER (2018): OpenBudgets.eu: A Platform for Semantically Representing and Analyzing Open Fiscal Data. In: Tommi Mikkonen, Ralf Klamma und Juan Hernández (Hg.): Web Engineering ICWE 2018. Lecture Notes in

Computer Science International Conference on Web Engineering (ICWE 2018). Cáceres, Spain, 5. bis 8. Juni 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 10845), S. 433–447.

Musyaffa, Fathoni A.; Orlandi, Fabrizio; Jabeen, Hajira; VIDAL, MARIA ESTHER (2018): Classifying Data Heterogeneity within Budget and Spending Open Data. In: Atreyi Kankanhalli, Adegboyega Ojo und Delfina Soares (Hg.): Proceedings of the 11th International Conference on Theory and Practice of Electronic Governance (ICEGOV 2018). Galway, Ireland, 4. bis 6. April 2018. New York, USA: ACM Press, S. 81–90.

NEUMANN, JANNA (2018): Konzept zum Forschungsdatenmanagement an der Leibniz Universität Hannover. In: Bausteine Forschungsdatenmanagement 1, S. 14–16.

NEUMANN, JANNA; Soßna, Volker (2018): Forschungsdaten Managen – Anforderungen, Methoden, Hilfsmittel.

Omar, Rebaz; Vahdati, Sahar; Lange, Christoph; VIDAL, MARIA-ESTHER; Behrend, Andreas (2018): SAANSET: Semi-Automated Acquisition of Scholarly Metadata Using OpenResearch.org Platform. IEEE 12th International Conference on Semantic Computing (ICSC 2018). Laguna Hills, CA, USA, 31. Januar bis 2. Februar 2018: IEEE, S. 41–48.

Pajic, Sofija; Keszler, Ádám; KISMIHÓK, GÁBOR; Mol, Stefan T.; Den Hartog, Deanne N. (2018): Antecedents and outcomes of Hungarian nurses' career adaptability. In: International Journal of Manpower 39 (8), S. 1096–1114.

PLANK, MARGRET; Molnár, Attila; Marín-Arraiza, Paloma (2018): Video Abstracts for Scientific Education In: Airina Volungeviciene und András Szűcs (Hg.): Proceedings of the EDEN anual conference 2018 EDEN 2018 Annual Conference. Genoa, Italy, 17. bis 20. Juni 2018, S. 123–130.

REICHE, MIRIAM; DREES, BASTIAN (2018): „Ich genieße die Fiestas und taste mich in Richtung filmische Dokumentation vor“. In: TIB|Blog.

RÜGGE, JENNIFER; RUNNWERTH, MILA (2018): Fachnetzwerk Mathematik – Ein Werkstattbericht. 107. Deutscher Bibliothekartag 2018 (DBT). Berlin, Hannover, 12. bis 15. Juni 2018.

SAURBIER, FELIX (2018): Semantic modelling of video annotations – the TIB AV-Portal's metadata structure. LIBER Annual Conference 2018. Lille, France, 4. bis 6. Juli 2018.

SAURBIER FELIX; DREES, BASTIAN; GARATZOGIANNI, ALEXANDRA; KRAFT, ANGELINA; SOHMEN, LUCIA (2018): Die TIB Labs: Eine Plattform für experimentelle digitale Dienstleistungen, Prototypen und Beta- Versionen der Technischen Informationsbibliothek. In: b.i.t online 21 (3), S. 205–215.

SCHMEJA, STEFAN (2018): Stammzellen aus dem Labor und Autismus durch Impfen: „Fake Science“ statt Wissenschaft. In: TIB|Blog.

SCHMEJA, STEFAN (2018): Was ist Predatory Publishing? In: TIB|Blog.

SCHMEJA, STEFAN (2018): Disaster für die Wissenschaft? Kritische Punkte in der Berichterstattung zu „Predatory Journals“. In: TIB|Blog.

SCHMEJA, STEFAN (2018): Wellcome Trust und Gates Foundation: gewichtige Unterstützung für Plan S. In: TIB|Blog.

Schmitt, Robert; Müller, Matthias; Pelz, Peter; Stäcker, Thomas; Bronger, Torsten; SENS, IRINA; Streit, Achim (2018): NFDI4ING: Eine nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften. Hg. v. Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. Hannover.

Singh, Kuldeep; Lange, Christoph; VIDAL, MARIA ESTHER; Lehmann, Jens; AUER, SÖREN; Radhakrishna, Arun Sethupat; Both, Andreas; Shekarpour, Saeedeh; Lytra, Ioanna; Usbeck, Ricardo; Vyas, Akhilesh; Khikmatullaev, Akmal; Punjani, Dharmen (2018): Why Reinvent the Wheel: Let's Build Question Answering Systems Together. In: Pierre-Antoine Champin, Fabien Gandon, Mounia Lalmas und Panagiotis G. Ipeirotis (Hg.): Proceedings of the 2018 World Wide Web Conference on World Wide Web (WWW 2018). Lyon, France, 23. bis 27. April 2018. New York, NY, USA: ACM Press, S. 1247–1256.

Singh, Kuldeep; Lytra, Ioanna; Radhakrishna, Arun Sethupat; Shekarpour, Saeedeh; VIDAL, MARIA-ESTHER; Lehmann, Jens (2018): No One is Perfect: Analysing the Performance of Question Answering Components over the DBpedia Knowledge Graph.

Singh, Kuldeep; Lytra, Ioanna; Radhakrishna, Arun Sethupat; Vyas, Akhilesh; VIDAL, MARIA-ESTHER (2018): Dynamic Composition of Question Answering Pipelines with FRANKENSTEIN. In: Kevyn Collins-Thompson, Qiaozhu Mei, Brian Davison, Yiqun Liu und Emine Yilmaz (Hg.): The 41st International ACM SIGIR Conference on Research & Development in Information Retrieval (SIGIR 2018). Ann Arbor, MI, USA, 8. bis 12. Juli 2018. New York, USA: ACM Press, S. 1313–1316.

SOHMEN, LUCIA; Charbonnier, Jean; BLÜMEL, INA; Wartena, Christian; HELLER, LAMBERT (2018): Figures In Scientific Open Access Publications – Underlying Data. Version: Zenodo.

SOHMEN, LUCIA; Charbonnier, Jean; BLÜMEL, INA; Wartena, Christian; HELLER, LAMBERT (2018): Figures in Scientific Open Access Publications In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science), S. 220–226.

SOHMEN, LUCIA; HELLER, LAMBERT (2018): NOA – Nutzung von Open-Access-Abbildungen. Ein offener Bilder-Index und -Workflow. 107. Deutscher Bibliothekartag 2018 (DBT). Berlin, Hannover, 12. bis 15. Juni 2018.

SPRINGSTEIN, MATTHIAS; NGUYEN, HUU HUNG; HOPPE, ANETT; EWERTH, RALPH (2018): TIB-arXiv: An Alternative Search Portal for the arXiv Pre-print Server In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 11057), S. 295–298.

STOCKER, MARKUS; Fiebig, Markus; Hardisty, Alex (2018): A Missing Link from Data to Knowledge: Infrastructure that Curate the Meaning of Data. Göttingen-CODATA RDM Symposium 2018. Göttingen, Germany, 18. bis 20. März 2018.

STOCKER, MARKUS; Paasonen, Pauli; Fiebig, Markus; Zaidan, Martha A.; Hardisty, Alex (2018): Curating Scientific Information in Knowledge Infrastructures. In: Data Science Journal 17 (4).

STOCKER, MARKUS; PRINZ, MANUEL; Rostami, Fatemeh; Kempf, Tibor (2018): Towards Research Infrastructures that Curate Scientific Information: A Use Case in Life Sciences. In: Sören Auer und Maria-Esther Vidal (Hg.): Data Integration in the Life Sciences 13th International Conference, DILS 2018. Hannover, Germany, 20. und 21. November 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11371), S. 61–74.

STOCKER, MARKUS; Schindler, Uwe; Huber Robert (2018): Integrating data and analysis: On bridging data publishers and computational environments. In: Jitendra Gai- kad, Brigitta König-Ries und Friedrich Recknagel (Hg.): Proceedings of the 10th International Conference on

Ecological Informatics: Translating ecological data into knowledge and decisions in a rapidly changing world. Jena, Germany, 24. bis 28. September 2018.

STRUSS, JULIA MARIA (2018): An Empirical Study on 3D Artefacts in the Scientific Life Cycle. Hg. v. Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. Hannover.

STUMMEYER, SABINE (2018): OER – Open Educational Resources: Chancen für wissenschaftliche Bibliotheken durch den Einsatz von freien Lehr- und Lernmaterialien in der Hochschullehre. In: Frauke Schade und Ursula Georgy (Hg.): Praxishandbuch Informationsmarketing. Konvergente Strategien, Methoden und Konzepte. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 303–318.

Thakkar, Harsh; Punjani, Dharmen; Keswani, Yashwant; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2018): A Stitch in Time Saves Nine – SPARQL querying of Property Graphs using Gremlin Traversals.

Thakkar, Harsh; Punjani, Dharmen; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2018): Killing Two Birds with One Stone – Querying Property Graphs using SPARQL via GREMLINATOR.

Thakkar, Harsh; Punjani, Dharmen; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2018): Two for one: querying property graph databases using SPARQL via gremlinator. In: Akhil Arora, Arnab Bhattacharya, George Fletcher, Josep Lluís Larriba Pey, Shourya Roy und Robert West (Hg.): Proceedings of the 1st ACM SIGMOD Joint International Workshop on Graph Data Management Experiences & Systems (GRADES) and Network Data Analytics (NDA). Houston, Texas, 10. Juni 2018. New York, NY, USA: ACM Press.

TOBSCHALL, ESTHER (2018): Von p-adischen Zahlen und perfektoiden Räumen. In: TIB|Blog.

Traverso-Ribón, Ignacio; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): GARUM: A Semantic Similarity Measure Based on Machine Learning and Entity Characteristics. In: Sven Hartmann,

Hui Ma, Abdelkader Hameurlain, Günther Pernul und Roland R. Wagner (Hg.): Database and Expert Systems Applications 29th International Conference on Database and Expert Systems Applications (DEXA 2018). Regensburg, Germany, 3. bis 6. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11029), S. 169–183.

TULLNEY, MARCO (2018): Plan S – erste Implementierungsrichtlinien für Open-Access-Auflagen. In: TIB|Blog.

Vahdati, Sahar; **PALMA, GUILLERMO; Nath, Rahul Jyoti; Lange, Christoph; AUER, SÖREN; VIDAL, MARIA-ESTHER** (2018): Unveiling Scholarly Communities over Knowledge Graphs In: Eva Méndez, Fabio Crestani, Cristina Ribeiro, Gabriel David und João Correia Lopes (Hg.): Digital Libraries for Open Knowledge 22nd International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2018). Porto, Portugal, 10. bis 13. September 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science 11057), S. 103–115.

VIDAL, MARIA-ESTHER; ENDRIS, KEMELE M.; JOZASHOORI, SAMANEH; PALMA, GUILLERMO (2018): A Knowledge-Driven Pipeline for Transforming Big Data into Actionable Knowledge In: Sören Auer und Maria-Esther Vidal (Hg.): Data Integration in the Life Sciences 13th International Conference, DILS 2018. Hannover, Germany, 20. und 21. November 2018. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 11371), S. 44–49.

Vierkant, Paul; Pampel, Heinz; Bertelmann, Roland; **DREYER, BRITTA** (2018): Orcid Germany Consortium – Numbers and Figures. 3rd ORCID DE Workshop. Bielefeld, Germany, 8. November 2018.

WALTHER, TATIANA; QAZI ASIM IJAZ, AHMAD; TRIGGS, GRAHAM (2018): VIVO-Entwicklungen an der TIB Hannover. 3. VIVO-Workshop 2018 (vivode18). Hannover, Germany, 17. und 18. September 2018.

Wiens, Vitalis; Lohmann, Steffen; **AUER, SÖREN** (2018): WebVOWL Editor: Device-Independent Visual Ontology Modeling. In: Proceedings of the ISWC 2018 Posters & Demonstrations, Industry and Blue Sky Ideas Tracks 17th International Semantic Web Conference (ISWC 2018). Monterey, USA, 8. bis 12. Oktober 2018.

IMPRESSUM

Herausgeber Technische Informationsbibliothek (TIB)
Direktion
Welfengarten 1 B
30167 Hannover

Telefon 0511 762-2531
Telefax 0511 762-2686
E-Mail marketing@tib.eu
Internet www.tib.eu

Gestaltung Nadine Klöver, TIB
Druck Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG

Der vorliegende Jahresbericht sowie weiteres Informationsmaterial stehen auf der Internetseite der TIB zur Verfügung.

Fotos, Grafiken, Texte:
TIB

Weitere Bildnachweise:

Titel, S. 2, 6/7, 21, 25, 48: TIB/C. Bierwagen; S. 13 (Aufzeichnungsdienst), 15 (Technik-Salon), 52 (Podiumsdiskussion), 54 (2 Aufnahmen, DILS/Personen): TIB/C. Behrens; S. 15 Dirk Michael Deckbar (Ballons); S. 17 TIB/Euromediahouse; S. 52 tsxmax/shutterstock.com (Grafik);



TIB // WELFENGARTEN 1B // 30167 HANNOVER // WWW.TIB.EU

